

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung für Flexstudierende und Queststudierende

Das Atelier 'Ästhetische Bildung' ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Quereinsteigende und dem Studiengang Flex richtet. Die Studierenden können in der Atelierzeit die Infrastruktur eines Fachraums nutzen und sich selbstständig ihren Studienaufgaben aus den Bereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung widmen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig. Es braucht keine Anmeldung.

Konkrete Termine für Maschineneinführungskurse sind am Anschlagbrett beim Werkraum B005 ausgeschildert.

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/SOxa	Mo	12:15-13:45	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung für Queststudierende

Dieses Atelier 'Ästhetische Bildung' ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Quereinsteigende in Brugg richtet. Die Studierenden können an folgenden Terminen jeweils von 12.15 - 13.45 Uhr die Infrastruktur eines Fachraums nutzen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig, die Maschineneinführung wird ausdrücklich empfohlen.

Freitag 30. September 22 / Maschineneinführungskurs

Freitag 07. Oktober 22 // Maschineneinführungskurs

Freitag 14. Oktober 22

Freitag 21. Oktober 22

Freitag 11. November 22

Freitag 18. November 22

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/AGqa	Fr	12:15-13:45	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Bewegung und Sport

Freie Übungszeiten Bewegung, Sport und Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot, das sich insbesondere an Studierende des Flexiblen Studiengangs am Institut Kindergarten-/Unterstufe richtet. Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben (v.a. Leistungsnachweise, Individuellen Arbeitsleistungen) selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

Das Atelier Bewegung und Sport ist darüber hinaus für regulär Studierende am IKU und IP der Pädagogischen Hochschule FHNW geöffnet, die sich auf Leistungsnachweise und Individuelle Arbeitsleistungen im Studienfach Bewegung und Sport vorbereiten wollen.

ECTS

0

Empfehlungen

Das Atelier öffnet ab der zweiten Semesterwoche.

Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-13:45	Solothurn	Paulina Götschi	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Bewegung und Sport

Studienvariante QUEST: Atelier Bewegung und Sport sowie Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport QUEST ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot, das sich ausschliesslich an Studierende der Studienvariante QUEST am Institut Kindergarten-/Unterstufe richtet.

Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben, welche sich im Studium stellen (v.a. Leistungsnachweise, individuellen Arbeitsleistungen, aber auch Vorbereitung für den eigenen Unterricht), selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

ECTS

0

Empfehlungen

Das Atelier öffnet ab der zweiten Semesterwoche.

Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/Soqa	Mo	12:15-13:45	Solothurn	Paulina Götschi	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-13:45	Windisch	Christina Roser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Musik

Atelier Musik

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierende zu verschiedenen musikalischen Themen.

Sie arbeiten selbstständig mit der Unterstützung einer Fachperson und mit zur Verfügung gestellten Musikinstrumenten an

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten von Liedrepertoire
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOxa	Mo	12:15-13:45	Solothurn		Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOqa	Mo	12:15-13:45	Solothurn		Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/AGqa	Fr	12:15-13:45	Windisch		Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bachelorarbeit

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist die wissenschaftsbasierte Abschlussarbeit des Studiengangs KU. Sie schliesst thematisch an

- an Themen-, Frage- oder Problemstellungen aus den erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Studienbereichen,
- an aktuelle Forschungsprojekte,
- an aktuelle bildungspolitische Diskussionen oder
- an professionsspezifische Desiderate des Studiengangs.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus den unter 1) bis 4) genannten Bereichen zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung aus. Je nach ausgearbeiteter Fragestellung kann die Bachelorarbeit als Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs ("Literaturarbeit"), als auf Empirie gestützte Forschungsarbeit oder als (unterrichtspraktische) Entwicklungsarbeit verfasst werden. Besteht die Bachelorarbeit in der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle (z.B. eine Lernumgebung), so ist diese in einem Forschungskontext zu verorten.

Sie können sich nicht via ESP für die Bachelorarbeit einschreiben. Nach Abgabe des genehmigten Projektplans in der Kanzlei werden Sie für die Bachelorarbeit durch die Kanzlei angemeldet. Es ist deshalb wichtig, dass der Projektplan sofort nach Unterzeichnung an die Kanzlei weitergeleitet wird.

ECTS

12

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Leistungsnachweis

Regelungen für die Bachelorarbeit, Anmeldebedingungen, Meldefristen und die Betreuung der Arbeit sind im Dokument 'Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten' (111.1.11) festgehalten. Die Informationen (inkl. mögliche Themenstellungen) sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Basispraktikum Teil 1

Basis-Praktikum Teil 1 FLEX

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsrountinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Basispraktikum nimmt als vorbereitendes und grundlegendes Gefäss drei zentrale Dimensionen in den Blick: 1) Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson, 2) Erkundung und Erprobung, wie im Rahmen von Unterrichtsplanung Bildungsinhalte überprüft und deren zielstufengerechte Bearbeitung als pädagogisches Handeln konkretisiert wird sowie 3) Unterrichtsauswertung. Nebst der Unterrichtsauswertung im Kontext der Berufspraxis werden die im Rahmen des Praktikums erlangten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Studienmodul Basisreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Basispraktikum beginnt im Herbstsemester mit vorbereitenden und hospitierenden Tageseinsätzen, gefolgt von einem dreiwöchigen Blockpraktikum (Januar). Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erhalten einen ersten Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson (Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns).
- beobachten, beschreiben, erklären, interpretieren Unterricht.
- prüfen Bildungsinhalte und konkretisieren pädagogisches Handeln.
- planen und gestalten Unterricht und werten diesen systematisch aus.
- erarbeiten Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung und erheben Daten als Voraussetzung für fallanalytisches Arbeiten (beobachten, erheben, analysieren und auswerten) im Basisreflexionsseminar.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich
- beständenes Berufseignungsassessment

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase (Basisphase).

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Basispraktikum
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Praxistage sind als ganze Tage einzuplanen
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingsemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – am Schulort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Basispraktikum Teil 1

Basispraktikum, Teil 1

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsrountinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Basispraktikum nimmt als vorbereitendes und grundlegendes Gefäss drei zentrale Dimensionen in den Blick: 1) Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson, 2) Erkundung und Erprobung, wie im Rahmen von Unterrichtsplanung Bildungsinhalte überprüft und deren zielstufengerechte Bearbeitung als pädagogisches Handeln konkretisiert wird sowie 3) Unterrichtsauswertung. Nebst der Unterrichtsauswertung im Kontext der Berufspraxis werden die im Rahmen des Praktikums erlangten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Studienmodul Basisreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Basispraktikum beginnt im Herbstsemester mit vorbereitenden und hospitierenden Tageseinsätzen, gefolgt von einem dreiwöchigen Blockpraktikum (Januar). Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erhalten einen ersten Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson (Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns).
- beobachten, beschreiben, erklären, interpretieren Unterricht.
- prüfen Bildungsinhalte und konkretisieren pädagogisches Handeln.
- planen und gestalten Unterricht und werten diesen systematisch aus.
- erarbeiten Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung und erheben Daten als Voraussetzung für fallanalytisches Arbeiten (beobachten, erheben, analysieren und auswerten) im Basisreflexionsseminar.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich
- beständenes Berufseignungsassessment

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase (Basisphase).

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Basispraktikum
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Praxistage sind als ganze Tage einzuplanen
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingsemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – am Schulort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/SOa		10:15-11:00	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Basisseminar Teil 1

Basisseminar Teil 1

Im ersten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich erkundenden und hospitierenden resp. praktikumsvorbereitenden Aufgaben. Studierende setzen sich einerseits mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit mittels Beobachtungsaufträgen und erhalten erste Zugänge zu Techniken und Instrumenten. Andererseits werden zentrale Elemente von Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Diese beiden Hauptaspekte werden ergänzt durch vorbereitende Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht und der damit einhergehenden vertieften Auseinandersetzung mit Datenschutz und Datenschutzrichtlinien. Es werden Voraussetzungen geschaffen, um im Basisseminar Teil 2 – im Nachgang zum Basispraktikum – die erhobenen Daten einer systematischen und methodisch geleiteten Analyse zuzuführen. Mit diesem Vorgehen werden systematische Unterrichtsauswertungen und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen und mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeführt, geübt und etabliert.

Das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 1) wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Beobachtungsprotokolle mitsamt Diskussion und evaluativer Bilanzierung in Bezug auf Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- diskutieren und evaluieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Basispraktikum ein und vergewissern sich über die Kompetenzziele Basispraktikum.
- erlangen erste Sicherheit bezüglich Techniken und Instrumenten im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- rekapitulieren erste Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- bestandenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS22

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit. Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Basisseminar Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch

22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBe	Do	10:00-11:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBf	Do	10:00-11:45	Muttenz	Benjamin Betschart	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOa	Mo	10:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOb	Mo	10:15-12:00	Solothurn	Tatjana Vasiljevic	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Basisseminar Teil 1

Basisseminar Teil 1 FLEX

Im ersten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich erkundenden und hospitierenden resp. praktikumsvorbereitenden Aufgaben. Studierende setzen sich einerseits mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit mittels Beobachtungsaufträgen und erhalten erste Zugänge zu Techniken und Instrumenten. Andererseits werden zentrale Elemente von Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Diese beiden Hauptaspekte werden ergänzt durch vorbereitende Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht und der damit einhergehenden vertieften Auseinandersetzung mit Datenschutz und Datenschutzrichtlinien. Es werden Voraussetzungen geschaffen, um im Basisseminar Teil 2 – im Nachgang zum Basispraktikum – die erhobenen Daten einer systematischen und methodisch geleiteten Analyse zuzuführen. Mit diesem Vorgehen werden systematische Unterrichtsauswertungen und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen und mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeführt, geübt und etabliert.

Das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 1) wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Beobachtungsprotokolle mitsamt Diskussion und evaluativer Bilanzierung in Bezug auf Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- diskutieren und evaluieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Basispraktikum ein und vergewissern sich über die Kompetenzziele Basispraktikum.
- erlangen erste Sicherheit bezüglich Techniken und Instrumenten im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- rekapitulieren erste Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- bestandenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS22

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit. Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Basisseminar Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOxb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen...
Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint»
(Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionsblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Es handelt sich um ein Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht.

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Regulär Aga/BBa/BBb synchron (vor Ort oder digital) und asynchron

Flex SOxa Präsenz (vor Ort)

Quest SOqa/AGqa Präsenz (vor Ort)

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), *Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung?* (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft* (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). *Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe* (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Hanspeter Müller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen...
Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint»
(Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Es handelt sich um ein Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht.

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Regulär Aga/BBa/BBb synchron (vor Ort oder digital) und asynchron

Flex SOxa Präsenz (vor Ort)

Quest SOqa/AGqa Präsenz (vor Ort)

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), *Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung?* (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft* (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). *Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe* (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGa	Do	08:15-12:00	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.1

Erkundung von pädagogischen Spannungsfeldern in Erziehung und Unterricht

Bildung verweist auf Ziele wie Selbstbestimmung, Mündigkeit oder Kritikfähigkeit. Schule und Unterricht sollen Kinder dabei unterstützen, selbstbewusste, selbst denkende und verantwortungsvoll handelnde Menschen zu werden. Allerdings birgt die Rede von solch hehren Zielen die Gefahr, bestimmte Eigenheiten der Erziehungs- und Unterrichtswirklichkeit auszublenden. Lehrpersonen handeln nämlich beim Unterrichten in Spannungsfeldern, welche die Bemühungen um Bildung erschweren können. Beispiele sind Spannungen zwischen Fremd- und Selbstbestimmung, zwischen Fördern und Beurteilen oder zwischen Nähe und Distanz.

Im Seminar geht es darum, sich solcher Spannungsfelder in ihrer Vielfalt und Vernetztheit bewusst zu werden. Die Studierenden sollen dabei erkennen, dass pädagogische Spannungsfelder das Entscheiden und Handeln einerseits erschweren, andererseits Möglichkeiten für die Entwicklung einer eigenständigen pädagogischen Haltung und Unterrichtsgestaltung eröffnen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Die zu erbringende Studienleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Esslinger-Hinz, Ilona (Hrsg.) (2008):
Spannungsfelder der Erziehung und Bildung: ein
Studienbuch zu grundlegenden Themenfeldern
der Pädagogik. Baltmannsweiler: Schneider
Verlag Hohengehren

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU21.EN/SOqa	Fr	08:15- 12:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.1

Zwischen Autonomie und Fremdbestimmung

Autonomie spielt als Bildungsziel in modernen pädagogischen Ansätzen und Lehrplänen eine zentrale Rolle: Kinder sollen befähigt werden, selbstbestimmt zu leben. Das ist kein triviales Ziel: Einerseits ist nicht offensichtlich, was es heisst, selbstbestimmt leben zu können. Andererseits weisen Erziehungs- und Bildungsprozesse immer schon Züge von Fremdbestimmung auf und es ist nicht klar, wie sich das mit dem Ziel der Selbstbestimmung (Autonomie) verträgt.

In einem ersten Schritt werden wir die Grundbegriffe dieses Spannungsfeldes näher in den Blick nehmen. Wann können wir von einer Person sagen, dass sie autonom handelt oder autonom ist? Und wann sprechen wir davon, dass ein Mensch fremdbestimmt ist? Die Klärung der Begriffe ‚Autonomie‘ und ‚Fremdbestimmung‘ erlaubt es sodann, die grundsätzliche Frage diskutieren zu können, ob – und allenfalls wie – sich pädagogisches Handeln überhaupt rechtfertigen lässt oder ob es sich beim pädagogischen Handeln nicht immer schon um eine nicht rechtfertigbare Form von Fremdbestimmung von Kindern durch Erwachsene handelt. Diese Frage vertiefen wir mit Blick auf Kontexte der Werteerziehung und Wertebildung: Welches Verständnis von Kindheit und moralischer Entwicklung liegt unterschiedlichen Formen von Werteerziehung zugrunde?

Ziele des Seminars: Die Studentinnen und Studenten

- setzen sich mit zentralen pädagogischen Begriffen wie Autonomie auseinander.
- lernen unterschiedliche Ansätze zur Begründung pädagogischen Handelns kennen.
- üben sich in der kritischen Lektüre von Texten.
- üben sich in der selbstständigen Auseinandersetzung mit Positionen aus der Literatur und aus der Seminargruppe.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich digital, z.T. vor Ort

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Hubert Schnüriger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.3

Bildung durch Engagement? Ein Lehr- und Lernkonzept (auch) für den Zyklus 1

Wenn heute in der öffentlichen Debatte über «Bildung» gesprochen wird, dann geht es meist um die aufsehenerregenden Befunde der internationalen Leistungsvergleichsstudien (wie z.B. PISA), schnell einmal auch um «Digitalkompetenz», «Informationsverarbeitung» oder aber um «lebenslanges Anpassungslernen an sich verändernde ökonomische Anforderungen» usw. (vgl. z.B. Gruschka, 2020). Was bei dieser Fokussierung leicht aus dem Blick gerät, ist die Tatsache, dass Bildung auch in vielen anderen Bereichen der sozialen Welt stattfindet (vgl. Vogt, 2004), so z. B. auch im gesellschaftlichen Engagement.

Ein Lehr- und Lernkonzept, das Kinder an die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung heranführt, ist Service Learning, zu Deutsch «Lernen durch Engagement» (vgl. Seifert & Nagy, 2014). Service Learning verbindet dieses gesellschaftliche Engagement (Service) mit fachlichem Lernen (Learning). Die Kinder engagieren sich im sozialen, kulturellen, politischen oder auch ökologischen Bereich für das Gemeinwohl und sollen lernen, gesellschaftliche Herausforderungen in ihrem Umfeld zu erkennen, Lösungsvorschläge zu diskutieren und ihre Lösungsideen in Form von Projekten umzusetzen (vgl. Seifert & Nagy, 2014).

Das Seminar stellt diese Lehr- und Lernform des Service Learning ins Zentrum und geht dessen bildungstheoretischen Entwicklungslinien nach, die u. a. ins Feld der Demokratiepädagogik führen und auf John Deweys Erziehungs- und Bildungsvorstellungen zurückgehen. Des Weiteren vertiefen wir das Bildungs- und Lernpotential von Service Learning und lernen praktische Umsetzungsbeispiele im Zyklus 1 kennen. Auf diesem Hintergrund entwickeln und diskutieren wir mögliche Konzeptionen zur Umsetzung von Service Learning.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Dewey, John (1993): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Reinders, Heinz (2016): Service Learning – Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Sliwka, Anne, und Susanne Frank. 2004. Service-Lernen. Verantwortung lernen in Schule und Gemeinde. Weinheim und Basel: Beltz.

Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU23.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Christine Bänninger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.3

Bildung, Digitalisierung und Schule: Möglichkeiten und Grenzen schulischer Bildungserfahrungen unter den Bedingungen von Digitalisierung

Der Begriff «digitale Bildung» hat sich in öffentlichen und fachlichen Diskursen über Bildung, Digitalisierung und Schule rasch etabliert, wobei in strikter Entgegensetzung Befürworterinnen/Befürworter und Gegnerinnen/Gegner einer «Digitalisierung von Schule» ausgemacht werden können. Dabei bleibt häufig unklar, was genau unter «Digitalisierung» und «digitale Bildung» zu verstehen ist. Hingegen scheint klar zu sein, dass «Digitalisierung» zunehmend gesellschaftliche und kulturelle Prozesse – also auch solche von Bildung in Schulen – prägt.

Diese Ausgangslage eröffnet für angehende Lehrerinnen und Lehrer auf der Kindergarten-/Unterstufe sowohl auf bildungstheoretischer wie handlungspraktischer Ebene ein interessantes Problemfeld: Medialität – so auch digitale Medialität – kann als Strukturbedingung für den Aufbau und die Transformation von Selbst- und Weltverhältnissen gesehen werden.

Die Lehrveranstaltung thematisiert die Phänomene «Medialität» und «Digitalisierung» in der Schule aus einer bildungstheoretischen Perspektive und fragt einerseits danach, wie digitale Medien Bildungserfahrungen bedingen sowie andererseits nach der pädagogischen Gestaltbarkeit solcher Erfahrungen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden also anhand unterschiedlicher Beispiele Möglichkeiten und Grenzen schulischer Bildungserfahrungen unter den Bedingungen von Digitalisierung auf der Zielstufe erkundet, diskutiert und beurteilt.

Die Studierenden...

... lernen differenzierte Zugänge zu den Begriffen «Medialität» und «Digitalisierung» kennen.

... vertiefen und systematisieren Wissen zu digitalen Medien aus pädagogischer Perspektive.

... können zentrale Problemlagen an Beispielen identifizieren, zielstufenorientiert

erörtern und hinterfragen.

... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Art und Umfang wird zu Semesterbeginn kommuniziert.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU23.ENAGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.3

Kritik an Schule – Schule in der Kritik

Kritik an der Volksschule ist so alt wie die Volksschule selbst, die ihrerseits aus einer breit angelegten Kritik hervorging.

Bis heute wird Kritik an Schule laut. Schule gehöre neu gedacht, denn sie sei weder zeit- noch kindsgemäss, mache die Schülerinnen und Schüler dumm, krank, unglücklich und gleiche eher einer Kaserne als einer Bildungsstätte zur freien Entfaltung der Individuen. Auch jüngste Reformen, wie die Kompetenzorientierung mit Lehrplan 21 oder die Integrative Schulungsform sind ebenfalls nicht gefeit vor Schul- und Bildungskritik.

Die Studierenden lernen im Seminar «Kritik an Schule – Schule in der Kritik» Akteurs- und Interessengruppen kennen, welche Kritik auf unterschiedlichen Ebenen in unterschiedlicher Weise an unterschiedlichen Bildungsvorstellungen, -konzeptionen und -inhalten zu unterschiedlichen Zeiten üben. Die Auseinandersetzung mit der Seminarthematik soll den Studierenden dazu dienen, sich als professionelle Lehrperson multiperspektivisch zu positionieren – ohne sich von Kritikmustern oder Argumentationen vereinnahmen zu lassen.

Im Zentrum steht folgende, erkenntnisleitende Fragestellung: «Welche Bildungsvorstellungen, Kritikmuster und Intensionen liegen der jeweiligen Bildungs- bzw. Schulkritik zugrunde?» Oder einfacher: «Weshalb wird Schule (wann, von wem, weshalb, wie ...) kritisiert?»

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Entwicklung eines Kategorien- bzw. Ordnungssystem der unterschiedlichen Kritikmuster und Argumentationsstränge
- Präsentation eines ausgewählten Themenschwerpunkts (inkl. Handreich)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Condorcet, Jean Antoine: (1792/1966): Bericht und Entwurf einer Verordnung über die allgemeine Organisation des öffentlichen Unterrichtswesens. Weinheim.

Dürrenmatt, Ulrich (Hrsg.) (1880-1900): Berner Volkszeitung. ? Ausgewählte Artikel.

Lepeletier, Michael (1793/1949): Plan einer Nationalerziehung. In: Alter, R.: Erziehungsprogramme der französischen Revolution, S. 119-148. Berlin.

Neill, Alexander S. (1966): Erziehung in Summerhill. Das revolutionäre Beispiel einer feien Schule. München, S. 19-51.

Oelkers, Jürgen (2007): Expertise Bildungsgutscheine und freie Schulwahl. Zusammenfassung. In: *BiEv* 1/08, S. 1-7.

Osterwalder, Fritz (2011): Demokratie, Erziehung und Schule. Bern/Stuttgart/Wien, Kap. 8.1, S. 121-124

Precht, Richard David (2013): Anna, die Schule und der liebe Gott. Der Verrat des Bildungssystems an unseren Kindern. Die Bildungskatastrophe: Lehrer als Beruf. S. 138-164

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
------	------------------------------	----	-------------	-----------	--------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.1

Bildungsidee und Unterrichtsrealität: Erkundung am Beispiel Philosophieren mit Kindern

Kinder sollen im Unterricht fachliche, personale und soziale Kompetenzen erwerben. Für einen bildenden Unterricht ist es darüber hinaus wichtig, dass sie lernen, über die Bedeutung des Gelernten nachzudenken. Dabei stehen grundlegende Sinnfragen im Fokus: Wozu will oder soll ich mein Wissen brauchen und warum? Was ist eigentlich ein gutes Leben? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens?

Bereits Kinder ab dem Kindergartenalter betrachten solch grundlegende Fragen als interessant und bedeutsam. Damit sie diese gewinn- und erkenntnisbringend bearbeiten können, sollte ihnen die Lehrperson regelmässig Gelegenheit zum Kennenlernen und Einüben von philosophischen Reflexions- und Arbeitskompetenzen bieten. "Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren" lautet der entsprechende Auftrag im Lehrplan 21.

Konzepte zum Philosophieren mit Kindern setzen hier an. Im Zentrum steht dabei ein Unterricht, in welchem Schülerinnen und Schüler lernen, eine philosophische Frage besser zu verstehen, mögliche Antworten darauf zu finden, diese zu begründen und die eingebrachten Argumente im Dialog mit anderen zu prüfen.

Die Studierenden

- verstehen, worauf es bei philosophischen Unterrichtssequenzen mit Kindern ankommt (Inhalte, Ziele, Rolle der Lehrperson) und wie diese Ansprüche mit der Idee der Bildung zusammenhängen.
- erwerben ein methodisches Repertoire, um philosophische Sequenzen im Unterricht durchzuführen (z.B. Impulse zur Gesprächsführung).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Die Studienleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Brüning, B. (2015): Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in Theorie und Praxis. Berlin: Lit-Verlag

Michalik, K.; Schreier, H. (2006): Wie wäre es, einen Frosch zu küssen? Philosophieren mit Kindern im Grundschulunterricht. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag

Zoller-Morf, E. (2010): Selber denken macht schlau. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Oberhofen: Zytglogge Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU31.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.3

Bildung für eine Welt im Wandel - Kritisches Denken und Bildung für nachhaltige Entwicklung

«Bildung muss Menschen in die Lage versetzen, Belege zu sichten und abzuwägen, um Wahres von Falschem, Echtes von Unechtem und Tatsachen von Fiktionen zu trennen. Die Aufgabe ist es also, dass man lernt, gründlich und kritisch zu denken.»

Martin Luther König

Um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts begegnen zu können, braucht es Menschen, die kritisch denken können (vgl. dazu OECD «Skills for the 21st Century»). Epochaltypische Schlüsselprobleme wie die Friedensfrage, die Migration, der Umgang mit knappen Landressourcen verlangen nach Personen, die sorgfältig denken, analysieren, abwägen und urteilen können.

Das Modul setzt hier in Verbindung zwischen kritischem Denken (KD) und Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft, wie sie in einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) thematisiert werden, an.

Neben einer theoretischen, systematischen und durchaus kritischen Klärung des Konzepts des Kritischen Denkens wird der Frage nachgegangen, welche Möglichkeiten es zur Einübung von Elementen des KD im Rahmen einer BNE im Zyklus 1 gibt, bzw. deren Umsetzung kritisch diskutiert. Dabei werden die folgenden Ziele verfolgt:

Die Studierenden ...

- lernen die Konzeption des kritischen Denkens und einer BNE kennen.
- erkennen die Potentiale von KD und BNE und können diese einer kritischen Diskussion unterziehen.
- erkennen Herausforderungen, die sich durch die Verwendung von stark kognitiv ausgerichteten Konzepten für den Zyklus 1 ergeben.
- entwickeln Vorstellungen darüber, wie diese Herausforderungen angegangen werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Modul; Literaturstudium, Referate oder Verfassen von Papers

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU33.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Hanspeter Müller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.3

Entwicklung und Anwendung von Unterrichtsprogrammen, -ansätzen und -modellen – Was genau wird künftig besser?

Die Unterrichtsforschung verspricht trotz der hohen Komplexität ihres Gegenstandes durch die Analyse der Zusammenhänge zwischen Voraussetzungen, Prozessen und Ergebnissen des Unterrichts praktisch verwertbare Resultate, nämlich die Effektivierung und Optimierung von Unterricht.

Mit der Propagierung etwa von ›Merkmale(n) guten Unterrichts‹ gehen Wertsetzungen und ein damit verbundener Anspruch, aus unterrichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen Folgerungen und Ideale für Unterrichtspraxis abzuleiten, einher.

Anhand exemplarischer Studien zu ›Unterricht‹ werden im Seminar zunächst zentrale Begriffe wie etwa ›Theorie‹, ›Empirie‹, ›Praxis‹, ›Unterricht‹ dimensioniert sowie eine Systematisierung im Horizont von Unterrichtstheorie/Unterrichtsforschung vorgenommen. Damit werden die Grundlagen geschaffen, um für angehende Lehrerinnen und Lehrer zentrale Problemstellungen zu fokussieren, wie etwa: behindert Unterrichtstheorie die Unterrichtspraxis? Wie kommt man trotz (oder gerade aufgrund von) Unterrichtstheorie/Unterrichtsforschung zu kluger Anwendung? Die Gegenüberstellung von Expertenpositionen und Anwenderpositionen ist in diesem Seminar zentral.

Die Studierenden...

... kennen und verstehen zentrale Inhalte sowie formal-methodische Eigenschaften ausgewählter Unterrichtstheorien und Studien der Unterrichtsforschung.

... entwickeln eine eigenständige Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf Ergebnisse der Unterrichtsforschung.

... sind in der Lage, in einen professionsspezifischen Fachdiskurs einzutreten und sich dabei zu behaupten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Art und Umfang wird zu Semesterbeginn kommuniziert.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU33.EN/SOa	Mi	14:15-18:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU33.EN/AGa	Fr	14:15-18:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKO)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen

Produktion und Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schluss des Moduls präsentieren.

Durchführungsart

Die Veranstaltungen finden im Blended-Learning-Format statt (vor Ort, online und/oder asynchron).

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters vorgelegt.

Die Unterlagen werden über Microsoft Teams zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:15-19:45	Windisch	Rita Häusermann	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mi	18:00-19:30	Muttenz	Marcel Sieber	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mi	18:15-19:45	Solothurn	Stanley Schwab	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Einführungsveranstaltung

Einführungsveranstaltung

Die Einführungsveranstaltung: Studieneingangsphase (SEP) richtet sich an alle Studierende, die im Herbstsemester 22 (oder Frühjahrsemester 22) das Studium am Institut Kindergarten-/Unterstufe aufnehmen (bzw. aufgenommen haben). Die Studieneingangsphase startet mit den Studieneingangstagen* und dauert bis zum Ende des ersten Semesters. Während dieser Zeit erarbeiten sich die Studierenden Strategien zur Erlangung einer Studierfähigkeit und bilanzieren individuell sowohl die Studieneingangstage als auch das erste Semester im Studium.

Die dreitägigen Studieneingangstage zu Semesterbeginn eröffnen eine erste Auslegeordnung des Professionsfeldes mit präziser Fokussierung auf die Zielstufe (Kindergarten und Primarklassen 1 bis 3). Die einführenden Studieneingangstage stellen eine Vorbereitung auf das Studium am Institut Kindergarten-/Unterstufe dar und unterstützen Sie zu Beginn Ihres individuellen Studien- und Professionalisierungsweges. Die Ausgestaltung einer intensiven Einführungsphase intendiert dreierlei:

- Offenlegung von Zielsetzungen und Anforderungen des Studiums (Klärung des Anspruchsniveaus des Studiengangs und der studentischen Erwartungen);
- Eine erste Auslegeordnung zu berufsfeldrelevanten Problem- und Fragestellungen – was kann Professionalität im Handlungsfeld auf der Zielstufe bedeuten?;
- Klärung einer erfolversprechenden Strategie zur Organisation des individuellen Studienplans;
- Erarbeiten von Strategien zur Studierfähigkeit mit Hilfe von unterstützenden Materialien.

Sie erhalten zudem die Gelegenheit an den Studieneingangstagen in den Austausch mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Studienbereichen und mit Ihren Mitstudierenden zu treten.

Die Studieneingangstage finden jeweils von 08.15-16.30 Uhr wie folgend statt:

Reguläre Studienvariante (Solothurn, Muttenz, Brugg-Windisch): Montag -Mittwoch, 19. – 21. September 2022 (Dienstag, 20. September online, asynchron)

Flexible Studienvariante (Solothurn): Montag und Mittwoch, 19. und 21. September 2022

Studienvariante Quereinstieg (Solothurn): Montag und Freitag, 19. und 23. September 2022

Studienvariante Quereinstieg (Brugg-Windisch): Dienstag und Freitag, 20. und 23. September 2022

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Die Teilnahme ist obligatorisch. Eine Anmeldung via Einschreibeportal ist erforderlich.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Studieneingangstagen
- Teilnahme an der obligatorischen Schreibberatung «TOSS»
- Eigenständige Einarbeitung in die Informationskanäle und digitalen Werkzeuge der PH FHNW (Dokument «Finden-Wissen-Können»)
- Erstellung von Portfolioeinträgen im Mentorat

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/AGa		-	Windisch	Katja Stocker, Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/BBa		-	Muttenz	Katja Stocker, Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOa		-	Solothurn	Katja Stocker, Christine Künzli	Deutsch

22HS	0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOxa		-	Solothurn	Katja Stocker, Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOqa	Mo	08:15- 16:00	Solothurn	Katja Stocker, Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/AGqa	Di	08:15- 16:00	Windisch	Katja Stocker	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Seminararbeit. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGa	Mi	16:15-18:00	Windisch	Franziska Ryser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierte Planung und Auswertung von Sportunterricht – Vertiefung

In diesem **Blockseminar** im Hauptstudium vertiefen die Studierenden Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der (Halb-)Jahresplanung und mit der Planung von Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene).

Exemplarisch eignen sich die Studierenden Wissen zur Unterrichtsplanung in den Kompetenzbereichen „Gleiten, Rollen, Fahren“ sowie „Bewegen an Geräten“ an. Sofern möglich, werden in diesem Blockseminar bewegungspraktische Erfahrungen im Kompetenzbereich „Bewegen im Wasser / Schwimmen“ gesammelt (s. Termine).

Blockseminar (Termine):

- Dienstag, 06.09.2022, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.)
- Montag, 12.09.2022, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.). Falls möglich, wird am Montagvormittag in halben Gruppen im Hallenbad Muttenz und in der Sporthalle am Campus gelehrt. Informationen dazu folgen Anfang August 2022 per Email.
- Dienstag, 13.09.2022, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.)

Zudem erhalten die Studierenden Anfang August 2022 einen Vorbereitungsauftrag und sie sollten eigenes Sport-Material mitbringen (Rollbrett und Fahrrad); weitere Information dazu folgt noch.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus.

Leistungsnachweis

Informationen zum Vorbereitungsauftrag folgen Anfang August 2022 (per E-Mail).

Informationen zum Leistungsnachweis folgen zu Seminarbeginn.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Böttcher, A. (2020). Etwas wagen und verantworten. Wagnisse im Grundschulsport. *Grundschule Sport* 7(3), 2-5.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wagner, P., Wulff, H., & Streicher, H. (2021). Radfahren im Grundschulsport. Mehr als nur der Fahrradführerschein. *Grundschule Sport* 8(1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDBS21.EN/BBa		08:30-17:00	Muttenz	Elke Gramespacher, Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.3

Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln

In der Lehrveranstaltung "Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln" vertiefen Sie ihre Kenntnisse zu den pädagogischen und didaktischen Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Da dieses Seminar im Hauptstudium ausschliesslich Sportpraxen des Kompetenzbereichs "Spielen" behandelt, fokussiert sich die Veranstaltung insbesondere auf die Grundlagen der stufengerechten Spielentwicklung. Anhand von Grossen und von Kleinen Spielen sowie mit Blick auf allgemeine Bewegungsspiele werden die Bereiche strukturierter Aufbau, Planung, Durchführung und Auswertung thematisiert. Zudem werden Aspekte, Relevanz und Chancen von überfachlichen Kompetenzen, wie beispielsweise Konflikt- und Kooperationsfähigkeit, im Seminar an praktischen Beispielen aufgezeigt und diskutiert. Vor diesem Hintergrund vertieft das Seminar auf der Stufe der Mikrodidaktik zentrale Aspekte der Lektionsplanung und behandelt sportdidaktisch relevante Methoden, die in der eigenen Unterrichtspraxis auf der Kindergarten- und Unterstufe umgesetzt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul FDBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Detaillierte Informationen werden im Seminar mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Baumberger, J., Müller, U., & Nuttli, P. (2004). *Ballkünstlerin und Ballkünstler. Ein Lehrmittel für das 1.-4. Schuljahr*. b+m.

Griffin, L., & Butler, J. (2005). *Teaching Games for Understanding*. Human Kinetics.

Kolb, M. (2005). Sportspiel aus sportpädagogischer Sicht. In A. Hohmann, M. Kolb & K. Roth (Hrsg.), *Handbuch Sportspiel* (S. 65-83). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS23.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	MuttENZ	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.3

Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln

In der Lehrveranstaltung "Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln" vertiefen Sie ihre Kenntnisse zu den pädagogischen und didaktischen Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Da dieses Seminar im Hauptstudium ausschliesslich Sportpraxen des Kompetenzbereichs "Spielen" behandelt, fokussiert sich die Veranstaltung insbesondere auf die Grundlagen der stufengerechten Spielentwicklung. Anhand von Grossen und von Kleinen Spielen sowie mit Blick auf allgemeine Bewegungsspiele werden die Bereiche strukturierter Aufbau, Planung, Durchführung und Auswertung thematisiert. Zudem werden Aspekte, Relevanz und Chancen von überfachlichen Kompetenzen, wie beispielsweise Konflikt- und Kooperationsfähigkeit, im Seminar an praktischen Beispielen aufgezeigt und diskutiert. Vor diesem Hintergrund vertieft das Seminar auf der Stufe der Mikrodidaktik zentrale Aspekte der Lektionsplanung und behandelt sportdidaktisch relevante Methoden, die in der eigenen Unterrichtspraxis auf der Kindergarten- und Unterstufe umgesetzt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Detaillierte Informationen werden im Seminar mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Baumberger, J., Müller, U., & Nuttli, P. (2004). *Ballkünstlerin und Ballkünstler. Ein Lehrmittel für das 1.-4. Schuljahr.* b+m.

Griffin, L., & Butler, J. (2005). *Teaching Games for Understanding.* Human Kinetics.

Kolb, M. (2005). Sportspiel aus sportpädagogischer Sicht. In A. Hohmann, M. Kolb & K. Roth (Hrsg.), *Handbuch Sportspiel* (S. 65-83). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS23.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Franziska Ryser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS23.EN/AGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Franziska Ryser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, kindliches Gestaltungsverhalten zu verstehen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden anhand von Theorie und Videobeobachtungen mit dem zeichnenden Kind und der Kinderzeichnung auseinander. Dieses Wissen bildet die Basis zur Analyse vorhandener und zur Konzeption neuer Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

Das Seminar findet in Präsenzunterricht statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGa	Do	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGb	Do	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Fachdidaktik Bildnerische und Technische Gestaltung 1.1 Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung:

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während gestalterischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung:

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

Leistungsnachweis

TG/BG: Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Studienaufgaben.

BG: Das Modul schliesst mit einem Prüfungsauftrag im Fachbereich BG ab. Die Studierenden begleiten ein Kind beim Gestalten, erstellen eine beschreibende Analyse der gestalterischen Prozesse, befragen das Geschehen theoriebezogen und dokumentieren die unterschiedlichen Arbeitsschritte.

Literatur:

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M.(Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer GmbH

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et. al (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus . Bern: hep Verlag AG

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOa	Fr	14:15-18:00	Solothurn	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktik der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung auf der Zielstufe auseinander. Es werden fachdidaktische Wege aufgezeigt, wie Freude und Interesse am Experiment und am gestalterischen Ausdruck gefördert werden kann. Es wird vermittelt wie gestalterische Prozesse initiiert, durchgeführt und ausgewertet werden. Inhalte sind: Bildnerische Spielfähigkeit, Zugänge zu Werken aus Kunst und Kultur, gestalterische Verfahren und die im Lehrplan 21 genannten kunstorientierte Methoden fliessen in die Unterrichts

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung problemorientierter Aufgabenstellungen eine zentrale Rolle. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten fachspezifischen Unterrichtsverfahren und die Grundlagen der Beurteilung im Technischen Gestalten kennen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Benoteter LNW im BG

Das Proseminar schliesst mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln eine gestalterische Aufgabe, setzen diese um und dokumentieren die Aufgabenstellung.

BG und TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Heigold, Otto (2016) *Ich bin im Bild: Ideenpool fu"r das Bildnerische Gestalten*. Werkbuch. Bern: Zytglogge

Heisig, Julia; Scharf, Ivana und Schönfeld, Heide (2020).

Kunstlabore: Für mehr Kunst in Schulen! Essen: Stiftung Mercator

Kirchner, Constanze (2013). *Kinder & Kunst. Was Erwachsene wissen sollten*. Seelze: Friedrich Verlag GmbH

Miriam Leuchtner (Hrsg.) *Didaktik fu"r die ersten Bildungsjahre, Unterricht mit 4- 8-jährigen*. Kallmeyer, 2010

Peez, Georg (2008). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). *Einführung in die Kunstpädagogik* (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer GmbH

Peez, Georg und Kirchner, Constanze; Peez, Georg: *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332. 2009. S.11, Friedrich Wilhelm Verlag

Peez, Georg (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röhliberger, Marvin Miles Ferrante	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röhliberger, Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.1

Lernumgebungen - Bildungsanspruch und Didaktik von Kindergarten und Primarstufe
Spannungsfelder unterrichtlicher Konzepte des Fachbereichs Gestalten

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren und zielstufenbezogen begründen. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen. Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu beurteilen.

Die Veranstaltung soll die Grundlagen vermitteln für die Planung und Gestaltung des Unterrichts in den Fachbereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten in Kindergarten und Primarschule. Dabei sollen die fachspezifischen-, fachübergreifenden und entwicklungsorientierten Dimensionen, sowie die Differenzierung und Lernunterstützung berücksichtigt werden.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung an den Dimensionen des Gestaltungsunterrichts im Bildnerischen und Technischen Gestalten des Lehrplans 21.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

- IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln ein Unterrichtsvorhaben für den Fachbereich Bildnerisches Gestalten.
- IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln ein Unterrichtsvorhaben für den Fachbereich Bildnerisches Gestalten (vgl. IAL 2 Ects). Sie erweitern dieses durch ein Videotutorial zu einem wesentlichen Aspekt ihres Unterrichtsvorhabens.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Aissen-Crewitt, M. (1992): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann
- Gaus, E. u.a. (20194): *Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus
- Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild. Ideenpool für das Bildnerische Gestalten*. Basel: Zytglogge
- Peez, G. (Hg.) (2008): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer
- Seydel, F.: «Zwischendurch Rückmeldung geben – aber wie?» In: *KUNST 5–10 (2012): Sammelband «Pädagogisch gefragt»*, Seelze: Friedrich.
- Stuber, T., u.a. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Sabine Amstad	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/BBb	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.3

Aspekte des Fachdiskurses in der Ästhetischen Bildung

Dieser Kurs befasst sich mit der Analyse von relevanten Lehrmitteln für die Zielstufe und erkundet Aspekte des aktuellen Fachdiskurses. Orientierungspunkte bilden dabei Fachliteratur, Projekte auf der Zielstufe und der Lehrplan 21. Im Sinne des Grundsatzes der Ästhetischen Bildung, Inhalte in der ausgewiesenen Verbindung von praktischem Handeln und reflektierter Auseinandersetzung mit Fachkonzepten zu erarbeiten, kommen in der Veranstaltung beide Formen wechselweise zum Einsatz.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

Kleine IAL (2 Ects): Analyse von Lehrmitteln

Fachspezifische Analyse von Lehrmitteln in Bezug auf die Inhalte und die zugrunde liegenden Fachkonzepte. Die Studierenden zeigen mittels einer Analyse, dass Sie fähig sind, den fachlichen und fachdidaktischen Gehalt eines Lehrmittels zu erfassen. Sie können die Qualität dieses Gehalts aufzeigen, indem Sie sich auf entsprechende theoretische Grundlagen beziehen.

Grosse IAL (4 Ects): Lernumgebung

Fachspezifische Analyse von Lehrmitteln in Bezug auf die Inhalte und die zugrunde liegenden Fachkonzepte. Die Studierenden zeigen mittels einer Analyse, dass Sie fähig sind, den fachlichen und fachdidaktischen Gehalt eines Lehrmittels zu erfassen. Sie können die Qualität dieses Gehalts aufzeigen, indem Sie sich auf entsprechende theoretische Grundlagen beziehen.

Auf der Basis dieser Auseinandersetzung wird eine Lernumgebung mit Kindern im Zielstufenalter erarbeitet: Planen, teilweise durchführen, auswerten und präsentieren. Die Studierenden können die Planungsentscheide fachlich und fachdidaktisch begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB23.ENAGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brüttsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.3

Aspekte des Fachdiskurses in der Ästhetischen Bildung

Dieser Kurs befasst sich mit der Analyse von relevanten Lehrmitteln für die Zielstufe und erkundet Aspekte des aktuellen Fachdiskurses. Orientierungspunkte bilden dabei Fachliteratur, Projekte auf der Zielstufe und der Lehrplan 21. Im Sinne des Grundsatzes der Ästhetischen Bildung, Inhalte in der ausgewiesenen Verbindung von praktischem Handeln und reflektierter Auseinandersetzung mit Fachkonzepten zu erarbeiten, kommen in der Veranstaltung beide Formen wechselweise zum Einsatz.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

Kleine IAL (2 Ects): Analyse von Lehrmitteln

Fachspezifische Analyse von Lehrmitteln in Bezug auf die Inhalte und die zugrunde liegenden Fachkonzepte. Die Studierenden zeigen mittels einer Analyse, dass Sie fähig sind, den fachlichen und fachdidaktischen Gehalt eines Lehrmittels zu erfassen. Sie können die Qualität dieses Gehalts aufzeigen, indem Sie sich auf entsprechende theoretische Grundlagen beziehen.

Grosse IAL (4 Ects): Lernumgebung

Fachspezifische Analyse von Lehrmitteln in Bezug auf die Inhalte und die zugrunde liegenden Fachkonzepte. Die Studierenden zeigen mittels einer Analyse, dass Sie fähig sind, den fachlichen und fachdidaktischen Gehalt eines Lehrmittels zu erfassen. Sie können die Qualität dieses Gehalts aufzeigen, indem Sie sich auf entsprechende theoretische Grundlagen beziehen.

Auf der Basis dieser Auseinandersetzung wird eine Lernumgebung mit Kindern im Zielstufenalter erarbeitet: Planen, teilweise durchführen, auswerten und präsentieren. Die Studierenden können die Planungsentscheide fachlich und fachdidaktisch begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Aissen-Crewitt, M. (1992): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann
- Gaus, E. u.a. (2020, 5. Auflage): *Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus
- Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild. Ideenpool für das Bildnerische Gestalten*. Basel: Zytglogge
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). *Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken*. In: *kontext:pädagogik FHA*, 3/05
- Kirchner, C. (2007). *Kunstunterricht in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen Scriptor
- Peez, G. (Hg.) (2008): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer
- Peez, G. (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer
- Seydel, F.: «Zwischendurch Rückmeldung geben – aber wie?» In: *KUNST 5–10 (2012): Sammelband «Pädagogisch gefragt»*, Seelze: Friedrich
- Stuber, T. ; Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/Soa	Di	14:15-18:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.3

Mit allen Sinnen be-greifen und gestalten - Erkundungswerkstatt Forschendes Lernen

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren. Dabei stehen die Bedeutung didaktischer Grundfragen, Qualitätskriterien und die Ansprüche an substantielle Erfahrungsfelder zur Entfaltung der Sinne im Zentrum. Ausgangspunkt sind die sieben Sinne: **Sehen** (Visuelles System), **Hören** (Auditives System), **Tasten** (Taktils System), **Schmecken** (gustatorisches System), **Riechen** (Olfaktorisches System), **Bewegungsempfindung** (Kinästhetisches System), **Gleichgewicht** (Vestibuläres System).

Die Studierenden wählen einen der Sinnesbereiche und bereiten ein Erfahrungsfeld so auf, dass dieses mit Kindern der Zielstufe durchgeführt werden könnte. Sie stellen selbst Material- und Arbeitsproben her und erweitern sich dadurch ihre Kompetenzen in den entsprechenden Materialbereichen, Verfahren und Technologien der Ästhetischen Bildung.

Bislang existiert keine einheitliche Definition der Methode des **Forschenden Lernens**. Das Forschende Lernen kann aber durch vier Hauptelemente charakterisiert werden: **Das problemorientierte Lernen, das Lernen in Kontexten, das kooperative Lernen und das eigenständige, offene Lernen**. Der Ansatz des Forschenden Lernens bietet die Möglichkeit, in Anlehnung an den wissenschaftlichen Weg der Erkenntnisgewinnung, Fragestellungen nachzugehen und dabei individuelle, kreative Lösungswege zu beschreiten. Dieser Ansatz soll didaktischer Ausgangspunkt dieser Veranstaltung sowie der ästhetischen Arbeit mit den Kindern der Zielstufe, sein.

Wichtig: Die **Einführungsveranstaltung** findet am **23. September 2022** am Nachmittag im „**Sensorium**“ Rütihubelbad www.ruetihubelbad.ch in Walkringen (BE) statt. Die Veranstaltungen des Vormittags sind zeitlich nicht betroffen und können ordnungsgemäss besucht werden.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung FDAEB 2.3 kann eine **IAL im Fachbereich Technisches Gestalten** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL (2 Ects)

Ausgehend von einem Sinnessystem soll ein Erfahrungsfeld / eine Unterrichtsumgebung bestehend aus verschiedenen Bausteinen / Lerneinheiten für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden. Die IAL wird als pdf-Dokument mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentares gestaltet.

IAL (4 Ects)

Auftrag analog „Kleine IAL“. Zusätzliche Varianten (Rampen) werden erarbeitet.

Detaillierte Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Brunner, E. (2001) *Forschendes Lernen*. Frauenfeld: Lehrmittelverlag Kanton Thurgau
- Gaus-Hegner, E. u.a. (Hg.) (2014). *Himmelhoch und Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus
- Hahn, W. (2012) *Erfahrungsfelder zur Entfaltung der Sinne*. Synergia
- Stiftung Haus der kleinen Forscher: URL: <https://www.haus-der-kleinen-forscher.de>
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1.Zyklus*. Bern: hep
- Zimmer, R. (2011): *Handbuch der Sinneswahrnehmung*. Freiburg im Breisgau: Herder

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Hans Rötthlisberger, Sabine Amstad	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.3

Mit allen Sinnen be-greifen und gestalten - Erkundungswerkstatt Forschendes Lernen
- Blockveranstaltung

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren. Dabei stehen die Bedeutung didaktischer Grundfragen, Qualitätskriterien und die Ansprüche an substantielle Erfahrungsfelder zur Entfaltung der Sinne im Zentrum dieser Veranstaltung. Ausgangspunkt sind die sieben Sinne: **Sehen** (Visuelles System), **Hören** (Auditives System), **Tasten** (Taktils System), **Schmecken** (gustatorisches System), **Riechen** (Olfaktorisches System), **Bewegungsempfindung** (Kinästhetisches System), **Gleichgewicht** (Vestibuläres System).

Die Studierenden wählen einen der sieben Sinnesbereiche und bereiten ein Erfahrungsfeld so auf, dass dieses mit Kindern der Zielstufe durchgeführt werden könnte. Sie stellen selbst Material- und Arbeitsproben her und erweitern sich dadurch ihre Kompetenzen in den entsprechenden Materialbereichen, Verfahren und Technologien der Ästhetischen Bildung (BG und TG).

Bislang existiert keine einheitliche Definition der Methode des **Forschenden Lernens**. Das Forschende Lernen kann aber durch vier Hauptelemente charakterisiert werden: **Das problemorientierte Lernen, das Lernen in Kontexten, das kooperative Lernen und das eigenständige, offene Lernen**. Dieser Ansatz soll didaktischer Ausgangspunkt dieser Veranstaltung, sowie der ästhetischen Arbeit mit den Kindern der Zielstufe, sein.

Termine der Blockveranstaltung (Zeitfenster jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr):

Fr. 9.9. Einführungstag „Sensorium“ im Rütihubelbad www.ruetihubelbad.ch

(Walkringen BE)

Sa. 10.9. Zeitfenster reservieren für Selbststudienzeit

Mo.12.9. bis Mi.14.9. Unterricht und Atelierarbeit im Campus Muttenz

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung FDAEB 2.3 kann eine kleine oder grosse **IAL im Fachbereich Technisches Gestalten** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL (2 Ects)

Ausgehend von einem Sinnessystem soll ein Erfahrungsfeld / eine Unterrichtsumgebung bestehend aus verschiedenen Bausteinen / Lerneinheiten für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden. Die IAL wird als pdf-Dokument mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentares gestaltet.

IAL (4 Ects)

Auftrag analog „Kleine IAL“. Zusätzliche Varianten (Rampen) werden erarbeitet.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Die Veranstaltung ist als **Blockveranstaltung konzipiert von Freitag, 9. bis Mittwoch, 14. September, 10 bis 17 Uhr**. Geplant in Präsenzform, eine online Durchführung bleibt vorbehalten.

Literatur

- Brunner, E. (2001) *Forschendes Lernen – Eine begabungsfördernde Unterrichtskonzeption*. Frauenfeld: Lehrmittelverlag Kanton Thurgau.
- Gaus-Hegner, E. u.a. (Hg.) (2014). *Himmelhoch und Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus.
- Hahn, W. (2012) *Erfahrungsfelder zur Entfaltung der Sinne*. Synergia-Verlag.
- Heigold, O. (2002) *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Basel: Zytglogge.
- Linker, K. (2014) «Kein Phänomen ohne die Sinne – Wahrnehmen als Basiskompetenz». In: SCHULEkonkret 5/2014 «Phänomene»
- Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1.Zyklus*. Bern: hep Verlag.
- Zimmer, R. (2019): *Handbuch der Sinneswahrnehmung. Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung*. Freiburg im Breisgau: Herder

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/BBb		10:00-17:00	Muttenz	Hans Röhliberger, Sabine Amstad	Deutsch
------	------------------------------	--	-------------	---------	---------------------------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Andrea Quesel-Bedrich, Sara Grunauer Meier	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Literalität: Kinder auf dem Weg in die Lesekultur

Lesekompetenz erfordert Schrift- und Textfertigkeiten, die sich bereits im Kindergarten fördern lassen. Während das Training der phonologischen Bewusstheit den technischen Schriftspracherwerb begünstigt, gilt es, auch die Entwicklung von Textfähigkeiten zu unterstützen.

Die Studierenden diskutieren, wie Schüler:innen an konzeptionell schriftliche Sprache herangeführt werden können und wie eine literale Alltagskultur gestaltet wird. Dabei befassen sie sich auch mit dem literarischen Lernen und setzen sich mit Möglichkeiten der Lesemotivation und Leseförderung im 1. Zyklus auseinander.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die Bedeutung der frühen literalen Förderung und können sie in die situations- und handlungsorientierte Lernkultur des Kindergartens integrieren.
- Sie können den Unterricht des 1. Zyklus lesemotivierend und leseförderlich gestalten.
- Sie kennen die Aspekte literarischen Lernens und können entsprechende Lernarrangements konzipieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik

Leistungsnachweis

Entwickeln einer Lernumgebung für den Kindergarten (Gruppenarbeit)

Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Weiterführende Literatur

Garbe, Christine (2009): Lesesozialisation. In: Garbe, Christine; Holle, Karl & Jesch, Tatjana. Texte lesen. Textverstehen – Lesedidaktik – Lesesozialisation. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 168 – 203.

Hurrelmann, Bettina (2005): Vorlesen – warum eigentlich? Ein Blick auf die frühe literarische Sozialisation. (<https://www.leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/62/Vorlesen-warum-eigentlich-Ein-Blick-auf-die-fruehe.pdf>; 03.06.2022)

Kieschnick, Annegret (2015): Literacy im Kindergarten. (<https://www.kita-fachtexte.de/de/fachtexte-finden/literacy-im-kindergarten>; 03.06.2022).

Näger, Sylvia (2005): Literacy – Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Freiburg im Breisgau: Herder.

Spinner, Kaspar H. (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht 200/2006: Velber: Friedrich, S. 6 – 16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: «Unsere Schule spricht viele Sprachen!»

In Zeiten sprachlich heterogener Klassen herrscht im schulischen Umfeld meist Einigkeit darüber, dass Mehrsprachigkeit als Chance gesehen und als Ressource im Unterricht genutzt werden soll. Die Ausführungen dazu, wie dies geschehen könnte, sind rar.

Die Inhalte des Seminars drehen sich deshalb um Fragen, wie Mehrsprachigkeit in den Unterricht einbezogen werden kann und welchen Einfluss sie auf den Sprachunterricht hat. Mehrsprachigkeit muss auch beim Erlernen von Deutsch als Zweitsprache berücksichtigt werden. Nicht nur die Zielsprache soll im Fokus stehen, sondern alle sprachlichen Fähigkeiten sollen ihren Platz haben. Zudem muss Mehrsprachigkeit im gesamten Unterricht und auch in anderen Fächern mitgedacht werden.

Ziele:

- Die Studierenden erkennen Mehrsprachigkeit als Ressource und kennen unterschiedliche Möglichkeiten, diese Ressource im Unterricht nutzen.
- Sie verstehen Language Awareness als Möglichkeit, mehrsprachlichen Unterricht zu erweitern.
- Sie kennen den Mehrwert didaktisierter Texte und wissen, was dabei beachtet werden muss.
- Sie wissen um die Notwendigkeit sprachbewussten Unterrichts und kennen Möglichkeiten zur Durchführung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Lektüre und aktive Mitarbeit

In PA einen Bilderbuchtext didaktisieren.

Durchführungsart

Synchrone/asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Weiterführende Literatur

Ballis, Anja; Pecher, Claudia Maria; Schuler, Rebecca (Hrsg.) (2017): Mehrsprachige Kinder- und Jugendliteratur. Überlegungen zur Systematik, Didaktik und Verbreitung. Schriftenreihe der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur Volkach e.V. Bd. 47. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Montanari, Elke; Panagiotopoulou, Julie A. (2019): Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen. Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

Schader, Basil (2013): Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Hintergründe und 95 Unterrichtsvorschläge für Kindergarten bis Sekundarstufe I. Zürich: Orell Füssli.

Schlatter, Katja; Tucholski, Yvonne; Curschellas, Fabiola (2016): DaZ unterrichten. Ein Handbuch zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen. Bern: Schulverlag plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE23.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE23.EN/SOxa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: Sprachunterricht in mehrsprachigen Klassen

Mehrsprachigkeit ist die Regel, nicht die Ausnahme. Dies gilt auch für die Schüler:innen, die in der Schweiz den Kindergarten und die Schule besuchen.

In diesem Seminar wird diskutiert, welchen Einfluss die Mehrsprachigkeit auf den Sprachunterricht hat, wie die Erstsprachen in den Unterricht einbezogen werden können und welche Effekte sie auf das Erlernen von Deutsch als Zweitsprache haben.

Ausserdem wird der Frage nachgegangen, was bei der Gestaltung des Unterrichts in sprachlich heterogenen Klassen beachtet werden muss und wie die Zusammenarbeit mit der Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache aussehen könnte.

Ziele:

- Die Studierenden erkennen, dass Mehrsprachigkeit eine Ressource ist.
- Sie sind in der Lage, die Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einzubeziehen.
- Sie wissen, was unter dem Begriff «Language Awareness» zu verstehen ist und können den Unterricht entsprechend gestalten.
- Sie kennen didaktische Möglichkeiten der Sprachförderung von sprachlich heterogenen Klassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik

Leistungsnachweis

Entwickeln von Unterrichtsideen zu mehrsprachigen Bilderbüchern (Gruppenarbeit)

Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Weiterführende Literatur

Schader, Basil u.a. (2013): Deine Sprache – meine Sprache. Handbuch zu 14 Migrationsprachen und zu Deutsch. Für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

Schader, Basil (2013): Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Hintergründe und 95 Unterrichtsvorschläge für Kindergarten bis Sekundarstufe I. Zürich: Orell Füssli.

Schlatter, Katja; Tucholski, Yvonne & Curschellas, Fabiola (2016): DaZ unterrichten. Ein Handbuch zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen. Bern: Schulverlag plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE23.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 1.1

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur hat einen Umfang von 45 Minuten und wird benotet.

Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Regelstudium: Die Veranstaltung findet in einer Mischform (online und Präsenz) statt.

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selter, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Materialbasierte mathematische Lehr-Lernprozesse gestalten - eine Kooperation mit dem MATHE-Atelier in Basel

Zentrale Aufgabe der Lehrpersonen in Kindergarten und Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau (früher) mathematischer Konzepte zu begleiten. Dazu ist es einerseits notwendig, mathematisch anregende Lernanlässe in Alltagssituationen und im kindlichen Spiel aufzugreifen und im Dialog weiterzuentwickeln und andererseits mathematische Lernarrangements zielgerichtet zu planen. Das Seminar vertieft Theorien zum frühen mathematischen Lernen und ermöglicht den Studierenden durch theoriebasierte Reflexion und Analyse von Interaktionen innerhalb eines materialbasierten mathematischen Lehr-Lern-Settings im MATHE-Atelier in Basel-Stadt ihr diesbezügliches professionsrelevantes Wissen zu erweitern.

Die Studierenden

- sind in der Lage, Konzepte und Materialien zum frühen Lernen von Mathematik auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können mathematische Lernarrangements entwickeln und analysieren
- können ihre eigenen Lehrerfahrungen bei der Begleitung der Kinder im MATHE-Atelier theoriebasiert reflektieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Veranstaltung findet u.a. im MATHE-Atelier Basel (Nähe SBB) statt – z.T. in Kleingruppen, ev. an versch. Wochentagen. Absprache erfolgt in 1. Sitzung, Voraussetzung ist gewisse zeitliche Flexibilität!

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten Lernarrangements und begleiten mindestens zweimal eine Kindergruppe (Kindergarten oder Unterstufe). Der Leistungsnachweis umfasst die Dokumentation dieser Aufgaben.

Durchführungsart

Veranstaltung findet in Präsenz statt

Literatur

Benz, C., Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- Achtjährigen*. Heidelberg: Springer.

Royar, T. & Streit, C. (2010). *MATHElino*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK21.ENBBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Christine Streit	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 2.3

Gestaltung mathematischer Lernprozesse – exemplarisch betrachtet an den fundamentalen Ideen Teile-Ganze-Relationen, Symmetrie und Messen

Frühes Lernen von Mathematik vollzieht sich nicht durch Vermitteln von Techniken und Erwerb von Faktenwissen, sondern erfordert eine unterstützende Begleitung der Kinder beim Aufbau von mathematischen Konzepten. Ein fundiertes fachdidaktisches Wissen ist Voraussetzung um mathematische Lehr- und Lernprozesse begleiten und gestalten zu können. Exemplarisch wird dies an drei fundamentalen Ideen des Mathematikunterrichts aufgezeigt. Dabei wird Bezug genommen auf aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse.

In diesem Seminar...

... beschäftigen Sie sich mit stufenspezifischen mathematischen Bildungsinhalten,

... diskutieren Sie Möglichkeiten, wie Kinder spielerisch und systematisch Grundideen der Mathematik erfahren können,

...stellen Sie Überlegungen an, wie eine spezifische Unterstützung der Kinder beim Aufbau ihrer mathematischen Ideen aussehen kann.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung von Lernsequenzen im Selbststudium.

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt.

Literatur

Benz, C., Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- Achtjährigen*. Heidelberg: Springer.

Hess, K. (2012). *Kinder brauchen Strategien*. Seelze: Kallmeyer.

Streit, C. (2010). Fundamentale Ideen der Mathematik - auch im Kindergarten? *TPS* 10, 4-7

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK23.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 2.3

Gestaltung mathematischer Lernprozesse am Beispiel der fundamentalen Idee der multiplen Lösungswege beim Aufbau von arithmetischem Wissen

Zentrale Aufgabe der Lehrperson im Mathematikunterricht ist die adaptive Begleitung und Unterstützung der Klasse beim Aufbau mathematischer Konzepte. Voraussetzung dafür ist es, multiple Lösungswege anzuregen, zu vergleichen und zur Gestaltung der Weiterarbeit zu nutzen. Im Seminar werden Bedingungen für den produktiven Umgang mit multiplen Lösungswegen formuliert, illustriert und diskutiert.

Die Studierenden

- können multiple Lösungswege darstellen und analysieren
- können Beziehungen zwischen multiplen Lösungswegen herstellen
- können das Konzept der multiplen Lösungswege für Instruktionen nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung von Aufträgen.

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt.

Literatur

Häsel-Weide, U., Nührenbörger, M., Moser Opitz, E. & Wittich, C. (2013). *Ablösung vom zählenden Rechnen*. Seelze: Klett.

Michaels, S., O'Connor, M. C., & Hall, M. W. (2007). *Accountable Talk Sourcebook*. Pittsburgh: University of Pittsburgh.

Schmassmann, M. & Moser Opitz, E. (2007). *Heilpädagogischer Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch 1*. Baar: Klett & Balmer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK23.ENAGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 49
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 49
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - KW 46 und 47
- In der Veranstaltungen werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R.; Schär, H. (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, E.; Frey, Toby; Heusser, Willy; Rottenschweiler, Fredi (2006): *eifach singe.* Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOa	Di	08:15-10:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

This Small Song – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterricht, wir verbinden Lerneinheiten, aktivieren, entspannen oder fokussieren. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die Grundlagen der musikalischen Entwicklung von 4-9-jährigen Kindern.

Drei musikdidaktische Konzepte - Elementare Musikpädagogik (EMP), Musik und Bewegung (MuB) und Aufbauender Musikunterricht (AMU) - werden erläutert und diskutiert.

Zudem bietet dieses Seminar einen Einstieg in die Arbeit mit dem Zyklus 1 des Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik.

Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das musikalische Vorwissen werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video)
- Rhythmus (Video)
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat)

Abgabetermin: Woche 40

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik (digital)
- Heeb, R.; Schär, H. (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, E.; Frey, T.; Heusser, W.; Rottenschweiler, F. (2006): *eifach singe.* Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 2.1

Klingendes Material für Spiele und Rituale im Kindergarten- und Schulalltag

Die Organisation und das Funktionieren von Gemeinschaften wird zumeist durch Spiele und Rituale gestaltet und gewährleistet. Insbesondere auch der Schul- und Kindergartenalltag lässt sich mit diesen Mitteln gestalten. Begrüssungslieder, Geburtstagsrituale und Aufräumlieder: Sie alle helfen, den Schulalltag musikalisch und spielerisch zu strukturieren. Lieder, Klänge und Instrumente sind wichtige Gestaltungsmittel und ermöglichen, Rituale konkret durchzuführen.

In der Lehrveranstaltung werden zum Teil selber hergestellten einfache Klangerzeuger entwickelt und erprobt, welche in verschiedenen Ritualen wie Morgenkreis, Freispiel und geführten Sequenzen zielgerichtet eingesetzt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

- Entwickeln eines Begleitheftes mit theoretischen Begründungen und Beispielen zum praktischen Einsatz des Klangmaterials. (KW 48-50)
- In der Veranstaltungen werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU21.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 2.1

Motiviert für Musik

Sobald Musik erklingt, bewegen sich Kinder, singen sie oder spielen mit Instrumenten dazu. Kinder sind intrinsisch motiviert für Musik. Warum aber sind es viele Erwachsenen nicht mehr? Wie können Kinder ihre Motivation für Musik möglichst lange aufrechterhalten? Was könnte mein Beitrag als Lehrperson dazu sein? Diesen Fragen widmen wir uns in diesem Seminar.

Die Studierenden stellen in Gruppen ein stufenbezogenes Liedrepertoire zusammen. Auf dem Hintergrund der vier folgenden musikdidaktischen Konzepte wird dieses Repertoire gestaltet und differenziert:

- Musik und Bewegung (Danuser-Zogg, 2013)
- Elementare Musikpädagogik (Dartsch, 2014)
- Intrinsische Motivation und Unterrichtsplanung (Fröhlich, 2010)

Ein weiterer Referenzpunkt ist der Fachbereich Musik des LP 21 und das Planungstool "gut geplant".

Alle Teilnehmenden bringen zudem konkrete, musikalische Beispiele aus der Unterrichtspraxis ins Seminar mit. Diese Beispiele werden mit der Kursgruppe durchgeführt und wiederum in Bezug zu den vorab erwähnten Konzepten diskutiert und reflektiert. Die individuellen musikalischen Kompetenzen und das eigene musikpädagogische Handeln werden differenziert und erweitert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FW MU 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Musikalische Performance (live) und kurze Reflexion (schriftlich) ab KW 44
- Hospitation während des Semesters

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung.

Für Gruppenarbeiten wird ein Teil der Seminarzeit zur Verfügung gestellt.

Literatur

Beck-Neckermann, Johannes (2014): *Mit Kindern Musik entdecken*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Danuser-Zogg, Elisabeth (2013): *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung*. St. Augustin: Academia Verlag.

Dartsch, Michael (2014): *Elementare Musikpraxis*. In: *Musik lernen - Musik unterrichten*. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.

Fröhlich, Charlotte (2010): *Intrinsische Motivation und Unterrichtsplanung*. In: Meyer, Claudia; Dartsch, Michael: *Musizieren in der Schule: Modelle und Perspektiven der Elementaren Musikpädagogik*. Regensburg: ConBrio.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU21.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 2.3

Musical mit Kindern - Produkt UND Prozess

Musikprojekte und insbesondere Kindermusicals sind aus dem Schul- und Kindergartenjahr nicht mehr wegzudenken. Sie motivieren Kinder wie Lehrpersonen gleichermaßen, denn gemeinsam auf ein Konzert hinzuarbeiten macht Freude und stiftet Sinn. Die Erarbeitung eines Musicals bietet sowohl fachliche als auch entwicklungsorientierte Zugänge, welche im Lehrplan 21 im ersten Zyklus gefordert werden. Wesentlich dabei ist, dass Kinder musikalische Gestaltungsprozesse erfahren. Auf dem Hintergrund der Elementaren Musikpädagogik EMP sollen auch explorative und improvisatorische Elemente berücksichtigt werden.

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Kindermusicals kennen, wobei unterschiedliche Sprachen, Zielgruppen und Stile berücksichtigt sind. Wir erarbeiten und diskutieren Kriterien, die uns eine differenzierte Wahl ermöglichen: Von welcher Qualität ist das musikalische Material? Welche methodischen Hilfen werden für die Erarbeitung geboten? Werden Vorgaben des Lehrplans berücksichtigt? Welche didaktischen Modelle sind zu erkennen? Wie wird dem Spannungsfeld von Kreation und Reproduktion begegnet? Denn es geht nicht nur ums Endprodukt. Der Weg dorthin ist in diesem Seminar ebenso zentral und soll musikalisch begleitet und gestaltet werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU

Leistungsnachweis

- Erarbeitung und Präsentation eines Musicals (Ausschnitt) mit Kommentar. (Präsentation KW 49 und 50)
- Im Seminar werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU23.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 2.3

Musikalische Projekte mit Kindern (Musikmodul J+M)

Schülerinnen und Schüler erleben, vertiefen und begreifen Musik nicht nur im Schulzimmer sondern auch durch die Teilnahme an vielfältigen musikalischen Projekten wie Musicalaufführungen, musikalische Projektwochen, Schulhaussingen, Perkussionskurse u.v.m.

In dieser Lehrveranstaltung setzen sich die Studierenden mit musikalischen Gestaltungsprozessen (Kreation und Reproduktion) auseinander. Auf der Grundlage musikdidaktischer Konzeptionen und Prinzipien musikalischen Lernens planen sie musikalische Projekte für die Zielstufe. Gleichzeitig vertiefen sie ihre eigenen musikalischen Kompetenzen in Singen, Musizieren, Bewegen und Leiten.

Dieses Modul kann für die Zertifizierung als J+M-Leitende* angerechnet werden.

In der Veranstaltung werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht.

Kompetenzziele

Die Studierenden...

- vertiefen ihre eigene Musizierpraxis im Bereich Singen, Musizieren, Improvisieren und Bewegen.
- verfügen über musikalische Leitkompetenz (Singen, Musizieren).
- kennen musikdidaktische Konzeptionen und können musikalische Momente initiieren und begleiten.
- setzen sich mit der praktischen Ausgestaltung von kleineren und grösseren musikalischen Projekten für die Zielstufe auseinander.

Zu Jugend und Musik (J+M)

Die Professur Musikpädagogik der PH FHNW bietet seit HS21 in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur (BAK) die Möglichkeit, Inhalte des Studiums (u.a. das Modul FDMU23 als Musikmodul) für die Zertifizierung als J+M-Leitende anzurechnen.

Das Programm Jugend und Musik (J+M) ist ein Förderprogramm des Bundes und hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche zur musikalischen Aktivität zu führen und damit ihre Entwicklung und Entfaltung unter pädagogischen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkten ganzheitlich zu fördern.

Die Ausbildung zur J+M-Leiterin, zum J+M-Leiter schärft das Berufsprofil von Lehrpersonen im Fachbereich Musik. Sie können für musikalische Projekte oder Lagerwochen im Rahmen ihrer Tätigkeit an der Volksschule finanzielle Unterstützungsbeiträge vom Bund erhalten.

Weitere Infos zu J+M folgen in der ersten Lehrveranstaltung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1.

Leistungsnachweis

Teil 1 | Musikalisches Projekt als Gruppe entwickeln und präsentieren (Semesterwoche 10/11)

Teil 2 | Projektantrag mit musikdidaktischen Perspektiven verfassen (Umfang 1–2 A4-Seiten, Semesterwoche 13)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU23.ENAGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 9. Veranstaltung.

Durchführungsart

AGa/SOa Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

BBa/BBb Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Hausherr, C., Lück, G., Soerensen, B. (2011). Tüfteln, forschen, staunen. Naturwissenschaftliche Experimente für Kindergruppen von 4 bis 8, Kindergarten bis 2. Schuljahr. Band 1&2, Verlag LCH.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Franziska Bertschy	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch

22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
------	------------------------------	----	-------------	---------	--------------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Alles eine Frage der Sache?» – NMG-Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch am Themenfeld «Mensch und Lebensraum»

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht.
- mit Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit disziplinären, interdisziplinären und transdisziplinären Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern auseinander, vergleichen diese und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an ein Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. [www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009](http://www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe%20Nr.%2013/Oktober%202009).

Richter, D. (2002): Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Andrea Denise Lüscher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Raus in den Wald» – NMG Unterricht an BNE-relevanten ausserschulischen Lernorten.

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Diese kindliche Lebenswelt mit ihren vielfältigen Eindrücken fernab des Klassenzimmers gilt es in einer authentischen Umgebung professionell aufzugreifen und anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen zu bearbeiten (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Unter Berücksichtigung der Leitidee einer Nachhaltigen Entwicklung erscheinen ausserschulische Lernorte besonders geeignet, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch an ausgewählten Themenfeldern

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterricht auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit der Leitidee Bildung für nachhaltige Entwicklung des Lehrplan21 auseinander.
- Mit Prinzipien und Konzepten von ausserschulischen Lernorten auseinander und vergleichen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung

Blockwoche

Vorbereitungstag Samstag, 27.08.2022 09.00-13.00 Uhr

Montag, 05.09.2022, Montag, 12.09.2022, Donnerstag, 15.07.2022, 08.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Planung, Organisation und Durchführung einer Exkursion zu einem BNE-relevanten ausserschulischen Lernort.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an ein Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. [www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009](http://www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe%20Nr.%2013/Oktober%202009).

Richter, D. (2002): Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Wauquiez, S., Henzi, M. & Barras, N. (2019): Draussen unterrichten. das Handbuch für alle Fachbereiche : 1. und 2. Zyklus: Ausgabe für die Schweiz. Bern, hep der bildungsverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/BBa		14:00-17:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

«Raus in den Wald» – NMG Unterricht an BNE-relevanten ausserschulischen Lernorten.

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Diese kindliche Lebenswelt mit ihren vielfältigen Eindrücken fernab des Klassenzimmers gilt es in einer authentischen Umgebung professionell aufzugreifen und anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen zu bearbeiten (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Unter Berücksichtigung der Leitidee einer Nachhaltigen Entwicklung erscheinen ausserschulische Lernorte besonders geeignet, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch an ausgewählten Themenfeldern

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterricht auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit der Leitidee Bildung für nachhaltige Entwicklung des Lehrplan21 auseinander.
- Mit Prinzipien und Konzepten von ausserschulischen Lernorten auseinander und vergleichen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL FD NMG 4 ECTS empfohlen.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an ein Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. [www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009](http://www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe%20Nr.%2013/Oktober%202009).

Richter, D. (2002): Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/AGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Frank Rosenkränzer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

Perspektiven verbinden im NMG-Unterricht – am Beispiel von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

NMG-Unterricht hat den Anspruch, Schüler:innen die Lebenswelt verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden zu lassen. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven verbindet.

Auch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erfordert im Kern Perspektivenverbindung und Kompetenzen, die erlauben, angemessen mit Wissen aus verschiedenen Fach- und Akteur:innen- Perspektiven umzugehen, dieses Wissen zu verknüpfen bzw. Perspektiven der massgeblichen Akteur:innen bezogen auf das Thema zu berücksichtigen und aufeinander zu beziehen.

Am Beispiel von BNE soll im Modul aufgezeigt werden, wie Perspektivenverbindungen im NMG-Unterricht mit jüngeren Schüler:innen gelingen und wie ein solcher Unterricht geplant werden kann.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, C., & Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. In: *www.widerstreit-sachunterricht.de*, Nr. 23, Oktober 2017.

Muheim, V., Wüst, L., Bertschy, F., & Künzli David, C. (2014). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung als Beispiel für perspektiven-integrierenden Sachunterricht*. GDSU-Journal, 4, 49-58.
http://www.gdsu.de/gdsu/wp-content/uploads/2014/10/04_muheim.pdf

Pech, D. (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an *ein* Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. In: *www.widerstreit-sachunterricht.de*, Nr. 13, Oktober 2009.

Trevisan, P. & Helbling, D. (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus*. Hep.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Julia Niederhauser	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

Perspektiven verbinden im NMG-Unterricht – am Beispiel von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

NMG-Unterricht hat den Anspruch, Schüler:innen die Lebenswelt verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden zu lassen. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven verbindet.

Auch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erfordert im Kern Perspektivenverbindung und Kompetenzen, die erlauben, angemessen mit Wissen aus verschiedenen Fach- und Akteur:innen- Perspektiven umzugehen, dieses Wissen zu verknüpfen bzw. Perspektiven der massgeblichen Akteur:innen bezogen auf das Thema zu berücksichtigen und aufeinander zu beziehen.

Am Beispiel von BNE soll im Modul aufgezeigt werden, wie Perspektivenverbindungen im NMG-Unterricht mit jüngeren Schüler:innen gelingen und wie ein solcher Unterricht geplant werden kann.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL FD NMG 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, C., & Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. In: *www.widerstreit-sachunterricht.de*, Nr. 23, Oktober 2017.

Muheim, V., Wüst, L., Bertschy, F., & Künzli David, C. (2014). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung als Beispiel für perspektiven-integrierenden Sachunterricht*. GDSU-Journal, 4, 49-58.
http://www.gdsu.de/gdsu/wp-content/uploads/2014/10/04_muheim.pdf

Pech, D. (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an *ein* Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. In: *www.widerstreit-sachunterricht.de*, Nr. 13, Oktober 2009.

Trevisan, P. & Helbling, D. (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus*. hep.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Julia Niederhauser	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägger, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Franziska Röthlisberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Franziska Ryser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägger, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Säggerer, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur:

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskij, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Weiterführende Literatur-Empfehlungen:

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik – Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Lernen mit Piff.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Melanie Dörig	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich der Bildnerischen Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete und Erlebte wird dabei auch auf seine Relevanz für die Zielstufe betrachtet.

Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Grundlagen der Produktentwicklung und Produktgestaltung im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil gestalterischer Herausforderung bedeutsam. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

Das Seminar findet in Präsenzunterricht statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer Prüfung, die das relevante Fachwissen erfasst.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Bergmann, R. (2016): Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Heigold, Otto (2002): Alle können drucken. Bern: Zytglogge Verlag

Heigold, Otto (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge Verlag

Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqb	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete und Erlebte wird dabei auch auf seine Relevanz für die Zielstufe betrachtet.

Technische Gestaltung?

Im Fachbereich Technische Gestaltung erarbeiten sich die Studierenden zielstufenbezogene, fachliche Grundlagen und erkennen die Gestaltung von funktionalen Objekten als Wechselspiel von Funktion, Konstruktion, Material, Verfahren und Erscheinung. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Bergmann, R. (2016): Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag
 Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus
 Heigold, O. (2002): Alle können drucken. Bern: Zytglogge Verlag
 Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge Verlag
 Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05
 Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332
 Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco
 Stuber, T. et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag Weber, Karolin (2001)
 Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv (2020)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOqb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Materialien, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

Bildnerisches Gestalten

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln – anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von gestalterischen Werken auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zur Kunstpädagogik sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis im Fachbereich TG

TG: Benoteter Leistungsnachweis zum Themenbereich „Drehen und rollen“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Nina Trüssel	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBb	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Nina Trüssel	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in disziplinäre Grundlagen bildnerischer und technischer Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische

Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich der Bildnerischen Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete und Erlebte wird dabei auch auf seine Relevanz für die Zielstufe betrachtet.

Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Grundlagen der Produktentwicklung und Produktgestaltung im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil gestalterischer Herausforderung bedeutsam. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer praktischen Arbeit inkl. Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenz vor Ort

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag

Hergert R.; Vögelin D. (2005). *Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung*. In: *kontext: pädagogik FHA*, 3/05.

Heigold, O. (2002): *Alle können drucken*. Bern: Zytglogge Verlag

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge Verlag

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*. In: *Kunst + Unterricht*, 331/332.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Gabriela Brütsch, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Outdoor Blockwoche - Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Materialien, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

Bildnerisches Gestalten

Im bildnerischen Gestalten forschen Sie mit mehreren Sinnen, experimentieren mit elementaren Werkzeugen, Mitteln und Techniken, erkunden und reflektieren vielfältige Zugänge zur Bildgestaltung – im Hinblick auf den Unterricht in Kindergarten und Primarschule.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet in KW36 (5. bis 7.9.2022) als Blockwoche im Freien (Wald) in Langenbruck (Basel-Land) statt.

Bei einer Exkursion zu den Wiesen und Wäldern des Kloster Schönthal, für die Internationale und Schweizer Künstlerinnen und Künstler ortsspezifische Skulpturen entwickelt haben, setzen sich die Studierenden mit der Wechselwirkung der Kunstwerke und dem Ort des Klosters, seiner Geschichte und der archaischen Landschaft auseinander. <http://www.schoenth.ch/skulpturenpark.php>

Termine Blockwoche:

Mo. 05.09.2022; 10.00 bis 17.00 Uhr Langenbruck

Di. 06.09.2022; 10.00 bis 17.00 Uhr Langenbruck

Mi. 07.09.2022; 10.00 bis 17.00 Uhr Langenbruck / Muttenz

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis im Fachbereich TG

TG: Benoteter Leistungsnachweis zum Themenbereich „Drehen und rollen“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG: Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Die Veranstaltung ist als **Blockveranstaltung** konzipiert von **Montag, 5. bis Mittwoch, 7. September, 10 bis 17 Uhr**. Geplant in Präsenzform, eine online Durchführung bleibt vorbehalten.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015) *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Immler, F. (2012) *Werken mit dem Taschenmesser*. Aarau: AT.

Kathke, P. (2001) *Sinn und Eigensinn des Materials*. Basel: Beltz.

Knieriemen, H. u.a. (2010) *Kinderwerkstatt Naturfarben und Lehm*. Baden: AT.

Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.

Seitz, R. (2001) *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBc		10:00-17:00	Muttenz	Hans Röthlisberger, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.1

Figur und Spiel - Blockveranstaltung

Die Veranstaltung beinhaltet gestalterisch-praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit dem Figurenspiel unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten. Es werden gestalterische Möglichkeiten der Figurendarstellung und der Inszenierung von Theaterszenen erkundet. Dabei werden Aspekte der dramatischen Wirkung erforscht und Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung von Spielfiguren untersucht.

Die Veranstaltung ist als **Blockveranstaltung** konzipiert von **Freitag 9. September bis Mittwoch 14. September, Zeitfenster jeweils 10 bis 17 Uhr.**

- Freitag, 9. September: Einführung im Marionettentheater Basel / Vertiefung am Campus Muttenz
- Samstag, 10. September: Zeitfenster reservieren für Selbststudienzeit
- Montag, 12. bis Mittwoch, 14. September: Unterricht und Atelierarbeit am Campus Muttenz

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects): Die IAL beinhaltet die Entwicklung und Gestaltung von Spielfigur(en), die Konzeption, Realisierung, Aufführung, Dokumentation und Reflexion von Figurenspielszenen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects):

Auftrag analog kleine IAL (2 Ects). Für die zusätzlich zu erbringenden Ects Punkte bereichern weitere Elemente (Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit, Komplexität) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Amstad, S. u.a. (2015): «Das Spiel mit den Schatten». In: Heft 08. Schöflisdorf: edition qubus.
- Amstad, S. u.a. (2013): *Mit Sockenpuppen unterwegs*. Solothurn.
- Bleisch, H. u.a. (1991): *Puppentheater. Theaterpuppen*. Aarau: AT.
- Gubler, M. u.a. (1995): *Kleider, Klamotten, Kostüme*. Zürich: Pestalozzianum.
- Reusch, R. (2005): *Schattentheater*. Schwäbisch Gmünd: Einhorn.
- Schreiner, Kurt (1991): *Puppen und Theater*. Köln: DuMont.
- Werkspuren N.106 (2007): *Puppe und Spiel*. Zürich: SWV Design und Technik.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/BBa		10:00-17:00	Muttenz	Hans Röhliberger, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.1

Figurentheater

In dieser Veranstaltung vertiefen Sie am Beispiel des Figurentheaters Ihr fachliches, fachübergreifendes und überfachliches Wissen und Können in der ästhetischen Bildung.

Die Veranstaltung beleuchtet das Thema Figurenbau und -spiel aus der Perspektive der beiden Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten:

Im Technischen Gestalten treten die Auseinandersetzung mit der Figur als funktionales Objekt, der Bühnenbau und die Beleuchtung in den Vordergrund.

Im Bildnerischen Gestalten werden Aspekte der dramatischen Wirkung erforscht und die Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung der Spielfiguren und der Inszenierung untersucht.

In der Verbindung der beiden Fachbereiche entstehen individuell gestaltete, ausdrucksstarke Figuren und Szenen, die sich für das Spiel auf der Zielstufe eignen.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL kann in Gruppen von zwei bis vier Studierenden durchgeführt werden.

Kleine IAL (2 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel und können dieses fachgerecht gestalten.

Grosse IAL (4 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel, können dieses fachgerecht gestalten und in zwei Vorführungen vor Kindern erproben. Im Vergleich dieser zwei Aufführungen lernen Sie die Qualität eines Figurentheaters zu begutachten. Sie vertiefen Ihre Auseinandersetzung mit einem Besuch eines professionellen Figurenspiels, das Sie reflektieren.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Amstad, S. u.a. (2015): «Das Spiel mit den Schatten». In: Heft 08. SchöffliSdorf: editionqubus
- Amstad, S. u.a. (2013): Mit Sockenpuppen unterwegs. Solothurn
- Bleisch, H. u.a. (1991): Puppentheater. Theaterpuppen. Aarau: AT
- Götz N.: <https://www.theater-der-schatten.de/> (Zugriff: 4.5.2022)
- Gubler, M. u.a. (1995): Kleider, Klamotten, Kostüme. Zürich: Pestalozzianum
- Nold, W. (2002): Das Spiel der Schatten. Moers: Edition Aragon
- Reusch, R. (2005): Schattentheater. Autoren + Akteure. Schwäbisch Gmünd: Einhorn
- Sauter, P. u.a. (2019): Unterricht mit Figuren. Spielen, lernen, fördern. Zürich: LCH
- Werkspuren N.106 (2007): Puppe und Spiel. Zürich: SWV Design und Technik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/SOa	Di	08:15-12:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.1

Mensch – Figur – Hülle: Figurenspiel / Schattentheater

Die Veranstaltung beinhaltet gestalterisch-praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit der Figur und dem Figurenspiel unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten. Im Zentrum steht das Schattenspiel / Schattentheater. Es werden gestalterische Möglichkeiten der Figurendarstellung und der Inszenierung von Schattentheaterszenen initiiert und erkundet. Dabei werden Aspekte der dramatischen Wirkung erforscht, Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung von Spielfiguren untersucht und die Themen Bühnen- und Kulissenbau, Lichtspiel vertieft und praktisch umgesetzt.

IAL: In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects/ 4 Ects):

Die IAL beinhaltet die Konzeption, Realisierung, Aufführung und Dokumentation eines Figurenspiels (Schattenspiels).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Bleisch, H. u.a. (1991): Puppentheater. Theaterpuppen. Aarau: AT Verlag

Reusch, R. (2005): Schattentheater. Autoren + Akteure. Schwäbisch Gmünd: Einhorn-Verlag

Werkspuren N.106 (2007): Puppe und Spiel. Zürich: SWV Design und Technik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.1

Mensch-Figur-Hülle: Figurentheater

Die Veranstaltung beleuchtet das Thema Figurenbau und -spiel aus der Perspektive der beiden Fachbereiche Bildnerische und Technische Gestaltung. In der Technischen Gestaltung treten die Auseinandersetzung mit der Figur als funktionales Objekt, der Bühnenbau und die Beleuchtung in den Vordergrund.

In der Bildnerischen Gestaltung werden Aspekte der dramatischen Wirkung erforscht und die Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung der Spielfiguren untersucht. Die Studierenden setzen sich mit dem Aufbau von spannungsvollen Geschichten, sowie mit den Möglichkeiten der wirksamen Inszenierung auseinander.

In der Verbindung der beiden Fachbereiche entstehen individuell gestaltete, ausdrucksstarke Figuren und Szenen, die sich für das Spiel auf der Zielstufe eignen.

IAL in der Technischen Gestaltung

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL kann in Gruppen von 2-4 Studierenden durchgeführt werden.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel und können dieses fachgerecht gestalten und in einer Vorführung vor Kindern erproben.

Grosse IAL (4 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel, können dieses fachgerecht gestalten und in zwei Vorführungen vor Kindern erproben. Erkenntnisse aus der ersten Aufführung werden für die Weiterentwicklung der zweiten Aufführung fruchtbar gemacht. Sie vertiefen Ihre Auseinandersetzung mit einem Besuch eines professionellen Figurenspiels, das Sie reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Amstad, Sabine / Lubos, Christiane / Schuh, Claudia (Hg.) (2013): *Mit Sockenpuppen unterwegs. Bashkë me kukullat çorape*. Solothurn
- Bleisch, H. u.a. (1991). *Puppentheater. Theaterpuppen.Aarau: AT Verlag*
- Gubler, Marcel et al. (1995): *Kleider, Klamotten, Kostüme*. Ein Fundus für Spiel, Theater und Werken. Zürich: Pestalozzianum.
- Reusch, Rainer (2005): *Schattentheater*. Schwäbisch Gmünd: Einhorn
- Schreiner, K. (1991): *Puppen und Theater*. Köln: DuMont
- Sauter, Patricia u.a. (2019): *Unterricht mit Figuren: spielen, lernen, fördern*. Hölstein: LCH Lehrmittel 4bis8
- Stuber, T. u.a. (2017) *Technik und Design – Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: Hep Verlag
- Werkspuren N.106 (2007). *Puppe und Spiel*. Zürich: SWV Design und Technik
- Nold, W. (2002): *Das Spiel der Schatten*. Moers: Edition Aragon
- Götz N.: <https://www.theater-der-schatten.de/> (Zugriff: 4.5.2022)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB21.ENAGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

Bilder in Bewegung

In der Veranstaltung wird das Phänomen der Bewegungsillusion untersucht. Filme, Videos und digitale Animationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei ist uns im Moment der Betrachtung kaum bewusst, dass wir uns einer Bewegungsillusion hingeben und diese jeweils durch eine Serie einzelner Bilder entsteht. Weil Film eine audio-visuelle Gestaltung ist, erhalten Klangerzeugung und Musikinstrumentenbau eine besondere Bedeutung. Neben allgemeinem Wissen und Können zum Thema, vermittelt die Veranstaltung auch Anregungen zur Umsetzung auf der Zielstufe.

Bildnerische Gestaltung

In der Bildnerischen Gestaltung werden verschiedene Formen der Bewegungsillusion untersucht und gestalterisch umgesetzt. Das Entwickeln und Erzählen von Geschichten in Bildern bildet einen weiteren Schwerpunkt des Moduls.

Technische Gestaltung

In der Technischen Gestaltung setzen sich die Studierenden mit einfachen analogen Möglichkeiten der Bewegungsillusion auseinander. Die Erkundung der Klangerzeugung und die Herstellung von Musikinstrumenten schafft vielfältige Voraussetzungen für die Vertonung von «bewegten Bildern».

IAL in der Bildnerischen Gestaltung

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerische Gestaltung erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden. Detaillierte Informationen zur IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects):

Planen und realisieren eines eigenständigen Zeichen-, Knet- oder Legetricks. Eine erste Fassung der fertigen Animation wird, unterstützt von der Dozentin, reflektiert und in einer zweiten Arbeitsphase umfassend optimiert. Dokumentation und Reflexion sind Teil der Auseinandersetzung.

Grosse IAL (4 Ects):

Auftrag analog kleine IAL; zusätzlich erfolgt die Erarbeitung eines weiteren Animationsfilms (Animationstechnik frei wählbar). Erkenntnisse aus dem ersten Film werden dabei berücksichtigt. Dokumentation und Reflexion sind Teil der Auseinandersetzung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.

Reuter O. M. (2009). Kinder und Jugendliche fotografieren und filmen mit dem Handy. München: kopaed

Ammann, Daniel u.a. (Hg.) (2008): Trickfilm entdecken. Animationstechniken im Unterricht. Zürich: Pestalozzianum

Blum-Pfingstl, S. u.a. (2011): Trickfilm. Kunst+Unterricht 354/355. Seelze: Friedrich

Martini, U.: Musikinstrumente erfinden, bauen, spielen. Anleitungen und Vorschläge für die pädagogische Arbeit. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1985.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB23.ENAGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

Bilder in Bewegung: Bewegungsillusionen entdecken, entwickeln und darstellen

Filme, Videos und digitale Animationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Eine Vielzahl von Informationen nehmen wir über diese Medien auf. Im Moment der Betrachtung ist uns kaum bewusst, dass wir uns einer Bewegungsillusion hingeben, die durch eine Serie einzelner Bilder entsteht.

In der Veranstaltung wird das Phänomen der Bewegungsillusion beleuchtet und aus den Perspektiven des Bildnerischen und Technischen Gestaltens untersucht.

Auseinandersetzungen mit einfachen, ursprünglichen Mitteln sollen Einblicke in das Phänomen ermöglichen. Aktuelle, digitale Möglichkeiten, wie die Stop-Motion Technik, werden erkundet.

Weil Film auch eine audio-visuelle Gestaltung ist, erhalten Klangerzeugung und Musikinstrumentenbau eine besondere Bedeutung.

Neben allgemeinem Wissen und Können zum Thema vermittelt die Veranstaltung Anregungen zur Umsetzung auf die Zielstufe.

Bildnerisches Gestalten

Im Bildnerischen Gestalten erarbeiten die Studierenden zum einen Bildfolgen, die Bewegungen zeigen und analog animiert werden können. Dabei werden bild-gestalterische Aspekte untersucht, die zu innovativen Bildserien führen können. Sie loten zum andern weitere Möglichkeiten von fantastischen, surrealen Trickfilmgeschichten aus, in dem sie digitale Animationstechniken (Stop-Motion) einsetzen.

Technisches Gestalten

Im Technischen Gestalten setzen sich die Studierenden mit einfachen analogen Möglichkeiten der Bewegungsillusion auseinander. Die Erkundung der Klangerzeugung und die Herstellung von Musikinstrumenten schafft vielfältige Voraussetzungen für die Vertonung von «bewegten Bildern».

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine IAL absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. (Workload 2 Ects oder 4 Ects).

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Planen, realisieren, dokumentieren, analysieren, reflektieren und präsentieren eines gestalterischen Vorhabens zum Thema "Bilder in Bewegung".

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch alleine erbracht werden.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects):

Auftrag analog kleine IAL (2 Ects). Für die zusätzlich zu erbringenden Ects Punkte bereichern weitere Elemente (Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit, Komplexität) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Ammann, Daniel u.a. (Hg.) (2008): Trickfilm entdecken. Animationstechniken im Unterricht. Zürich: Pestalozzianum
- Blum-Pfingstl, S. u.a. (2011): Trickfilm. Kunst+Unterricht 354/355. Seelze: Friedrich
- Martini, U. (1985): Musikinstrumente erfinden, bauen, spielen. Anleitungen und Vorschläge für die pädagogische Arbeit. Stuttgart: Klett
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein (Hg.) (3/2006). Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren. Zürich: SWV
- Seitz, R. u.a. (2012). Schule der Phantasie. Seelze: Friedrich

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/SOa	Di	08:15-12:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.3 | Bilder in Bewegung

Die Veranstaltung geht dem Phänomen der Bewegungsillusion nach. Dabei steht der Prozess vom unbewegten Einzelbild hin zu einer filmisch animierten und vertonten Erzählung im Zentrum der Veranstaltung.

Über die eigene praktische und theoretische Auseinandersetzung wird ein allgemeines Repertoire aufgebaut, welches wiederum im Hinblick auf die Zielstufe befragt wird und so für die eigene Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden kann.

Bildnerische Gestaltung

In der Bildnerischen Gestaltung werden verschiedene Formen der Erzeugung von Bewegungsillusion untersucht und praktisch erprobt. Mittels analoger wie auch digitaler Tricktechniken werden dabei experimentell die Möglichkeiten für Trickfilmgeschichten ausgelotet. Das Erzählen und audiovisuelle Umsetzen von Geschichten bildet einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Technischen Gestalten stehen Funktions- und Konstruktionsprinzipien des bewegten Bildes wie auch deren potenziellen Antriebsvarianten im Zentrum der Auseinandersetzung. Die Erprobung von Material, Funktionalität und der Mechanik im Hinblick auf die Umsetzung im Bildnerischen Gestalten bildet einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects)

Die Studierenden können Projekte zum Thema «Bilder in Bewegung» entwickeln und umsetzen. Die kleine IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects)

Die grosse IAL ist analog der kleinen IAL, aber mit erweiterten Anforderungen. Die grosse IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit | Vor- und Nachbereitung der Sitzungen | Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in Präsenzform vor Ort statt.

Literatur

- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. *Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht*. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.
- Blum-Pfingstl, S. u.a. (2011): *Trickfilm*. Kunst+Unterricht Nr. 354/355. Seelze: Friedrich.
- Werken.ch (Hrsg.) (1/2020). *MINT das lustvolle T*. Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik. Zürich: SWV.
- Reuter O. M. (2009). *Kinder und Jugendliche fotografieren und filmen mit dem Handy*. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

In Bewegung (Spiel - Bewegung - Energie)

Das bewegte und animierte Bild sowie Bildgenerierung mittels Spiel stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Durch eigene praktische und theoretische Auseinandersetzungen erfahren und untersuchen Sie das Potential von Bewegung und Spiel für die Ästhetische Bildung.

Der Bezug zur Zielstufe wird dabei immer wieder gesucht und befragt.

Bildnerisches Gestalten

Im Bildnerischen Gestalten erarbeiten Sie zum einen Bildfolgen, die Bewegungen zeigen und analog animiert werden sollen. Dabei werden bildgestalterische Aspekte untersucht, die zu innovativen Bildserien führen können. Zum andern loten Sie mit digitalen Animationstechniken (Stop-Motion) weitere Möglichkeiten von fantastischen, surrealen Trickfilmgeschichten aus.

Technisches Gestalten

Im Technischen Gestalten stehen Funktions- und Konstruktionsprinzipien des bewegten und animierten Bildes und die potentiellen Antriebsvarianten im Zentrum dieser Veranstaltung. Beziehungen zwischen Funktion, Konstruktion und Material sollen erkannt und angewendet werden. Aus einem zielstufenrelevanten Bilderbuch soll ein geeignetes Bild ausgewählt und inszeniert werden, dabei soll eine mechanisch funktionierende Umsetzung des Abgebildeten umgesetzt werden.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

TG IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 ECTS)

Wählen Sie für den **Fachbereich TG** ein für den Zielstufenbereich relevantes **Bilderbuch** und inszenieren Sie mögliche mechanische Umsetzung zum Themenbereich „**Bewegung – Energie – Antrieb**“. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee. Durch Experimentieren und Entwickeln sollen praktische Funktionserprobungen durchgeführt und Lösungsmöglichkeiten entwickelt und umgesetzt werden.

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch alleine erbracht werden.

TG IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 ECTS)

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (**Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit, Komplexität**) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Ammann, Daniel u.a. (Hg.) (2008): *Trickfilm entdecken. Animationstechniken im Unterricht*. Zürich: Pestalozzianum
- Blum-Pfingstl, S. u.a. (2011): *Trickfilm. Kunst+Unterricht Nr. 354/355*. Seelze: Friedrich
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein (Hg.) (3/2006). *Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht*. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht. Zürich: SWV
- Werken.ch (Hg.) (1/2020). *MINT das lustvolle T*. Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik. Zürich. SWV
- Seitz, R. u.a. (2012). *Schule der Phantasie*. Seelze: Friedrich

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Hans Röhliberger, Sabine Amstad	Deutsch
------	------------------------------	----	-------------	---------	---------------------------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

In Bewegung (Spiel - Bewegung - Energie)

Das bewegte und animierte Bild sowie Bildgenerierung mittels Spiel stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Durch eigene praktische und theoretische Auseinandersetzungen erfahren und untersuchen Sie das Potential von Bewegung und Spiel für die Ästhetische Bildung.

Der Bezug zur Zielstufe wird dabei immer wieder gesucht und befragt.

Bildnerisches Gestalten

Im Bildnerischen Gestalten erarbeiten Sie zum einen Bildfolgen, die Bewegungen zeigen und analog animiert werden sollen. Dabei werden bildgestalterische Aspekte untersucht, die zu innovativen Bildserien führen können. Zum andern loten Sie mit digitalen Animationstechniken (Stop-Motion) weitere Möglichkeiten von fantastischen, surrealen Trickfilmgeschichten aus.

Technisches Gestalten

Im Technischen Gestalten stehen Funktions- und Konstruktionsprinzipien des bewegten und animierten Bildes und die potentiellen Antriebsvarianten im Zentrum dieser Veranstaltung. Beziehungen zwischen Funktion, Konstruktion und Material sollen erkannt und angewendet werden. Aus einem zielstufenrelevanten Bilderbuch soll ein geeignetes Bild ausgewählt und inszeniert werden, dabei soll eine mechanisch funktionierende Umsetzung des Abgebildeten umgesetzt werden.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

TG IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 ECTS)

Wählen Sie für den **Fachbereich TG** ein für den Zielstufenbereich relevantes **Bilderbuch** und inszenieren Sie mögliche mechanische Umsetzung zum Themenbereich „**Bewegung – Energie – Antrieb**“. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee. Durch Experimentieren und Entwickeln sollen praktische Funktionserprobungen durchgeführt und Lösungsmöglichkeiten entwickelt und umgesetzt werden.

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch alleine erbracht werden.

TG IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 ECTS)

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (**Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit, Komplexität**) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Ammann, Daniel u.a. (Hg.) (2008): *Trickfilm entdecken. Animationstechniken im Unterricht*. Zürich: Pestalozzianum
- Blum-Pfingstl, S. u.a. (2011): *Trickfilm. Kunst+Unterricht Nr. 354/355*. Seelze: Friedrich
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein (Hg.) (3/2006). *Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht*. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht. Zürich: SWV
- Werken.ch (Hg.) (1/2020). *MINT das lustvolle T*. Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik. Zürich. SWV
- Seitz, R. u.a. (2012). *Schule der Phantasie*. Seelze: Friedrich

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/BBb	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Sabine Amstad	Deutsch
------	------------------------------	----	-------------	---------	---------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegenden Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. digital bzw. asynchron

Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegenden Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Literalität – was bedeutet das (heute)?

Das Seminar befasst sich mit der Schriftlichkeit von Sprache, Sprachförderung und Sprachbildung:

Unter dem Stichwort Literalität geht es um das Kommunizieren mithilfe von fixierten Zeichen (Buchstaben, Bildern) in unterschiedlichen Medien. Was bedeutet es, sich mit fixierten Zeichen zu verständigen, im Unterschied zum Sprechen? Gefragt wird: Was bedeutet eigentlich «Schriftlichkeit» und wie funktioniert sie? Und hat Mündlichkeit auch mit Literalität zu tun?

Der Kurs fokussiert folgende Fragen: Wie finden Kinder in die «Schriftlichkeit»? Wie können sie im 1. Zyklus angeleitet und unterstützt werden, literale Identitäten weiterzuentwickeln, und welche erweiterten Möglichkeiten bietet dabei der Einsatz digitaler Medien?

Ziele:

- Die Studierenden reflektieren das Konzept der «Schriftlichkeit» und können es bezüglich Literalität beschreiben.
- Sie verfügen über aktuelles Fachwissen zu Literalität und können dieses förderzentriert auf ihr Berufsfeld beziehen.
- Sie kennen das Medium Bilderbuch, seine historische Entwicklung und aktuelle Tendenzen.
- Sie sind in der Lage, das Potenzial von Bilderbüchern für die Literalitätsförderung zu erkennen und für den Sprachunterricht zu nutzen.
- Sie können digitale Medien didaktisch sinnvoll für die Literalitätsförderung einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft

Leistungsnachweis

Entwickeln einer Unterrichtsumgebung zu einem Bilderbuch mit der App BookCreator (Partnerarbeit)

Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Synchrone/asynchrone Veranstaltung – hälftig vor Ort, hälftig digital oder asynchron

Literatur

Weiterführende Literatur

Dehn, Mechthild; Merklinger, Daniela & Schüler, Lisa (2011): Texte und Kontexte. Schreiben als kulturelle Tätigkeit in der Grundschule. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett Friedrich Verlag.

Garbe, Christine (2009): Lesesozialisation. In: Garbe, Christine; Holle, Karl & Jesch, Tatjana: Texte lesen. Textverstehen – Lesedidaktik – Lesesozialisation. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 168 – 203.

Isler, Dieter & Künzli, Sibylle (2010): Förderung von früher Literalität im Kindergarten. In: www.leseforum.ch (https://www.forumlecture.ch/myUploadData/files/Isler_Kuenzli_LF_2010_1.pdf; 05.05.2021)

Lange, Günter (Hrsg.) (2011): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Ein Handbuch. Baltmannsweiler: Schneider.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Fabienne Senn, Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: Mehr Sprachen, mehr Chancen!

Die Ansicht, dass Mehrsprachigkeit nicht defizitbehaftet ist, sondern eine Chance sein kann, dringt nur langsam ins Bewusstsein der Gesellschaft. Und auch in der Schule wird die Mehrsprachigkeit von Kindern weder ausreichend wertgeschätzt, noch wird ihr Potenzial genutzt. Dies ist auch in der Schweiz der Fall, obwohl das Land ein Inbegriff von Mehrsprachigkeit ist. Das Modul sucht zunächst Antworten auf die Frage, wann man eigentlich mehrsprachig ist. Neben den unterschiedlichen Formen der Mehrsprachigkeit wird zudem das Nebeneinander mehrerer Sprachen thematisiert, dabei insbesondere das Verhältnis von Standardsprache und Mundart in der Schweiz. In diesem Zusammenhang setzen sich die Studierenden auch mit ihrer eigenen Mehrsprachigkeit auseinander. Ausgehend von den unterschiedlichen Themenfeldern zeigt das Seminar zudem Verbindungen in den Schulalltag auf.

Ziele:

- Die Studierenden setzen sich mit einem unterschiedlichen Verständnis von Mehrsprachigkeit auseinander.
- Sie wissen um die Bedeutung der Mehrsprachigkeit für ihre eigene und die sprachliche und persönliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen.
- Sie kennen die Relevanz von Mehrsprachigkeit als Ressource für ihren Unterricht.
- Die Studierenden kennen Möglichkeiten, die Mehrsprachigkeit als Ressource im Unterricht zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Fachwissenschaft

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit im Seminar und auf Moodle
Mindmap für die Auseinandersetzung mit der verwendeten Literatur und der persönlichen Mehrsprachigkeit

Durchführungsart

Synchrone/asynchrone Veranstaltung – hälftig vor Ort, hälftig digital oder asynchron

Literatur

Weiterführende Literatur

Autorenteam (2020): Deine Sprache – Meine Sprache. Handbuch zu 19 Migrationssprachen und zu Deutsch. Erweit. u. aktual. Neuauflage. Zürich: LMVZ (Kantonaler Lehrmittelverlag Zürich).

Montanari, Elke G. & Pangiotopoulou, Julie A. (2019): Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen. Tübingen: Narr, Francke, Attempo.

Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: WGB (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE23.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: Mehrsprachige Ressourcen anerkennen und nutzen

Die sprachliche Heterogenität einer Klasse wird häufig als Schwierigkeit gesehen und noch zu wenig als Ressource. Im Zentrum dieses Seminar steht deshalb die Frage, wie die individuelle Mehrsprachigkeit der Schüler:innen für das Lernen genutzt und gefördert werden kann und welche mehrsprachigen Unterrichtsformate es dazu gibt.

Die Studierenden setzen sich dabei auch vertieft mit der eigenen Mehrsprachigkeit auseinander und damit mit Begriffen wie innerer und äusserer Mehrsprachigkeit und mündlicher und schriftlicher Sprache.

Ziele:

- Die Studierenden erkennen, dass Mehrsprachigkeit eine Ressource ist.
- Sie setzen sich mit ihrer eigenen Mehrsprachigkeit auseinander und verwenden diese bewusst.
- Sie können die Mehrsprachigkeit der Schüler:innen für das schulische Lernen nutzen und kennen mehrsprachige Unterrichtsformate.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft

Leistungsnachweis

Auseinandersetzung mit der eigenen Mehrsprachigkeit (Einzelarbeit)

Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Weiterführende Literatur

Heinzel, Friederike; Kruse, Norbert & Schüler, Lisa (2021): Mehr Sprachen und mehr Kulturen im Unterricht. Mehrsprachige Ressourcen anerkennen und nutzen. In: Die Grundschulzeitschrift 328/August 2021, S. 4 – 10.

Kannengieser, Simone (2022): Mehrsprachig lernen. 60 Impulskarten für Studium und Weiterbildung pädagogischer Fachpersonen. Bern: hep.

Schader, Basil (2013): Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Hintergründe und 95 Unterrichtsvorschläge für Kindergarten bis Sekundarstufe I. Zürich: Orell Füssli.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE23.EN/AGa	Fr	16:15-18:00	Windisch	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: Meine Sprache, deine Sprache!

Mehrsprachigkeit ist weder ein Defizit noch die Ausnahme. Vielmehr kann sie eine Chance sein für unsere Gesellschaft sein. Doch oft wird die Mehrsprachigkeit von Kindern weder ausreichend wertgeschätzt, noch wird ihr Potenzial genutzt. Dies ist auch in der Schweiz der Fall, obwohl das Land offiziell ein mehrsprachiges Land ist und die Mehrsprachigkeit Teil seiner Identität ist. Das Modul sucht zunächst Antworten auf die Frage, wann man eigentlich mehrsprachig ist. Neben den unterschiedlichen Formen der Mehrsprachigkeit wird zudem das Nebeneinander mehrerer Sprachen thematisiert, dabei insbesondere das Verhältnis von Standardsprache und Mundart in der Schweiz. In diesem Zusammenhang setzen sich die Studierenden auch mit ihrer eigenen Mehrsprachigkeit auseinander. Ausgehend von den unterschiedlichen Themenfeldern werden, in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz, Verbindungen in den Schulalltag aufgezeigt.

Ziele:

- Die Studierenden setzen sich mit einem unterschiedlichen Verständnis von Mehrsprachigkeit auseinander.
- Sie wissen um die Bedeutung der Mehrsprachigkeit für ihre eigene und die sprachliche und persönliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen.
- Sie kennen die Relevanz von Mehrsprachigkeit als Ressource für ihren Unterricht.
- Die Studierenden kennen Möglichkeiten, die Mehrsprachigkeit als Ressource im Unterricht zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Fachwissenschaft

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit im Seminar
Entwicklung eines Unterrichtsszenarios im mehrsprachigem Setting, ausgehend von Materialien der Bibliomedia Schweiz

Durchführungsart

Synchrone Veranstaltung – vor Ort

Literatur

Weiterführende Literatur

Autorenteam (2020): Deine Sprache – Meine Sprache. Handbuch zu 19 Migrationssprachen und zu Deutsch. Erweit. u. aktual. Neuauflage. Zürich: LMVZ (Kantonaler Lehrmittelverlag Zürich).

Montanari, Elke G. & Pangiotopoulou, Julie A. (2019): Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen. Tübingen: Narr, Francke, Attempo.

Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: WGB (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahlendarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit). Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

Die Studierenden bearbeiten am Ende des Semesters eine Klausur im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten am Ende des Semesters eine Klausur im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Regelstudium: Die Veranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt.

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.

Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK11.ENBBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Thomas Royar, Rahel Laubscher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK11.EN/Soa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK11.EN/Soxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Kristina Hähn	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK11.EN/Soqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Kristina Hähn	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Kristina Hähn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Erforschen und Argumentieren in der Mathematik

Der kompetenzorientierte Mathematikunterricht gliedert das mathematische Arbeiten in sechs verschiedene Handlungsaspekte, Erforschen und Argumentieren sind zwei davon. Leitfrage des Seminars ist: Welche Formen des Erforschens und Argumentierens bietet die Mathematik für den Unterricht der Unterstufe an? Zur Beantwortung dieser Frage wird im Seminar fachwissenschaftliche Literatur studiert und diskutiert. Die Bearbeitung von Forscheraufgaben dient der Vertiefung der eigenen mathematischen Expertise.

Die Studierenden

- können den Lehrplan in Bezug auf die Handlungsaspekte "Erforschen und Argumentieren" aus Sicht der Mathematik analysieren

- wissen, welche Formen des Erforschens und Argumentierens aus Sicht der Mathematik angemessen sind

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Studium von Fachliteratur.

Bearbeitung mathematischer Fragestellungen (inkl. Review von Fremdbearbeitungen).

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt.

Literatur

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Springer: Berlin.

Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). (2011). *Grundkompetenzen für die Mathematik. Nationale Bildungsstandards*. Frei gegeben von der EDK Plenarversammlung am 16. Juni 2011. Bern: EDK.

Wittmann, E. C., & Müller, N. G. (1988). Wann ist ein Beweis ein Beweis? In P. Bender (Hrsg.), *Mathematikdidaktik – Theorie und Praxis*. Festschrift für Heinrich Winter (S. 237–258). Berlin: Cornelsen.

Wittmann, E. C. (2014). *Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik*. *mathematica didacta*, 37, 213-232

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.3

Elementargeometrische Problemstellungen

Die Studierenden erweitern ihre fachwissenschaftliche Expertise, die sie im Grundstudium in der Arithmetik aufgebaut haben. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Definitionen, Begriffe, Darstellungen und Heuristiken aus dem Bereich der Elementargeometrie.

Die Studierenden

- setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Arbeitsmethoden auseinander
- erschliessen sich aktiv mathematische Inhalte und Fragestellungen
- analysieren die Überlegungen der Mitstudierenden zur Erweiterung ihrer eigenen Expertise
- setzen sich mit Hilfe von Fachliteratur mit geometrischen Themen auseinander

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung und Diskussion und von Aufgaben sowie die Analyse von Lösungen geometrischer Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt.

Literatur

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Heidelberg: Springer.

Müller-Philipp, S. & Gorski, H.-J. (2005). *Leitfaden Geometrie*. Wiesbaden: Vieweg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK23.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.3

Elementargeometrische Problemstellungen

Die Studierenden erweitern ihre fachwissenschaftliche Expertise, die sie im Grundstudium in der Arithmetik aufgebaut haben. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Definitionen, Begriffe, Darstellungen und Heuristiken aus dem Bereich der Elementargeometrie.

Die Studierenden

- setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Arbeitsmethoden auseinander
- erschliessen sich aktiv mathematische Inhalte und Fragestellungen
- analysieren die Überlegungen der Mitstudierenden zur Erweiterung ihrer eigenen Expertise
- setzen sich mit Hilfe von Fachliteratur mit geometrischen Themen auseinander

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung und Diskussion von Aufgaben sowie die Analyse von Lösungen geometrischer Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt.

Literatur

Müller-Philipp, S. & Gorski, H.-J. (2005). *Leitfaden Geometrie*. Wiesbaden: Vieweg.

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Heidelberg: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK23.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 1.1 (Instrumentalunterricht)

Musikalische Kompetenzen am Instrument

Im Einzelunterricht werden am Instrument grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl). Bei Belegung Gesang werden auch Kompetenzen in instrumentaler Begleitung, bei Belegung von Instrumenten auch Singkompetenzen vermittelt.

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme
- Gestalten von Rhythmusstrukturen mit Instrumenten und Körperklängen

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung
- Bewegungsbegleitungen
- Klanggeschichten und Improvisationen
- Auditive Wahrnehmungsdifferenzierung, Klangexperimente

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Verbindungen von Klang/Rhythmus mit Bildern, Bewegung, Sprache
- Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Bezüge zur eigenen musikalischen Biografie
- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Solmisation
- Stufenlehre
- Rhythmuslehre
- Transposition
- Liedanalyse

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Leistungsnachweis

Individuelle Lernzielvereinbarung

Prüfung von Grundlagen der Musiktheorie und Gehörbildung

Durchführungsart

Es gilt eine Präsenzpflcht von 100%.

Literatur

Im Moodle Kursraum befinden sind alle nötigen Dokumente zu den geforderten theoretischen Grundkenntnissen, sowie Links zu Lernhilfen.

Ein Tool zum Üben der Gehörbildung steht ab Semesterbeginn zur Verfügung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU11.EN/a		-		Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.1

Stimme und Lied - gestalten und leiten

In den Lehrveranstaltungen werden Vielfalt und Möglichkeiten der Liedleitung und Liedgestaltung im Kindergarten und der Unterstufe thematisiert. Unter Berücksichtigung Ihrer instrumentalen und vokalen Voraussetzungen erproben, erweitern und vertiefen Sie eine individualisierte und situationsbezogene Liedleitung. Überdies setzen wir uns mit einer stufenadäquaten spielerischen Stimmbildung auseinander. Sie lernen spezifische Arten der Singleitung kennen und reflektieren diese Erfahrung in Bezug auf die eigene Praxis.

Konkrete Inhalte sind:

- Stimmbildung mit Kindern
- Singen mit Kindern
- Schulpraktisches Instrumentalspiel
- Klassische Dirigiertechnik

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

- Praktische Arbeit mit einer Kindergruppe (Singen mit Kindern).
- Ein Videoausschnitt dieser Erfahrung wird in der Lehrveranstaltung präsentiert und wichtige Erkenntnisse aufgezeigt. (KW 48-50)
- In der Veranstaltungen werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Chilla, K.: (2003): *Handbuch der Kinderchorleitung*. Mainz: Schott.
- Wieblitz, C. (2007): *Lebendiger Kinderchor*. Boppard am Rhein: Fidula.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU21.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Reto Trittibach	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU21.EN/BBb	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Reto Trittibach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.3

Feel the Rhythm

Wie lässt sich „Rhythmusgefühl“ und „rhythmische Kompetenz“ definieren? Welche Faktoren beeinflussen die individuelle und komplexe Wahrnehmung von Rhythmus? Wie lassen sich körperliches Erleben, strukturelles Erkennen und Notation erfolgreich verbinden?

An den Grenzen Ihrer persönlichen rhythmischen Fähigkeiten lernen Sie, Ihre Wahrnehmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu differenzieren und Ihr Handlungsrepertoire zu erweitern.

Mit Stimme, Schrittmustern und Bodypercussion werden Sie neue rhythmische Strukturen und Zusammenhänge verinnerlichen. Die bewusste Auseinandersetzung mit der Gleichzeitigkeit von Puls, Stimme und rhythmischen Mustern wird Ihre rhythmischen Kompetenzen nachhaltig fördern.

Inhalte:

- Graphische Darstellungen von Rhythmen
- Traditionelle Notation von Rhythmen inkl. Rhythmussprachen
- Umgang mit einfachen Perkussionsinstrumenten
- Bodypercussion: Methoden und didaktische Prinzipien

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

- Erproben, Notieren und Darbieten einer eigenen choreografierten Rhythmusperformance mit Bodypercussion und Alltagsklängen. (Kalenderwochen 42 und 47)
- In der Veranstaltung werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU23.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.3

Körperlichkeit als Grunddimension des Musiklernens

Musik und Bewegung sind untrennbar miteinander verbunden. Der eigene Körper spielt dabei die zentrale Rolle. In diesem Seminar wird die Körperlichkeit und der Rhythmus als Verbindung von Musik und Bewegung erfahren, reflektiert und differenziert.

Das wöchentliche Bewegungstraining erweitert und vertieft die rhythmisch-tänzerischen Kompetenzen und festigt bereits erworbenes tanzpädagogisches Wissen. Im Seminar wird ein stufenspezifisches Tanzrepertoire aufgebaut, werden Bewegungsspiele und Tanzlieder erarbeitet und musikalisch gestaltet. Im Zusammenspiel auf verschiedenen Instrumenten entwickeln wir Begleittechniken weiter und arrangieren unsere eigene Tanzmusik.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FW MU 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Hospitation
- eigene Choreographie
- Lerneinheit
- Praxisspur

Die Auswahl wird zu Beginn des Semesters schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung, mehrheitlich vor Ort, z.T. digital (asynchron). Für Gruppenarbeiten wird ein Teil der Seminarzeit zur Verfügung gestellt.

Literatur

Gruhn, Wilfried (2014): Musikalische Gestik: Vom musikalischen Ausdruck zur Bewegungsforschung. Hildesheim: Georg Olms.

Rüdiger, Wolfgang (2018): Körperlichkeit als Grunddimension des Musiklernens, Begründungen und Beispiele. In: Gruhn, Wilfried, & Rübke, Peter: Musiklernen: Bedingungen – Handlungsfelder – Positionen. Esslingen: Helbling Verlag

Spychiger, Maria (2019): Rhythmisch-musikalisches Lernen im Lichte des Konzepts der Koordination. In: Marianne Steffen-Wittek, Dorothea Weise, Dierk Zaiser (Hg.): Rhythmik - Musik und Bewegung. Transdisziplinäre Perspektiven. Bielefeld: Transcript Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU23.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.3

Rhythmus, Tanz und Bewegung

Musik und Bewegung sind miteinander verbunden. Der Rhythmus spielt dabei eine zentrale Rolle.

In diesem Seminar setzen sich die Studierenden in einem ersten Teil mittels Instrumenten (u.a. Ukulele und Perkussion), der Stimme und dem eigenen Körper mit Rhythmus auseinander.

In einem zweiten Teil befassen sie sich mit der Bedeutung der Bewegung für das (musikalische) Lernen und der Körperlichkeit beim Musizieren. Sie vertiefen ihr tanzpädagogisches Wissen und eignen sich ein Repertoire von Tänzen und Tanzliedern für die Zielstufe an.

In der Veranstaltung werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden...

- können vielfältige Rhythmen und Rhythmusmuster mit ihrem Körper, der Stimme und Instrumenten erfinden, notieren und umsetzen.
- können Tänze für die Zielstufe erfinden, anleiten und notieren.
- sind sich der Bedeutung der Bewegung für das (musikalische) Lernen bewusst und erarbeiten ein Repertoire an bewegten Lernsequenzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1.

Leistungsnachweis

Teil 1 | Präsentation eines Rhythmusstücks (Semesterwoche 7/8)

Teil 2 | Erfindung und Präsentation einer Choreografie für die Zielstufe (Semesterwoche 13)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Gruhn, W. (2014). *Musikalische Gestik: Vom musikalischen Ausdruck zur Bewegungsforschung*. Hildesheim: Georg Olms.

Rüdiger, W. (2018). *Körperlichkeit als Grunddimension des Musikkernens, Begründungen und Beispiele*. In: Gruhn, W., & Rübke, P.: *Musiklernen: Bedingungen – Handlungsfelder – Positionen*. Esslingen: Helbling Verlag.

Spychiger, M. (2019). *Rhythmisch-musikalisches Lernen im Lichte des Konzepts der Koordination*. In: Steffen-Wittek, M., Weise, D., Zaiser, D. (Hg.): *Rhythmik - Musik und Bewegung. Transdisziplinäre Perspektiven*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Weitere Texte folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU23.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts im Zyklus 1+

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin "Biologie" des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, multiperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie auszeichnet und typische Arbeitsweisen und Konzepte nennen und anwenden. Dazu zählen unter anderem das Experimentieren und das Darstellen von wissenschaftlichen Daten.
- selbstständig geeignete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten.

Durchführungsart

Präsenz vor Ort mit einzelnen online Terminen

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung online zur Verfügung gestellt.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Moritz Lüthi	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Moritz Lüthi	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Fragwürdig – Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt zum Thema. Gleichzeitig können wir uns dieser vielgestaltigen Welt aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven nähern. In diesem Seminar nehmen wir sie aus einer ethisch-philosophischen Perspektive in den Blick.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Beobachtung, dass unser schulisches und ausserschulisches Leben durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt ist. Der Lehrplan fordert denn auch unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen sowie Handlungen ethisch zu beurteilen. Sie sollen auch lernen, Standpunkte begründet zu vertreten. Normen und Werte sollen also durchaus als befragbar, und damit als fragwürdig, verstanden werden.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen genau von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Die Ethik stellt dabei, etwas vereinfacht ausgedrückt, den Bereich der Philosophie dar, der sich mit Werten und Normen beschäftigt. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen. Das werden wir in exemplarischer Weise ausgehend von ausgewählten Themen und Problemstellungen tun.

Ziele des Seminars:

Die Studentinnen und Studenten

- verstehen, was die ethisch-philosophische Perspektive auszeichnet.
- werden mit zentralen ethisch-philosophischen Arbeitsweisen vertraut und können sie anwenden.

lernen exemplarisch ausgewählte philosophische Fragen kennen und bearbeiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Die Art der Studienleistung und des Leistungsnachweises wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld einarbeiten will, kann sich sehr gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Hubert Schnüriger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

«WEGE» Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen anhand der historischen Perspektive

Das Modul setzt sich fachwissenschaftlich mit dem perspektivenverbindenden Unterricht in «Natur, Mensch und Gesellschaft» (NMG) anhand des Themas «WEGE» auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist:

«Welche Bedeutung können bzw. konnten Wege haben?»

Das Thema "Wege" (dabei seien Strassen mitgedacht) eignet sich für einen perspektivenverbindenden NMG-Unterricht auf der Zielstufe Kindergarten- und Unterstufe.

Das Seminar zum Thema "WEGE" nimmt primär die Historische Perspektive in den Fokus und lässt sich (sub-)thematisch breit veranschlagen: Schulwege (früher und heute), Arten von Wegen (und deren Beschaffenheit), Seewege (Entdeckungen, Auswanderungen, Reisen), (belebte) Waldwege, Strassen/ Strassenbau (was liegt bzw. lag eigentlich unter unseren Strassen?), Wasserwege, Verkehrswege & Strassennetze (als Teil der Mobilität und Verbindung zwischen Orten), Handelswege, Wegrechte, Wegelagerung, Strassenschlachten (soziale Unruhen), usw.

Dabei gilt es, das Thema nicht metaphorisch im Sinne von 'Lebenswegen', 'Lösungswesen' 'Wegbereitungen' oder 'Wege zum Glück' etc., sondern sachlich-faktenbasiert – fachwissenschaftlich – und im tatsächlichen Sinne des Wortes zu ergründen.

Eine theoretische Auseinandersetzung anhand von Modellen und Konzepten ist vorgesehen und erfolgt je nach Vertiefungsrichtung:

- Typologie von Wegen und Strassen
- Wegerecht |
- Verkehrsgeschichte als historischer Ansatz

Die Erlangung bzw. Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen innerhalb der historischen Perspektive steht im Zentrum des Seminars. Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb) der

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Zusatzinformation:

Anstelle der Anschaffung eines Lehrbuchs fallen allenfalls (je nach Corona-Lage) Exkursionsgebühren in der Höhe von ca. Fr. 25.- an

Leistungsnachweis

- Referat (inkl. Sachanalyse) zu einem ausgewählten Aspekt zum Thema «WEGE» wird in Gruppen vorbereitet, verfasst und gehalten
- Studium von Texten sowie Erledigung von Studienaufträgen (u.a. als Unterrichtsvorbereitung)
- Je nach Corona-Lage erfolgt die Teilnahme an einer Exkursion.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Literaturangaben folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodlekursraum zur Verfügung gestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG23.EN/AGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen an relevanten Inhalten des Sachunterrichts für den Zyklus 1+ – Perspektive Geografie

Im Zentrum dieses Moduls stehen die Geografie als Wissenschaft und ihre Untersuchungsgegenstände sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen dieser Bezugsdisziplin des Sachunterrichts.

Am Beispiel des Themenfeldes "Wald" lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen sowie Arbeits-, Denk- und Handlungsweisen aus geografischer Sicht kennen.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu Vertiefungen fachwissenschaftlicher Kompetenzen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen und wissenschaftlichen Konzepten und Arbeitsweisen der Geografie.

An ausgewählten und für die Zielstufe relevanten Themen formulieren die Studierenden exemplarisch Fragestellungen und begründen auch die Verortung geografischer Arbeitsfelder im Lehrplan 21.

Eine Exkursion ist vorgesehen, Reisekosten können deshalb anfallen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL in FW NMG empfohlen.

Leistungsnachweis

Präsentation und Handout

Über die genauen Inhalte und die Form wird in der ersten Veranstaltung informiert.

Durchführungsart

0-22HS. P-B-KU-FW NMG23.DE/BBa
Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

0-22HS. P-B-KU-FW NMG23.DE/SOxa
Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Eine Literaturliste mit Grundlagenwerken zur Konsultation wird zu Beginn des Moduls zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Die Studierenden werden dort über weitere Aktivitäten informiert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FW NMG23.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Dominik Tanner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FW NMG23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Dominik Tanner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts – Vorlesung FW TU 1,1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWTU11.ENBBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fokuspraktikum

Fokuspraktikum

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsrountinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Fokuspraktikum versteht sich thematisch als Synthese in Bezug auf das Berufspraktische: Nebst fachlicher, interdisziplinärer Schwerpunktsetzung ermöglicht das Praktikum Erprobungen in transversalem Unterrichten, vertieft Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns und fokussiert auf den Berufseinstieg. Nebst der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praktikums dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Fokusreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt. Im Praktikum wird im Rahmen der IAL BpSt eine Unterrichtsumgebung vorbereitet und durchgeführt.

Das Fokuspraktikum beginnt im Herbstsemester mit vorbereitenden und hospitierenden Tageseinsätzen, gefolgt von einem vierwöchigen Blockpraktikum (Januar). Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erweitern ihre Kompetenzen hinsichtlich Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns.
- vertiefen sich in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung sowie Unterrichtsauswertung.
- erproben komplexe Unterrichtssettings.
- erarbeiten sich einen differenzierten Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- vertiefen ihren Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Vertiefungsphase.

Empfehlungen

- Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung vom Fokusreflexionsseminar.
- Die Anmeldung IAL BpSt muss im 1. Einschreibefenster ESP im FS erfolgen.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Fokuspraktikum
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingsemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Praktikumsveranstaltung (synchron) – am Schulort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fokus-Reflexionsseminar

Fokusreflexionsseminar

Das Reflexionsseminar fokussiert auf die Synthese des berufspraktischen Handelns im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs. Die im Fokuspraktikum erhobenen Daten werden im Fokusreflexionsseminar der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praktikum. Neben Berufseignungsdimensionen stehen sowohl Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns als auch die Kompetenzerweiterung hinsichtlich komplexer Unterrichtssettings im Zentrum.

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Skizze einer fallanalytischen Arbeit unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Das Fokusreflexionsseminar erstreckt sich in das Frühjahrssemester, Termine sind dem Terminplan auf dem Praxisportal zu entnehmen.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Fokuspraktikum ein, reflektieren Berufseignungsdimensionen und nehmen den Berufseinstieg in den Blick.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase
- Anmeldung nur im 1. Einschreibfenster ESP möglich
- Falls Fokuspraktikum nicht erfolgreich abgeschlossen wird, erfolgt Abmeldung vom Fokusreflexionsseminar

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung vom Fokuspraktikum, eine erneute Belegung ist frühestens im Folgejahr möglich.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit).
- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Fokusreflexionsseminar. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung und Verfügung erst während Frühjahrssemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z. T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.ENAGb	Di	14:15-18:00	Windisch	Gabriela Brütsch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.ENAGc	Di	14:15-18:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.ENAGd	Di	14:15-18:00	Windisch	Manuela Schuler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.ENBBa	Do	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.ENBBb	Do	14:00-17:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.ENBBc	Do	14:00-17:45	Muttenz	Andrea Denise Lüscher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.ENBBd	Do	14:00-17:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.ENBBe	Do	14:00-17:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch

22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOa	Mo	14:15-18:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOb	Mo	14:15-18:00	Solothurn	Benjamin Abplanalp	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBf	Do	14:00-17:45	Muttenz	Tatjana Vasiljevic	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGa	Di	14:15-18:00	Windisch	Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fokus-Reflexionsseminar

Fokusreflexionsseminar FLEX

Das Reflexionsseminar fokussiert auf die Synthese des berufspraktischen Handelns im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs. Die im Fokuspraktikum erhobenen Daten werden im Fokusreflexionsseminar der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praktikum. Neben Berufseignungsdimensionen stehen sowohl Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns als auch die Kompetenzerweiterung hinsichtlich komplexer Unterrichtssettings im Zentrum.

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Skizze einer fallanalytischen Arbeit unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Das Fokusreflexionsseminar erstreckt sich in das Frühlingssemester, Termine sind dem Terminplan auf dem Praxisportal zu entnehmen.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Fokuspraktikum ein, reflektieren Berufseignungsdimensionen und nehmen den Berufseinstieg in den Blick.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase
- Anmeldung nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich
- Falls Fokuspraktikum nicht erfolgreich abgeschlossen wird, erfolgt Abmeldung vom Fokusreflexionsseminar

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung vom Fokuspraktikum, eine erneute Belegung ist frühestens im Folgejahr möglich.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit).
- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Fokusreflexionsseminar.
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingssemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z. T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Franziska Röthlisberger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOxb	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung gestalten 3.1

Forschung gestalten 3.1. – Unterrichtshandeln beobachten, analysieren, beurteilen und kommunizieren

Im Seminar steht das Unterrichtshandeln im Fokus: Seine Qualität ist ausschlaggebend für das Herstellen gemeinsamer Sinnherstellung (= Verstehen) und damit für das Sprachlernen. Unterrichtshandeln zu beobachten und zu erfassen ist Grundlage für fachwissenschaftlich und fachdidaktisch sinnvolle Unterrichtsgestaltung und somit für Sprachförderung.

Dazu nutzen wir das Mittel der Videografie aus interaktionslinguistischer Perspektive: Wir analysieren Sequenzen und reflektieren das Unterrichtshandeln vielfältig hinsichtlich Sprachförderung. Die Erkenntnisse verorten wir fachwissenschaftlich und fachdidaktisch. Auf dieser Basis befassen wir uns sodann mit dem formativen Beurteilen.

Parallel dazu arbeiten wir ausgiebig an Fragen der (schriftbasierten) Kommunikation von Erkenntnissen. Auf diese Weise üben wir eine fachwissenschaftliche und fachdidaktische Haltung auf Unterricht ein, die sich konkret im professionalisierten Handeln als Lehrperson umsetzen lässt.

Ziele:

Die Studierenden ...

- werden in die Videografie eingeführt.
- lernen, Gespräche als Gelegenheiten für die Sprachförderung zu erkennen, zu analysieren, zu beurteilen und für den eigenen Unterricht zu nutzen.
- reflektieren Unterrichtshandeln.
- lernen, einzelne Schritte im Erkenntnisprozess schriftlich festzuhalten, zu überarbeiten und zu kommunizieren.
- lernen, Peer-to-Peer-Feedback für ihre Arbeit zu nutzen (Analyse und Mentoring zu Unterrichtshandeln, Feedback zu Texten).
- lernen, formativ zu beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erfüllen der Analyse-, Lektüre- und Schreibaufträge

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. asynchron

Literatur

Pflichtlektüre in der Veranstaltung

Literatur wird im Kurs abgegeben und auf Moodle bereitgestellt.

Isler, Dieter; Wiesner, Esther und Künzli, Sibylle (2016): «Jaaa ... beschreiben!» Ein Kreisgespräch im Kindergarten als Erwerbskontext schulischer Formen der Kommunikation. In: Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis, Heft Literalität im Medium der Mündlichkeit, 1/16. S. 1–15. [www.leseforum.ch].

Tuma, René; Knoblauch, Hubert und Schnettler, Bernt (2013): Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen. Wiesbaden: Springer VS.

Wiesner, Esther und Isler, Dieter (2015): Stand-Punkte beziehen – multimodale Unterstützung des Erwerbs sprachlich-kognitiver Fähigkeiten im Kindergarten. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 3/1. S. 75–91.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung gestalten 3.1

Forschung gestalten: Unterricht

Das Modul "Forschung gestalten" schafft einen Anwendungsbezug zu den in den vorangegangenen Forschungsmodulen erarbeiteten Kompetenzen und Erkenntnissen.

Die Studierenden simulieren die Arbeit eines Forschungsteams. Sie erarbeiten in Kleingruppen (ca. fünf Studierende) eine eigene Forschungsfrage im Bereich des Themenfelds "Unterricht" für ein Forschungsprojekt und führen es durch. So durchleben die Studierenden den gesamten Forschungsprozess (von der Planung bis zur Präsentation/Publikation), vertiefen sich in ausgewählte Erhebungs- und Auswertungsverfahren und erfahren sich als Teil eines Forschungsteams.

Die Studierenden

- können unterrichtsbezogene relevante Forschungsfragen und Zielsetzungen formulieren
- können kleine Forschungsprojekte in Gruppen planen und realisieren
- können einschlägige Publikationen recherchieren und den wissenschaftlichen Kenntnisstand zu einem abgegrenzten Themenbereich selbstständig aufbereiten und darstellen
- kennen ausgewählte Erhebungs- und Auswertungsmethoden und können diese exemplarisch anwenden
- können die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten aufbereiten, diskutieren und darstellen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es ist empfohlen, dieses Seminar nach Besuch der ersten beiden Forschungsmodule zu besuchen

Leistungsnachweis

Sie erheben Daten für Ihr Forschungsprojekt, werten diese aus, erstellen einen schriftlichen Bericht und präsentieren Ihre Resultate

Durchführungsart

Mischung von Sitzungen vor Ort, online synchron und asynchron

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn aufgelegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Moodle-Raum wird zu Semesterbeginn aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEFG31.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung gestalten 3.1

Forschung gestalten: Untersuchungen projektieren am Beispiel bild- und videoanalytischer Verfahren im Horizont von Kindheitsforschung

Das Modul 'Forschung gestalten' schliesst an die Forschungs- und Entwicklungsmodulare des Grundstudiums an. Das Seminar sucht seinen Ausgangspunkt im Themenfeld 'Kindheitsforschung' und arbeitet exemplarisch mit bild- und videobasierten Analysemethoden, spezifisch mit Virtual-Reality bzw. 360-Grad-Videomaterial. Solche Datengrundlagen vermögen zielstufenrelevante Forschungsfragen zu adressieren, wie bspw. im Hinblick auf Vorgänge im Raum, pädagogische Blicke, kindliche Perspektiven, (Schul-)Raumgestaltung, Sozialraumorientierung, Soziotope (z.B. Aufenthaltsorte für Spiele), Lehr-Lern-Arrangements oder entwicklungsorientierte Raumstrukturierung.

Die Studierenden entwickeln eigene Forschungsfragen, planen Untersuchungen, erheben und analysieren Daten und halten dabei Berufsfeldbezüge, Stufenspezifika sowie forschungsethische Prinzipien (insbes. Datenschutz) im Blick. Dadurch sichern und vertiefen sie Kompetenzen rund um Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Forschung und qualifizieren sich im wissenschaftlichen Arbeiten (bspw. im Hinblick auf eine Bachelorarbeit).

Lernziele

Die Studierenden...

- lernen die Planung wissenschaftlicher Untersuchungen unter Berücksichtigung von Datenerhebung und Datenauswertung kennen.
- können Forschungs- und Theoriestand ermitteln und erlangen Sicherheit in der Recherche.
- können Forschungshypothesen und Forschungsfragen/Erkenntnisinteressen entwickeln.
- erlangen Sicherheit in der Anwendung von wissenschaftlich-experimentellen Verfahrensweisen.
- kommen mit pragmatischen Fragen rund um Forschungsorganisation und Prozessmanagement in Kontakt.
- können Studien einordnen und festigen das Analyse- und Urteilsvermögen hinsichtlich Forschungsprojekten und dessen Ergebnissen.
- entwickeln Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf schulpädagogisch relevante Fragestellungen und Studien im Horizont von Kindheitsforschung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es ist empfohlen, dieses Seminar nach Besuch der ersten beiden Forschungsmodulare zu besuchen.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Skizze eines Projektplans für ein Forschungsvorhaben. Bewertungskriterien und Durchführungsmodalität werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Moodle-Raum wird zu Semesterbeginn aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung gestalten 3.1

Lernprozesse sichtbar machen - Einblick in videobasierte Forschungsarbeit

Wie können jene Tätigkeiten kindlichen Handelns, die von Prozesshaftigkeit geprägt sind, innerhalb von Forschungsvorhaben beobachtbar gemacht werden. Wie gelingt das Sichtbarmachen, Analysieren und Interpretieren von Lernprozessen? Anhand eines Beispiels aus dem Bereich der Ästhetischen Bildung gibt die Veranstaltung den Studierenden Einblick

ein videobasiertes Forschungsprojekt. Durch theoretische Auseinandersetzungen und praktische Übungen mit vorhandenem Datenmaterial haben sie die Möglichkeit, Chancen und Herausforderungen der videobasierten Datenerhebung und Datenauswertung kennenzulernen und ihre forschungsmethodischen Kenntnisse zu vertiefen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studienleistung besteht aus der Bearbeitung, Analyse und Interpretation von Videosequenzen aus dem Gestaltungsunterricht. Dazu werden den Studierenden Filmsequenzen zur Verfügung gestellt.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Tuma, René; Schnettler, Bernd, Knoblauch, Hubert (2013): Videographie. Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen. Wiesbaden.

Dinkelaker, Jörg; Herrle Matthias (2009): Erziehungswissenschaftliche Videographie. Eine Einführung. Wiesbaden.

Reuter, Oliver (2012): Videographie in der ästhetischen Bildungsforschung. München.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEFG31.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung gestalten 3.1

Lernprozesse sichtbar machen - Einblick in videobasierte Forschungsarbeit

Wie können jene Tätigkeiten kindlichen Handelns, die von Prozesshaftigkeit geprägt sind, innerhalb von Forschungsvorhaben beobachtbar gemacht werden. Wie gelingt das Sichtbarmachen, Analysieren und Interpretieren von Lernprozessen? Anhand eines Beispiels aus dem Bereich der Ästhetischen Bildung gibt die Veranstaltung den Studierenden Einblick

ein videobasiertes Forschungsprojekt. Durch theoretische Auseinandersetzungen und praktische Übungen mit vorhandenem Datenmaterial haben sie die Möglichkeit, Chancen und Herausforderungen der videobasierten Datenerhebung und Datenauswertung kennenzulernen und ihre forschungsmethodischen Kenntnisse zu vertiefen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Tuma, René; Schnettler, Bernd, Knoblauch, Hubert (2013): Videographie. Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen. Wiesbaden.

Dinkelaker, Jörg; Herrle Matthias (2009): Erziehungswissenschaftliche Videographie. Eine Einführung. Wiesbaden.

Reuter, Oliver (2012): Videographie in der ästhetischen Bildungsforschung. München.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEFG31.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschungsatelier 2.1

Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen. Bereits im Kindergarten gilt es, Vorläuferkompetenzen des Schreibens (z. B. Formulierungswortschatz) zu fördern, bevor ab der Primarstufe im eigentlichen Schreibunterricht basale und erweiterte Schreibkompetenzen wie Handschrift, Schreibstrategien oder Genrewissen direkt vermittelt werden. Schliesslich sind insbesondere auf der Sekundarstufe auch in nicht-sprachlichen Fächern fachspezifische Schreibkompetenzen aufzubauen, um Fachinhalte schreibend verarbeiten und angeeignetes Wissen in schriftlichen Prüfungen schreibend zeigen zu können.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ziel ist es, dass ausgehend von Befunden der Schreibforschung in Kleingruppen eine eigene Forschungsfrage entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt wird. Dazu wird je nach Bedarf und Vorwissen auf Fragen wie die folgenden näher eingegangen: Welche Rolle spielen Vorstellungen vom Schreiben (z. B. bereits im Kindergarten)? Wie lassen sich Vorläuferkompetenzen des Schreibens wirksam fördern? Was kennzeichnet lernförderliche Schreibaufgaben? Wie können Schreibprodukte adäquat beurteilt werden? Wie lassen sich Schreibprozesse erfassen? Welche Rolle spielt das Medium beim Schreiben (Hand vs. Computer)? Welche Adaptionen werden im Unterricht für schwach schreibende SchülerInnen vorgenommen? Welche Herausforderungen im Schreibunterricht erleben Lehrpersonen? Wie kann das Schreiben das fachliche Lernen unterstützen? Was wissen Lehrpersonen über das Schreiben im Fachunterricht?

Ziele

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über das Schreiben und dessen wirksame Förderung.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Forschungsfrage im Bereich des Schreibens zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Forschungsfrage mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Das Forschungsatelier richtet sich an Studierende IKU, IP und Sek II. Es erstreckt sich i.d.R. über mehrere Semester und kann eine IAL umfassen.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den Samstagen, 1. Oktober, 5. November und 10. Dezember 2022
- Erstellung eines schriftlichen Berichts

Literatur

- Becker-Mrotzek, M., Grabowski, J. & Steinhoff, T. (Hrsg.) (2017). *Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik*. Waxmann.
- Sturm, A. (2019). Forschungsfelder im Bereich Schreiben – Fragestellungen theoriegeleitet entwickeln. In W. Dannecker & A. Schmitz (Hrsg.), *Deutschunterricht auf dem Prüfstand: Empirisches Arbeiten im Master of Education* (S. 277–281). Springer VS.
- Sturm, A. & Weder, M. (2016). *Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung: Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis*. Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Sa	09:00-17:00	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschungsatelier 2.3

Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ausgehend von Befunden der Schreibforschung wird in Kleingruppen eine eigene Fragestellung entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt.

Ziele des Forschungsateliers

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über das Schreiben und dessen wirksame Förderung.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Fragestellung im Bereich des Schreibens zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Fragestellung mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Forschungsateliers «Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern» mit Beginn im Herbstsemester 2021.

Wenn Sie interessiert sind, neu ins Forschungsatelier einzusteigen, schreiben Sie sich bitte in die Veranstaltung 0-22HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im HS21 und FS22

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Sa	09:00-18:00	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Herrschaft – Grundlagen und Implikationen eines Problemzusammenhangs für den Lehrberuf im Zyklus 1

Die Modulgruppe «Gesellschaft und Kultur» behandelt schulpädagogische Problemstellungen in Bezug auf gesellschaftliche und kulturelle Fragen der Lehrtätigkeit. Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich ein und klärt als einführendes Modul wesentliche Fachbegriffe. Nebst der Behandlung zentraler Inhalte werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt sowie Problemhorizonte des Berufsfeldes erarbeitet.

Das Proseminar «Sozialstruktur und Herrschaft» bearbeitet für den Lehrberuf zwei grundlegende, zusammenhängende Themenfelder. Dabei gliedert sich die Veranstaltung in zwei Abschnitte: Im ersten Teil wird die gesellschaftliche Dimension des Lehrberufs und die systematische Einbettung pädagogischer Berufspraxis innerhalb des Bildungssystems skizziert und vor dem Hintergrund der Merkmale der Sozialstruktur (z.B. Klasse, Milieu, Ethnie) näher betrachtet. Dabei werden exemplarisch Problemfelder, wie z.B. Bildungsungleichheit, im schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert. Dies erlaubt eine wissenschaftlich fundierte Klärung berufsfeldbezogener Fragen, wie z.B. ob Lehrpersonen auf der Zielstufe zum Abbau von Bildungsungerechtigkeit beitragen und dadurch Benachteiligungen im Bildungssystem in emanzipatorische Handlungsoptionen übersetzt werden können. Im zweiten Teil wird auf den Problemkomplex Herrschaft fokussiert und damit verbundene Phänomene wie Macht, Autorität oder Gewalt zu schulpädagogischen Fragen sowie zur Rolle von Lehrpersonen ins Verhältnis gesetzt. Dies eröffnet für angehende Lehrpersonen die Möglichkeit, Phänomene von Macht und Herrschaft hinsichtlich ihrer Reichweite für pädagogisches Handeln einzuordnen. In beiden Teilen des Proseminars werden Anwendungsfragen und Problemfelder für den Unterricht im Zyklus 1 anhand aktueller Beispiele aus dem schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert – dies unter Berücksichtigung von Grenzen und Möglichkeiten der erarbeiteten Wissensbestände.

Zielsetzungen

Die Studierenden...

... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Gesellschaft und Kultur und können diese in der Modulgruppe verorten.

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen zu pädagogischen Handeln aus gesellschaftstheoretischer Perspektive.

... verorten ihr fachliches Wissen bezüglich soziostruktureller Aspekte von Bildungs- und Sozialisationsprozessen bei Kindern.

... verorten ihr fachliches Wissen bezüglich Herrschaft und Macht im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

SOa: Synchroner / asynchroner Veranstaltung – hälftig vor Ort, hälftig digital oder asynchron

SOqa: Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Stefan Emmenegger	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Herrschaft – Grundlagen und Implikationen eines Problemzusammenhangs für den Lehrberuf im Zyklus 1

Die Modulgruppe «Gesellschaft und Kultur» behandelt schulpädagogische Problemstellungen in Bezug auf gesellschaftliche und kulturelle Fragen der Lehrtätigkeit. Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich ein und klärt als einführendes Modul wesentliche Fachbegriffe. Nebst der Behandlung zentraler Inhalte werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt sowie Problemhorizonte des Berufsfeldes erarbeitet.

Das Proseminar «Sozialstruktur und Herrschaft» bearbeitet für den Lehrberuf zwei grundlegende, zusammenhängende Themenfelder. Dabei gliedert sich die Veranstaltung in zwei Abschnitte: Im ersten Teil wird die gesellschaftliche Dimension des Lehrberufs und die systematische Einbettung pädagogischer Berufspraxis innerhalb des Bildungssystems skizziert und vor dem Hintergrund der Merkmale der Sozialstruktur (z.B. Klasse, Milieu, Ethnie) näher betrachtet. Dabei werden exemplarisch Problemfelder, wie z.B. Bildungsungleichheit, im schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert. Dies erlaubt eine wissenschaftlich fundierte Klärung berufsfeldbezogener Fragen, wie z.B. ob Lehrpersonen auf der Zielstufe zum Abbau von Bildungsungerechtigkeit beitragen und dadurch Benachteiligungen im Bildungssystem in emanzipatorische Handlungsoptionen übersetzt werden können. Im zweiten Teil wird auf den Problemkomplex Herrschaft fokussiert und damit verbundene Phänomene wie Macht, Autorität oder Gewalt zu schulpädagogischen Fragen sowie zur Rolle von Lehrpersonen ins Verhältnis gesetzt. Dies eröffnet für angehende Lehrpersonen die Möglichkeit, Phänomene von Macht und Herrschaft hinsichtlich ihrer Reichweite für pädagogisches Handeln einzuordnen. In beiden Teilen des Proseminars werden Anwendungsfragen und Problemfelder für den Unterricht im Zyklus 1 anhand aktueller Beispiele aus dem schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert – dies unter Berücksichtigung von Grenzen und Möglichkeiten der erarbeiteten Wissensbestände.

Zielsetzungen

Die Studierenden...

... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Gesellschaft und Kultur und können diese in der Modulgruppe verorten.

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen zu pädagogischen Handeln aus gesellschaftstheoretischer Perspektive.

... verorten ihr fachliches Wissen bezüglich soziostruktureller Aspekte von Bildungs- und Sozialisationsprozessen bei Kindern.

... verorten ihr fachliches Wissen bezüglich Herrschaft und Macht im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

SOa: Synchroner / asynchroner Veranstaltung – hälftig vor Ort, hälftig digital oder asynchron

SOqa: Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Stefan Emmenegger	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur*innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern Wissen und unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Aber Lehrpersonen reproduzieren mit ihrer Bewertung und Zuweisung von Schülerinnen sowie Schülern auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Die Sozialstruktur kann beschrieben werden als ein Bedingungsgefüge, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. im Bildungssystem, bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, aber ebenso auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung sowie Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen aber auch Einsichten zu den gesellschaftlichen Wirkmechanismen inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erhalten die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

Lernziele:
Die Studierenden...

kennen für ihre Arbeit als Lehrpersonen des Zyklus 1 relevante Aspekte der Schweizer Sozialstruktur und des Bildungssystems der Schweiz

wissen, welche Funktionen sie als Lehrpersonen innerhalb des Bildungssystems erfüllen

kennen Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken

kennen den Einfluss der Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung auf die (Re-)produktion von Bildungsungleichheiten

kennen die Relevanz von Macht- und Herrschaftsstrukturen in Kindergarten und Schule

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.
Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Sarah Stommel	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Sarah Stommel	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur*innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern Wissen und unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Aber Lehrpersonen reproduzieren mit ihrer Bewertung und Zuweisung von Schülerinnen sowie Schülern auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Die Sozialstruktur kann beschrieben werden als ein Bedingungsgefüge, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. im Bildungssystem, bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, aber ebenso auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung sowie Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen aber auch Einsichten zu den gesellschaftlichen Wirkmechanismen inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erhalten die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

Lernziele:
Die Studierenden...

kennen für ihre Arbeit als Lehrpersonen des Zyklus 1 relevante Aspekte der Schweizer Sozialstruktur und des Bildungssystems der Schweiz

wissen, welche Funktionen sie als Lehrpersonen innerhalb des Bildungssystems erfüllen

kennen Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken

kennen den Einfluss der Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung auf die (Re-)produktion von Bildungsungleichheiten

kennen die Relevanz von Macht- und Herrschaftsstrukturen in Kindergarten und Schule

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.
Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – soziale Integrationsprozesse in der Kindheit

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften werden insbesondere die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wo sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, Kindern neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.
Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Als vorbereitende (und zugleich in der Lehrveranstaltung eingesetzte) Literatur wird empfohlen:

Abels, Heinz und König, Alexandra (2016):
Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. 2. Edition Aufl.
Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Hurrelmann, Klaus und Bauer, Ullrich (2019):
Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Edition Aufl. Beltz.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGGK21.ENBBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Katja Maischatz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGGK21.ENBBb	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Katja Maischatz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGGK21.EN/Soa	Mi	12:15-14:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 3.3

Geschlecht Bildung Profession – Wirkungen der Geschlechterverhältnisse auf Lehrberuf und Unterricht

Das Seminar „Geschlecht Bildung Profession“ bezieht Perspektiven der Geschlechterforschung auf den Bildungskontext, beleuchtet schulfeldbezogene Geschlechterungleichheiten und fragt nach damit einhergehenden Professionalisierungsanforderungen an die pädagogische Praxis. Es lehnt sich an die ab 2019 an der PH FHNW durchgeführte öffentliche Gesprächsreihe mit gleichem Namen an, die im Herbstsemester 2022 abgeschlossen wird (siehe www.fhnw.ch/ph/gbp). Geschlechterverhältnisse sind gegenwärtig im Wandel begriffen, weisen aber gleichzeitig auch viele Kontinuitäten auf. Welche Auswirkungen ergeben sich daraus für den Unterricht resp. die Berufstätigkeit im Schulfeld? Im Seminar werden geschlechtsbezogene Alltagsphänomene als Ausdruck gesellschaftlicher Geschlechterungleichheiten eingeordnet und damit verbundene Normen, Symboliken und Rollenerwartungen in deren Relevanz für die Schule diskutiert. Zunächst wird es im Seminar darum gehen, anhand von zentralen Konzepten der Geschlechtertheorie und daran anschliessenden bildungswissenschaftlichen Zugängen, ein analytisches Instrumentarium für die weitere Diskussion aufzubauen. Auf dieser Basis erfolgt eine Vertiefung verschiedener Teilaspekte, wobei die Studierenden interessengeleitet auch eigene Schwerpunkte setzen können. Beispielsweise wird im zweiten Seminarteil danach gefragt, welche Rolle dem Faktor Geschlecht im pädagogischen Berufsfeld zukommt und wie die geschlechtsspezifische Verteilung von Sorgearbeit („Care Arbeit“) dazu in Verbindung steht. Zudem werden Studien gelesen und besprochen, die Bildungseinrichtungen des Frühbereichs resp. der Schuleingangsstufe aus Geschlechterperspektive untersuchen. Im Anschluss soll der Frage nachgegangen werden, welche diesbezüglichen Ansprüche sich an das professionelle Handeln von Lehrpersonen dieser Stufe ableiten lassen. Aktuell erlebt die Diskussion über Möglichkeiten und Bedingungen einer geschlechtergerechten Pädagogik eine Wiederbelebung. Diese Debatte wird im Seminar aufgenommen und zu konkreten Fragen aus der stufenspezifischen Berufspraxis in Bezug gesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWGK

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung abgegeben.
Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

Literatur

Baer, Robert; Hartmann, Jutta; Kampshoff, Marita (Hrsg.) (2019): Geschlechterreflektierte Professionalisierung – Geschlecht und Professionalität in pädagogischen Berufen. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Burren, Susanne; Larcher, Sabina (Hrsg.) (2022): Geschlecht, Bildung, Profession. Ungleichheiten im pädagogischen Berufsfeld. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Rendtorff, Barbara (2016): Bildung – Geschlecht – Gesellschaft: eine Einführung. Weinheim: Beltz

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK33.ENAGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Susanne Burren	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 3.3

Professionalisierungsanforderungen von Lehrpersonen

Im Mehrebenensystem Schule ergeben sich vielfältige Anforderungen an die Professionalisierung von Lehrpersonen, deren Rahmenbedingungen in den kantonalen Berufsaufträgen festgehalten oder auch über den Bildungsauftrag der Volksschulen beschrieben werden können.

Der Beruf der «Lehrperson im Zyklus 1» wird in der Deutschschweiz vor allem von Frauen ausgeübt, wovon der Grossteil wiederum in Teilzeit erwerbstätig ist (Arbeitszeiterhebung LCH, Bundesamt für Statistik). Wie aktuelle Studien zeigen, ist der Alltag der Lehrpersonen durch eine hohe Arbeitsbelastung gekennzeichnet, wobei bis zu einem Fünftel an Überzeit ohne Kompensationsmöglichkeit geleistet wird. Insbesondere bei abnehmendem Pensum kann ein überproportionaler Anstieg an Überstunden verzeichnet werden. Ein zentraler Grund für die ansteigende Zahl an Teilzeitpensen ist die gesellschaftliche Bedeutungszunahme der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dabei stellt der hohe Anteil an ausgeübten «Sorge-Tätigkeiten» neben den originär beruflichen Anforderungsprofil eine weitere Belastungskomponente für die überwiegend weiblichen Lehrpersonen dar.

In diesem Seminar werden aktuelle Professionalisierungsanforderungen und -herausforderungen sowie Selbstthematizierungen von Lehrpersonen diskutiert, aber auch im Kontext der Einzelschule aus organisationssoziologischer Perspektive betrachtet. Für die einzelne Lehrperson rückt zudem das individuelle Belastungserleben in den Blick, u.a. in Bezug auf Arbeitsteilung in Kindergarten / Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWGK

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung abgegeben.
Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Baumgarten, D. & und Maihofer, A. (2022) Elternschaft, Erwerbsarbeit und der Faktor Geschlecht -einige Thesen insbesondere zu weiblicher Erwerbsarbeit. In: Burren, S. & Larcher, S. *Geschlecht, Bildung, Profession. Ungleichheiten im pädagogischen Berufsfeld*. Berlin: Verlag Barbara Budrich. S. 128-152

Brägger, M. & Schwendimann, B.A. (2022). *Entwicklung der Arbeitszeitbelastung von Lehrpersonen in der Deutschschweiz in den letzten 10 Jahren*. *Präv Gesundheit* 17, 13–26. <https://doi.org/10.1007/s11553-021-00835-y>

Langenohl, A. (2008). Die Schule als Organisation. In: Willems, Herbert (Hrsg.): *Lehr(er)buch Soziologie. Für die pädagogischen und soziologischen Studiengänge*. Bd. 2. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, S. 817-833.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK33.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	MuttENZ	Sarah Stommel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 3.3

Professionalisierungsanforderungen von Lehrpersonen

Im Mehrebenensystem Schule ergeben sich vielfältige Anforderungen an die Professionalisierung von Lehrpersonen, deren Rahmenbedingungen in den kantonalen Berufsaufträgen festgehalten oder auch über den Bildungsauftrag der Volksschulen beschrieben werden können.

Der Beruf der «Lehrperson im Zyklus 1» wird in der Deutschschweiz vor allem von Frauen ausgeübt, wovon der Grossteil wiederum in Teilzeit erwerbstätig ist (Arbeitszeiterhebung LCH, Bundesamt für Statistik). Wie aktuelle Studien zeigen, ist der Alltag der Lehrpersonen durch eine hohe Arbeitsbelastung gekennzeichnet, wobei bis zu einem Fünftel an Überzeit ohne Kompensationsmöglichkeit geleistet wird. Insbesondere bei abnehmendem Pensum kann ein überproportionaler Anstieg an Überstunden verzeichnet werden. Ein zentraler Grund für die ansteigende Zahl an Teilzeitpensen ist die gesellschaftliche Bedeutungszunahme der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dabei stellt der hohe Anteil an ausgeübten «Sorge-Tätigkeiten» neben den originär beruflichen Anforderungsprofil eine weitere Belastungskomponente für die überwiegend weiblichen Lehrpersonen dar.

In diesem Seminar werden aktuelle Professionalisierungsanforderungen und -herausforderungen sowie Selbstthematizierungen von Lehrpersonen diskutiert, aber auch im Kontext der Einzelschule aus organisationssoziologischer Perspektive betrachtet. Für die einzelne Lehrperson rückt zudem das individuelle Belastungserleben in den Blick, u.a. in Bezug auf Arbeitsteilung in Kindergarten / Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWGK

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung abgegeben.
Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt).

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Baumgarten, D. & und Maihofer, A. (2022) Elternschaft, Erwerbsarbeit und der Faktor Geschlecht -einige Thesen insbesondere zu weiblicher Erwerbsarbeit. In: Burren, S. & Larcher, S. *Geschlecht, Bildung, Profession. Ungleichheiten im pädagogischen Berufsfeld*. Berlin: Verlag Barbara Budrich. S. 128-152

Brägger, M. & Schwendimann, B.A. (2022). *Entwicklung der Arbeitszeitbelastung von Lehrpersonen in der Deutschschweiz in den letzten 10 Jahren*. *Präv Gesundheit* 17, 13–26. <https://doi.org/10.1007/s11553-021-00835-y>

Langenohl, A. (2008). Die Schule als Organisation. In: Willems, Herbert (Hrsg.): *Lehr(er)buch Soziologie. Für die pädagogischen und soziologischen Studiengänge*. Bd. 2. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, S. 817-833.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK33.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Benjamin Abplanalp	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 4.1

Soziale Rollen von Kindern und Lehrpersonen im Kontext von Spiellernumgebungen

Im Kindergarten und in der Schule wird gelernt. Aber es wird auch gespielt, einerseits beim expliziten «Spiel» in Spiellernumgebungen. Andererseits werden verschiedene soziale Rollen von Kindern und Lehrpersonen jeden Tag ausgeführt bzw. gelebt. Daraus ergeben sich Fragen, die für in Spiellerninteraktionen unmittelbar relevant sind: Welche Rollen werden jeweils von SuS und von Lehrpersonen übernommen? Wie werden die Rollen dabei konstruiert und de-/rekonstruiert, u.a. in der Klassengruppe, in den Sozialisationsformen des Spiels, bei der Exploration, im Ritual und durch Interaktionsordnungen im Schulkontext? Mit welchen Rollen wird Lernen «aufgeführt» und welche Problematiken ergeben sich dabei? Wie erzeugen Rituale bei den Kindern Gleichheit oder Unterschiede? Wie kann Spiel zur De-/Rekonstruktion von Rollen und Identitäten, als Vorbedingung des Lernens, produktiv gemacht werden?

Im Seminar werden wöchentlich wissenschaftliche Texte gelesen und diskutiert sowie beispielhafte Fälle analysiert. Die Studierenden konzeptualisieren über das Semester hinweg Spiellernumgebungen in Bezug auf soziologisch und thematisch bedingte soziale Rollen, Interaktionsphasen, Erfahrungsdimensionen und exemplarische Weiterungen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWGK

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung abgegeben.
Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Röhner, Charlotte (2009): *Kinder zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung oder: Verpasste Chancen im U"bergang vom Elementar- zum Primarbereich*. In: de Boer, Heike und Deckert-Peaceman, Heike (Hrsg.): *Kinder in der Schule*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 51–70.

Wagner-Willi, M. et al. (2009): *Schule als Bühne*. In: *Der Mensch als Mass der Erziehung: Festschrift für Christoph Wulf*. Weinheim: Beltz. S. 153–162.

Weisshaupt, Mark und Campana, Sabine (2015): *Playful Inclusion*. In: *EAPRIL Conference Proceedings 2014*. S. 135–147

Weisshaupt, Mark und Hildebrandt, Elke (2020): *Delegiertes Spielen - aufgeführtes Lernen*. In: Stadler-Altmann, Ulrike et al. (Hrsg.): *Spielen, Lernen, Arbeiten in Lernwerkstätten. Facetten der Kooperation und Kollaboration*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius, S. 29–39.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK41.ENBBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Mark Weisshaupt	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 4.3

Narrationen als Gegenstand von Sozialisation, Identitätsbildung und Professionalisierung

Die Identitätsbildung von Kindern findet unter den zunehmend komplexen Rahmenbedingungen der (Post-)Moderne statt, die durch eine Gleichzeitigkeit von Individualisierung und Kollektivierung gekennzeichnet ist (Reckwitz 2019, Pfaller 2017). Im Seminar werden diese Rahmenbedingungen genauer untersucht. Mithilfe wöchentlich vorzubereitender Texte werden soziologische Gesellschaftsmodelle und -diagnosen rezipiert und auf das schulische Umfeld angewandt. Zugleich bieten sozial verbreitete, kulturelle Erzählungen in Form von (Kinder-)Geschichten oder popkulturellen, medialen Franchises bis hin zu Mythen einen Vorrat an Geschichtenmustern, die zur Verarbeitung, Sozialisation und Identitätsbildung herangezogen werden können. Den Strukturen und der Nutzung dieser narrativen Muster wird im Seminar exemplarisch nachgegangen.

Für angehende Lehrpersonen stellt sich über dies die Aufgabe, ihr eigenes lebensgeschichtliches Trajekt (Bourdieu 1990) und ihre Motivation für den Lehrberuf in Einklang zu bringen: Einerseits mit der durch cultural wars, Milieus und intersektionale Unterscheidungen geteilten öffentlichen Sphäre und andererseits mit den teilweise divergenten Anforderungen aus dem Studium sowie den lebensweltlichen Problemszenarien aus der Berufspraxis.

Die Professionalisierung von Studierenden, die nicht zuletzt eine Erweiterung der eigenen Rollen bedeutet, erfordert vor diesem Hintergrund eine kontinuierliche Arbeit an der eigenen Selbsterzählung, d.h. an biographischen Narrationen (vgl. Ricoeur 2005; Kraft & Weißhaupt 2009; Koller 2016), die im Alltag situativ ausgespielt werden müssen, aber auch eine Bearbeitung auf der sozialen Hinterbühne benötigen (Goffman 2003). Zudem muss ein vertieftes Verständnis der Segmentierung, Transformation und der Handhabung von Rollen sowie Identitäten vorgängig von den angehenden Lehrpersonen bearbeitet werden, wollen sie Lernumgebungen für Kinder gestalten. Denn Bildungsarbeit mit Kindern bedeutet immer auch Arbeit an deren Rollen und Identitäten.

Entsprechend erheben und untersuchen die Studierenden über das Semester hinweg u.a. Fälle von narrativer Identität der KommilitonInnen, werten diese im Seminar aus und arbeiten – mit Bezug auf die im Seminar konturierten gesellschaftlichen Strukturen – an der eigenen narrativen Identität als angehende Lehrpersonen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWGK

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung abgegeben.
Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt).

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Bourdieu, Pierre (1990): Die biographische Illusion [BIOS 3, Heft 1, 75-81]. In: BIOS – Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen 32/1–2 (November).

Goffman, Erving (2003): *Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag*. München, Berlin, Zürich: Piper.

Koller, Hans-Christoph (2016): «Bildung und Biografie. Probleme und Perspektiven bildungstheoretisch orientierter Biografieforschung.» *Zeitschrift für Pädagogik* 62(2): 172–84.

Kraft, Andreas und Weißhaupt, Mark (2009): *Generationen : Erfahrung - Erzählung - Identität*. Konstanz: UVK Verl.-Gesellschaft.

Pfaller, Robert (2017): Der zweifelhafte Schatz der Identität. In: Ders.: *Erwachsenensprache: Über ihr Verschwinden aus Politik und Kultur*. Frankfurt am Main: Fischer. S.159-179

Reckwitz, Andreas (2019): *Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne*. Wissenschaftliche Sonderausgabe. Berlin: Suhrkamp.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK43.ENAGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Mark Weisshaupt	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK43.ENBBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Mark Weisshaupt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 4.3

Sozialisation der Kinder: Verantwortung von schulischen Institutionen und pädagogischen AkteurlInnen

Gesellschaftliche Bildungs- und Erziehungsinstitutionen nehmen zunehmend mehr Zeit in der Tages- und Lebensgestaltung der Kinder ein. Dies zeigt sich beispielsweise im Ausbau der Betreuungsangebote für Kleinkinder, dem Ausbau der Tagesschulen mit dem Trend hin zu Ganztageschulen, aber auch in der Anhebung der Anzahl an Wochenlektionen durch den Lehrplan21 oder der dort angestrebten Integration der Hausaufgaben in den Unterricht. Institutionen übernehmen also generell einen immer grösseren Teil der heutigen Sozialisation, die – im Allgemeinen und angelehnt an Durkheim – als «Vergesellschaftung der menschlichen Natur» definiert werden kann. Die Rolle der Familie als zentrale Sozialisationsinstanz verschiebt sich zugunsten der Verantwortung von Bildungs- und Erziehungsinstitutionen sowie ihrer AkteurlInnen.

Im Seminar werden diese Phänomene näher betrachtet, aber auch in einen grösseren Kontext eingeordnet. Dabei wird in einem ersten Schritt von historischen Ansätzen der Kindheitsforschung ausgegangen, beispielsweise von Ansätzen, die Fragen nach der Kindheit als soziale Konstruktion behandeln oder die aus einem bestimmten Menschenbild konkrete pädagogische Grundsätze ableiten. In einem zweiten Schritt werden klassische und aktuelle soziologische Theorieansätze hinzugezogen, um auf dieser Grundlage in einem dritten Schritt Gegebenheiten zu analysieren, die die Sozialisation der Kinder in der heutigen Zeit betreffen. Für den professionellen und anspruchsvollen Unterrichtsalltag werden die aus dem Seminar gewonnen Erkenntnisse schliesslich der Diskussion zugeführt, um sie in pädagogische Maximen und aktuelle Entwicklungslinien einzuordnen.

Die Studierenden

- lernen schulische und familiäre Sozialisationsformen kennen und unterscheiden.
- können Sozialisation hinsichtlich des Individualisierungs- und Bildungsprozesses im schulpädagogischen Kontext beschreiben und verorten.
- kennen klassische Theorien der Kindheitsforschung und aktuelle soziologische Erklärungen zur Sozialisation im pädagogischen Kontext und können diese einordnen.
- kennen institutionelle Sozialisationseffekte und entwickeln individuelle Strategien in Bezug auf den Umgang mit Sozialisation im Unterricht.
- festigen das eigene Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWGK

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung abgegeben.
Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK43.EN/Soa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Benjamin Abplanalp	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten (in der Regel aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen). Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der/dem leitenden des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingsemester.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.

Empfehlungen

Die Abmeldung von der ILA ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.
- Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala.
- Bewertung und Verfügung per 31.01.

Durchführungsart

gänzlich asynchrone Veranstaltung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien (FLEX)

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten (in der Regel aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen). Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der/dem leitenden des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühjahrssemester.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.

Empfehlungen

Die Abmeldung von der ILA ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.
- Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala.
- Bewertung und Verfügung per 31.01.

Durchführungsart

gänzlich asynchrone Veranstaltung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa	Mo	-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Bildung und Unterricht (2 ECTS)

Wolfgang Klafki Begriff der «kategorialen Bildung» – eine Annäherung aus bildungstheoretischer sowie didaktischer Perspektive

Die Überarbeitung wie auch Einführung und Umsetzung neuer Lehrpläne bringt zahlreiche bildungspolitische und öffentliche Diskussionen mit sich, wie sich dies bspw. am Lehrplan 21 für die Volksschule der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz zeigt. Diese Debatten werfen u. a. folgende Frage auf – gestellt von pädagogischer Fachwelt wie auch (gesellschaftlich-politischer) Öffentlichkeit: Welches Wissen ist gegenwärtig sowie in Zukunft (für die Kinder) bedeutsam und soll bzw. muss im Unterricht thematisiert werden? Oder anders gefragt: Über welche Inhalte muss ein Individuum verfügen und Bescheid wissen, damit er/sie als gebildet angesehen wird? Gerade solche Fragen sind es, die einen zentralen Konflikt in der bildungstheoretischen Auseinandersetzung mit Lehrplänen offenbaren. Denn umgekehrt liesse sich ebenso gut die (Gegen-)Frage stellen, ob es denn für eine Befähigung zum Leben in einer (zukünftigen) Gesellschaft überhaupt noch Bildungsinhalte braucht? Sind es nicht vielmehr Schlüsselqualifikationen bzw. Kompetenzen, die einen gebildeten Menschen (heute und auch zukünftig) ausmachen?

Diese Gegenüberstellung von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» lassen auf zwei grundsätzlich verschiedene Verständnisse von Bildung schliessen, welche die Diskussionen in Erziehungswissenschaft, Öffentlichkeit und Schule früher wie auch heute noch dominieren. Der deutsche Erziehungswissenschaftler Wolfgang Klafki (1927–2016) hat sich mit diesen unterschiedlichen Verständnisweisen von Bildung intensiv auseinandergesetzt und versucht, das durchaus problematische Verhältnis der Gegenüberstellung bzw. Opposition von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» ein Stück weit aufzulösen.

Im Rahmen dieser IAL soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Verständnisweisen von Bildung stattfinden. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter wissenschaftlich-pädagogischer Fachliteratur nehmen sich die Studierenden u. a. der Klärung des Begriffs der von Klafki (1959) begründeten «kategorialen Bildung» an. Zum einen soll dieses Verständnis von Bildung in der öffentlich kontrovers geführten Debatte rund um den Lehrplan 21 verortet, zum anderen durch die Analyse eines selbst ausgewählten Lehrmittels im Rahmen der BNE-Lehrmittelreihe «Querblicke» (BNE steht für «Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung») kritisch vertieft und in Form eines Produkts schriftlich festgehalten werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Belegung nach Abschluss des Grundstudiums.

Diese IAL knüpft inhaltlich an das Modul EW BU 1.1 (im Grundstudium) an.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet keine Einführung (z.B. im Sinne einer Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. Diese wird vollständig im Selbststudium erarbeitet. Alle Informationen und Unterlagen zur IAL (inkl. Abgabe) finden sich im Moodle-Raum zur IAL (bezeichnet mit der jeweiligen Anlassnummer der IAL).

Durchführungsart

Gänzlich asynchrone Veranstaltung

Literatur

Herzog, W. (2013). *Bildungsstandards - eine kritische Einführung*. Praxiswissen Bildung. Stuttgart: Kohlhammer.

Klafki, W. (2007). Klafki: Abschied von der Aufklärung? In F. Baumgart (Hrsg.), *Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben* (3., durchgesehene Auflage, Bd. 1, S. 267–279). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Muheim, V., Künzi David, C., Bertschy, F., Wüst, L., Buchs, C., Bänninger, C., ... Isler-Wirth, P. (2018). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung vertiefen. Grundlagenband aus der Reihe «Querblicke»*. (2. Aufl.). Herzogenbuchsee: Ingold Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle Unterlagen für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Bildung und Unterricht (4 ECTS)

«Auf der Suche nach der guten Lehrperson» – Pädagog(inn)en in Film, Fernsehen und Literatur und ihre erziehungswissenschaftliche Legitimation

«Unterricht hat angefangen!», brüllt Zeki Müller. Auf den nett gemeinten Hinweis seiner Kollegin Frau Schnabelstedt, «du, deine Schülerin weint», weiss Zeki mit behutsamem und empathischem Zuruf die Tränen der Schülerin zu trocknen: «Chantal, heul leise!». Die Unterrichtsszene stammt aus dem Kino-Kassenschlager «Fack ju Göthe» und ist eine der viel belachten und populären Szenen des Films.

Zeki Müller aus «Fack ju Göthe» ist nur eine von zahlreichen Lehrpersonencharakteren, die sich in der letzten Zeit auf deutschsprachigen Leinwänden tummeln. Filme mit Pädagog(inn)en in der Hauptrolle sind sehr erfolgreich. Neben Zeki Müller sind auch Stefan Vollmer und dessen Nachfolger, David Ritter, aus der RTL-Serie «Der Lehrer» Protagonisten mit heldenhaften Zügen. Bodenständiger wird es z. B. mit Frau Müller («Frau Müller muss weg») und dem Dokumentarfilm «Neuland» über eine Schweizer Flüchtlingsklasse.

Nebst dem Unterhaltungsfaktor solcher Filme kann man sich als Zuschauer/-in durchaus die Frage stellen «sind die Charaktere und Szenen aus Klassenzimmern realistisch?» - insbesondere Zeki Müller und Stefan Vollmer werden hier als erfolgreiche und «gute» Lehrer dargestellt. Aber was zeichnet denn real und im (schulischen) Alltag eine pädagogisch professionelle und «gute» Lehrperson aus? Welche Erkenntnisse liefert uns hierzu die Bildungsforschung? Und, decken sich diese Ergebnisse mit den «Bildschirm-Lehrer(inne)n»? Empirisch gewiss ist insofern, dass sich in bisherigen Studien spezifische «Lehrermerkmale [...] als Prädiktoren für den Lernerfolg von Schülern identifizieren liessen» (Lipowsky, 2006, S. 47) und es somit durchaus auf den/die Lehrer(in) ankommt, wenn es um das Lernen und den Bildungserfolg der Schüler(innen) geht.

Im Rahmen dieser IAL nehmen die Studierenden eine wissenschaftliche Recherche zu einem selbst gewählten Lehrer(innen)-Merkmal vor, das für die sogenannte «gute Lehrperson» steht und erarbeiten sich hierzu fundiertes Fachwissen. Die aufgearbeiteten theoretischen bzw. empirischen Erkenntnisse werden unter Einbezug von Szenen aus Film, Fernsehen und/oder Literatur – in denen Pädagog(inn)en auftreten – kritisch analysiert und diskutiert: Welche Merkmale und Verhaltensweisen der «Bildschirm-Lehrperson» decken sich mit den fachwissenschaftlichen Erkenntnissen bzw. stehen mit diesen in Opposition? Die recherchierten sowie aufgearbeiteten Aspekte und Szenen fliessen als abzugebendes Produkt in einen schriftlich zu verfassenden Essay ein.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet keine Einführung (z. B. im Sinne einer Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. Diese wird vollständig im Selbststudium erarbeitet. Alle Informationen und Unterlagen zur IAL (inkl. Abgabe) finden sich im Moodle-Raum zur IAL (bezeichnet mit der jeweiligen Anlassnummer der IAL).

Durchführungsart

Gänzlich asynchrone Veranstaltung

Literatur

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft, 51*, 47–70.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle Unterlagen für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten Moodle-Raum (bezeichnet mit der jeweiligen Anlassnummer der IAL).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
------	------------------------------	--	---	-----------	----------------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Entwicklung einer sportdidaktischen Forschungsfrage

Sie verfassen die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium. Dazu erarbeiten Sie auf der Basis sportdidaktischer Theorie eine Unterrichtseinheit und legen diese in Form einer schriftlichen Hausarbeit vor. Sie können wahlweise zu zweit oder zu dritt arbeiten. Weiterführende Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung persönlich per Email (bis Ende der dritten Semesterwoche).

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Sie erhalten die Unterlagen zur IAL in der 1. Semesterwoche.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher, Franziska Ryser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher, Barbara Hauser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, Claudia Klostermann	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten

Sie können die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium belegen. In dieser Arbeit befassen Sie sich in dreifacher Hinsicht mit dem Thema "Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten": Erstens erarbeiten Sie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten anhand von Literatur und auf die Praxis bezogenen Leitfragen. Zweitens untersuchen Sie anhand empirischer Methoden, wie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten an einer Primarstufe auf Stufe Kindergarten und auf der Unterstufe umgesetzt wird. Drittens erlernen Sie selbst ein für Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten relevantes bewegungspraktisches Element (Rope Skipping oder Body Percussion) und dokumentieren Ihren Bewegungs-Lernprozess in einem Lernjournal und das Ergebnis auf einem Video.

Dazu erarbeiten Sie erstens ein Dokument, in dem Sie Ihre Arbeitsergebnisse festhalten und geben zweitens ein Video ab. Weitere Informationen zu dieser IAL erhalten Sie im StudiPortal und persönlich (bis Ende der dritten Semesterwoche).

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Grundstudiums im Studienfach Bewegung und Sport.

Empfehlungen

Sie erhalten zu dieser IAL in der 1. Semesterwoche ein Dokument mit weiteren Hinweisen.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Literatur

In diesen Texten erhalten Sie erste Hinweise auf das Thema dieser IAL:

Klupsch-Sahlmann, R. (1995). Bewegte Schule. *Sportpädagogik* 19(6), 14-22.

Schwarz, R., & Weigand, C. (2011). Bewegungskindergärten: empirische Befunde und praktisches Wissen. In S. Baadte, K. Bös, S. Scharenberg, R. Stark & A. Woll (Hrsg.), *Kinder bewegen – Energien nutzen* (S. 65-75). Empirische Pädagogik.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher, Melanie Dörig	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher, Zita Bucher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Grundstudium in der Fachdidaktik Ästhetische Bildung erfolgreich abgeschlossen.

Die IAL ist zeitgleich mit einer Veranstaltung Fachdidaktik Ästhetische Bildung aus dem Hauptstudium zu belegen.

Leistungsnachweis

Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Grundstudium in der Fachdidaktik Ästhetische Bildung erfolgreich abgeschlossen.

Die IAL ist zeitgleich mit einer Veranstaltung Fachdidaktik Ästhetische Bildung aus dem Hauptstudium zu belegen.

Leistungsnachweis

Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Deutsch (2 ECTS)

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Schärer, Kathrin (2018): Johanna im Zug. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (2007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabe Ende KW 46

Literatur

Literatur gemäss Liste (Info-Raum auf Moodle) und Thema

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE2A.ENAGa		-	Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE2A.ENBBa		-	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE2A.ENSOa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE2A.ENSOxa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Deutsch (4 ECTS)

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Schärer, Kathrin (2018): Johanna im Zug. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (2007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabe Ende KW 46

Literatur

Literatur gemäss Liste (Info-Raum auf Moodle) und Thema

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE2B.ENAGa		-	Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE2B.ENBBa		-	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE2B.ENSOa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDDE2B.ENSOxa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Mathematik (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die theoriebasierte Analyse diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.). Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und entsprechende Literatur zu vereinbaren. Die analysierten Schülermaterialien sind als Anhang beizulegen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6-10 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekanntgegeben.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2022. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2023.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Rahel Laubscher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Mathematik (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst das Sammeln diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.) und die theoriebasierte Analyse des Lernstandes. Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Alle gesammelten Daten sind im Original als Anhang beizulegen, von Gesprächen ist ein Transkript anzufertigen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 12-15 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekannt gegeben.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2022. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2023.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Rahel Laubscher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Musik (2 ECTS)

Musikdidaktische Perspektiven

Aufgabenstellung

Sie wählen ein Thema und gestalten dazu eine musikbezogene Unterrichtsumgebung mit verschiedenen Lerneinheiten im Umfang von ca. 120 Minuten. Musikpädagogische Anknüpfungspunkte an das Thema bieten der Lehrplan 21, die eigene Praxis oder die Themen der Modulgruppen FD oder FW Musik. Ihr Referat besteht aus drei Teilen und dauert 20 bis 25 Minuten. Die Reihenfolge der Teile dürfen Sie wählen.
Teil A: Musikdidaktische Perspektive
Teil B: Musikalische Präsentation
Teil C: Analyse und Reflexion einer videografierten Unterrichtssequenz

Im Anschluss an Ihr Referat findet ein Kolloquium von 10 Minuten Dauer statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt.

Leistungsnachweis

Einzelreferat mit Kolloquium in Prüfungswoche.

Es werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU2A.ENAGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU2A.ENBBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/Soa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/Soxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Musik (4 ECTS)

Musikalisches Projekt mit Kindern

Aufgabenstellung

Ausgehend von einer persönlichen Motivation planen Sie ein musikalisches Projekt mit einem Kindergarten, einer Schulklasse oder einer Kindergruppe im Alter zwischen 4 und 9 Jahren. Planung und Prozess sollen sich laufend an die wechselnden situativen Bedingungen anpassen. Das Projekt besteht aus: Projektentwicklung, Planung und Durchführung (ca. 70h), Dokumentation, Arbeitsjournal und Reflexion (ca. 50h).

In Absprache mit Dozierenden besteht die Möglichkeit den Workload dieser IAL auf zwei Semester zu verteilen. Die Anmeldung für den IAL erfolgt für das Semester, in der die Beurteilung stattfindet.

Diese IAL kann zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 zeitgleich belegt oder abgeschlossen.

Empfehlungen

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls Kontakt mit einer Dozentin/einem Dozenten der FW/FD Musik für die Betreuung aufzunehmen.

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation
Abgabe: KW 51

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (2 ECTS)

IAL Fachdidaktik NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Es stehen den Studierenden zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl:

- Die Studierenden analysieren auf der Grundlage von NMG-spezifischen Kriterien ein bereits vorhandenes NMG-Lernmedium bzw. Lernmaterial. Die Kriterien werden aus der Fachliteratur herausgearbeitet und offengelegt. Auf der Grundlage der Kriterien entwickeln die Studierenden anschliessend zwei Lernaufgaben, die das analysierte Lernmedium optimieren oder/und ergänzen.
- Die Studierenden setzen sich mit dem Potenzial eines ausserschulischen Lernorts (AL) für die Bearbeitung einer Fragestellung zu einem NMG-Thema auseinander. Auf der Grundlage von Fachliteratur und NMG-spezifischen Kriterien wird ein AL analysiert und auf eine sinnvolle Realisierung im Rahmen einer NMG-Unterrichtsumgebung hin überprüft. Auf Basis der Analyse werden zwei Lernaufgaben für die Zielstufe entwickelt, welche vor dem Besuch des AL, währenddessen oder im Anschluss daran gestellt werden könnten.

Abgabetermin: Ende KW 2.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD. NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Gänzlich asynchrone Veranstaltung

Literatur

In Absprache mit den Dozierenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD. NMG 2 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (4 ECTS)

IAL Fachdidaktik NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von konzeptionellen Überlegungen eine Unterrichtsumgebung im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft. Die Bildungsrelevanz für die gewählte Zielstufe muss deutlich aufgezeigt werden. Ausgehend von den konzeptionellen Vorüberlegungen ist eine eigenständige Unterrichtsumgebung bzw. Lernmaterial zu entwickeln oder eine bestehende Unterrichtsumgebung weiterzuentwickeln bzw. zu optimieren.

Abgabetermin: Ende KW 2.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD. NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Gänzlich asynchrone Veranstaltung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD. NMG 4 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Grundstudium in der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung erfolgreich abgeschlossen.

Die IAL ist zeitgleich mit einer Veranstaltung Fachwissenschaft Ästhetische Bildung aus dem Hauptstudium zu belegen.

Leistungsnachweis

Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Grundstudium in der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung erfolgreich abgeschlossen.

Die IAL ist zeitgleich mit einer Veranstaltung Fachwissenschaft Ästhetische Bildung aus dem Hauptstudium zu belegen.

Leistungsnachweis

Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Deutsch (2 ECTS)

Einen Fachartikel für die Community schreiben

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Deutsch (4 ECTS)

Einen Fachartikel für die Community schreiben

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich).

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE2B.ENAGa		-	Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE2B.ENBBa		-	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/Soa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/Soxa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Mathematik (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6 bis 8 Seiten.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2022. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2023.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Mathematik (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben sowie ein Kolloquium.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Für die schriftliche Arbeit gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 8 bis 10 Seiten. Abgabetermin ist der 20. Dezember 2022. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Zusätzlich findet in der Prüfungswoche ein 15-minütiges Kolloquium statt.

Die Bewertung erfolgt bis spätestens 31. Januar 2023.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Musik (2 ECTS)

Musikalische Performance

Aufgabenstellung

Zusammenhängend gestaltete Performance in einer Vierergruppe.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, zusammengesetzt aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc.. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Es werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Voraussetzung: Modul FWMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

moodle IAL KU

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Musik (4 ECTS)

Musikalische Kreation

Aufgabenstellung

Sie entwickeln ein musikalisches Produkt, bei dem Sie Ihre Stimme, Instrumente (PH-Instrument und/oder andere), Elektronik etc. einsetzen. Bei der Umsetzung des Projektes nutzen Sie Ihre unterschiedlichen Kompetenzen und stellen sich den projektimmanenten Herausforderungen. Ihre Auseinandersetzungen während des Arbeitsprozesses und die zugehörigen Teilreflexionen dokumentieren Sie in einem Arbeitsjournal. Das Projekt besteht aus: Kreation/Realisation (ca. 80h), Dokumentation (ca. 20h), Reflexion (ca. 20h).

In Absprache mit Dozierenden besteht die Möglichkeit den Workload dieser IAL auf zwei Semester zu verteilen. Die Anmeldung für den IAL erfolgt für das Semester, in der die Beurteilung stattfindet.

Diese IAL kann zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FWMU2 zeitgleich belegt oder abgeschlossen.

Empfehlungen

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls Kontakt mit einer Dozentin/einem Dozenten der FW/FD Musik für die Betreuung aufzunehmen.

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation
Abgabe: KW 51

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (2 ECTS)

IAL Fachwissenschaft NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus einer Concept Map, einem Screencast und einem Textteil nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich relevanten Fragestellung erarbeiten die Studierenden eine fundierte und umfassende Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die Darstellung grundlegender inhaltlicher Konzepte und den Beitrag der verschiedenen Perspektiven zur Beantwortung der Fragestellung. Über ausgewählte Pfade werden die Verknüpfungen der disziplinären Perspektiven und der Bezug zur Fragestellung schriftlich dargelegt.

Abgabetermin: Ende KW 2

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW. NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Gänzlich asynchrone Veranstaltung

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten / der Dozentin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW. NMG 2 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Rosenkränzer Frank	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Rosenkränzer Frank	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Rosenkränzer Frank	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Rosenkränzer Frank	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (4 ECTS)

IAL Fachwissenschaft NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich gesellschaftlich relevanten Fragestellung und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1 erarbeiten die Studierenden aus mehreren disziplinären Perspektiven eine fundierte Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die fachwissenschaftliche Darstellung und deren entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

Abgabetermin: Ende KW 2

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW. NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Gänzlich asynchrone Veranstaltung

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW. NMG 4 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/AGa		-	Windisch	Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Rosenkränzer Frank	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/BBa		-	Muttenz	Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Rosenkränzer Frank	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOa		-	Solothurn	Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Rosenkränzer Frank	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Rosenkränzer Frank	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Gesellschaft und Kultur (2 ECTS)

IAL Gesellschaft und Kultur (2 ECTS), Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Dazu werden soziologische Fragestellungen und Problemhorizonte zur Bearbeitung ausgeschrieben, die für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. (moodle-Raum: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>). Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWGK2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
16.12.2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/AGa		-	Windisch	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Gesellschaft und Kultur (4 ECTS)

IAL Gesellschaft und Kultur (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur

(mit 4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die aus soziologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Partnerarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWGK2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
16.12.2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK2B.ENAGa		-	Windisch	Katja Maischatz(Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK2B.ENBBa		-	Muttenz	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK2B.ENSOa		-	Solothurn	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWGK2B.ENSOxa		-	Solothurn	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS) Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf (2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Es werden Frage- und Problemhorizonte aus den disziplinären Bereichen Entwicklungspsychologie und/oder Pädagogischer Psychologie zur Bearbeitung ausgeschrieben (moodle-Raum: <https://moodle.fhnw.ch/user/index.php?id=47731>), die für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWIL2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
16.12.2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/user/index.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/AGa		-	Windisch	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOa		-	Solothurn	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf mit (4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die in entwicklungspsychologischer oder pädagogisch-psychologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Gruppenarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWIL2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
16.12.2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/AGa		-	Windisch	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOa		-	Solothurn	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Inklusive Bildung (2 ECTS)

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probeprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem **14. und 18. November 2022** absolviert werden.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodle Raum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. Obligat. Probeprüfung: 14.-18.11.22.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB2A.ENAGa		-	Windisch	Bucheli Sandra	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB2A.ENBBa		-	Muttenz	Bucheli Sandra	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB2A.ENSOa		-	Solothurn	Bucheli Sandra	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB2A.ENSOxa		-	Solothurn	Bucheli Sandra	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Inklusive Bildung (4 ECTS)

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 30.10.22 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.2023.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden.

Den Link zum Moodlekurs mit weiteren Informationen zur IAL finden Sie in diesem Ausschreibungstext in der rechten Spalte unter «Moodle» (bitte nach unten scrollen). Er ist über die Semestergrenze hinweg öffentlich zugänglich. Eine Abgabe der IAL ist erst nach Anmeldung möglich.

Am **28.09.22** findet um **17.30 Uhr** ein fakultativer Austausch zur IAL via Zoom statt (Link vgl. Moodlekurs).

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 30.10.22 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster.

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodlekurs mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden; <https://t1p.de/IALIB>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB2B.ENBBa		-	Muttenz	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Inklusive Bildung (4 ECTS)

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 30.10.22 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.23.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden.

Den Link zum Moodlekurs mit weiteren Informationen zur IAL finden Sie in diesem Ausschreibungstext in der rechten Spalte unter «Moodle» (bitte nach unten scrollen). Er ist über die Semestergrenze hinweg öffentlich zugänglich. Eine Abgabe der IAL ist erst nach Anmeldung möglich.

Am **28.09.22** findet um **17.30 Uhr** ein fakultativer Austausch zur IAL via Zoom statt (Link vgl. Moodlekurs).

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 30.10.22 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster.

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen.* Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodlekurs mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden: <https://t1p.de/IALIB>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Inklusive Bildung (4 ECTS)

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 30.10.22 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.23.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden.

Den Link zum Moodlekurs mit weiteren Informationen zur IAL finden Sie in diesem Ausschreibungstext in der rechten Spalte unter «Moodle» (bitte nach unten scrollen). Er ist über die Semestergrenze hinweg öffentlich zugänglich. Eine Abgabe der IAL ist erst nach Anmeldung möglich.

Am **28.09.22** findet um **17.30 Uhr** ein fakultativer Austausch zur IAL via Zoom statt (Link vgl. Moodlekurs).

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 30.10.22 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster.

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodlekurs mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden; <https://t1p.de/IALIB>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB2B.ENAGa		-	Windisch	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Transversales Unterrichten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Transversales Unterrichten (IAL TU) (2 ECTS)

Der Transversale Unterricht auf Kindergarten – und Unterstufe

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen

(vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Wichtige Informationen zur IAL TU (verbindlich!):

Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (bspw. in der transversalen Fachbereichskombination Rhythmik – Mathematik, NMG – Deutsch, Mathematik – BG) gebunden.

Die IAL TU wird gruppenweise in i.a.R. im Folgesemester nach Besuch des FDTU-Umsetzungsmoduls 3 (3.1, 3.2, 3.3 oder 3.4) in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination erbracht.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtseinheit ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Betreut wird die IAL von den Lehrenden aus dem FDTU-Umsetzungsmodul.

Eine individuelle mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer wird mit Note 1-6 bewertet. Diese baut im Wesentlichen auf die erbrachte IAL und findet in der jeweiligen Prüfungswoche (KW 1 bzw. KW 24) statt. Der individuell gesetzte, nicht verhandelbare Prüfungstermin wird ca. zwei Wochen vor der Prüfungswoche kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes TU-Umsetzungsmodul 3

Durchführungsart

Gänzlich asynchrone Veranstaltung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/AGa		-	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

IAL Transversales Unterrichten (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Transversales Unterrichten (IAL TU) (4 ECTS)

Der Transversale Unterricht auf Kindergarten – und Unterstufe

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen

(vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Wichtige Informationen zur IAL TU (verbindlich!):

Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (bspw. in der transversalen Fachbereichskombination Rhythmik – Mathematik, NMG – Deutsch, Mathematik – BG) gebunden.

Die IAL TU wird gruppenweise in i.a.R. im Folgesemester nach Besuch des FDTU-Umsetzungsmoduls 3 (3.1, 3.2, 3.3 oder 3.4) in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination erbracht.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtseinheit ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Betreut wird die IAL von den Lehrenden aus dem FDTU-Umsetzungsmodul.

Eine individuelle mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer wird mit Note 1-6 bewertet. Diese baut im Wesentlichen auf die erbrachte IAL und findet in der jeweiligen Prüfungswoche (KW 1 bzw. KW 24) statt. Der individuell gesetzte, nicht verhandelbare Prüfungstermin wird ca. zwei Wochen vor der Prüfungswoche kommuniziert.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes TU-Umsetzungsmodul 3

Durchführungsart

Gänzlich asynchrone Veranstaltung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/AGa		-	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 1.1

Erziehungswissenschaft IL 1.1 Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es verändert sich, wird selbstständiger, «reifer», geschickter und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse 4-9-jähriger Kinder vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der sozialen, kognitiven, emotionalen und moralischen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen auch das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Vor diesem Hintergrund können die Studierenden kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Die Studierenden kennen und verstehen die Unterschiede von kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenzen sowie deren spezifischer Bedeutung für Lernvorgänge im Kindesalter. Die Studierenden sind fähig, verschiedene Lernformen zu erkennen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung
Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre). München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. Psychologie und Gesellschaftskritik, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Daniel Schmerse	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 2.1

Kommunikation und Gesprächsführung: Wie man schwierige Situationen meistert, herausfordernde Ziele erreicht und tragfähige Beziehungen schafft.

«Alles Reden ist sinnlos, wenn das Vertrauen fehlt», sagt Franz Kafka. Für effektives schulisches Lernen und für eine gute Partnerschaft mit den Eltern ist der Aufbau einer tragfähigen, auf Vertrauen basierenden Beziehung zentral. Das Seminar untersucht drei Bereiche, in denen das geschehen kann. Der Fokus liegt auf konkreten, anwendbaren und bewährten Mitteln:

1) Extreme Situationen in den Griff bekommen. Wie deeskaliert man aggressive, instabile Situationen? Wie schafft man auch bei groben Misstönen die Basis für ein friedliches und vertrauensvolles Miteinander?

2) Schwierige Gespräche führen. Mit gewaltfreier Kommunikation und lösungsorientierter Kommunikation können auch schwierige Dinge angesprochen und bewältigt werden. Bewährte Muster wie das schlechte-Nachrichten-Gespräch erlauben es, auch schwierige Botschaften klar zu transportieren, Herausforderungen zu deklarieren und sie in den Fokus zu nehmen.

3) Positive Interaktionen. Der schulische Alltag birgt die Gefahr, dass wir vor allem über das reden, was nicht funktioniert, und dass positive Rückmeldungen pauschal und einseitig erfolgen (Lob für gute Lernende nach Abschluss einer Aufgabe). Im Seminar werden Methoden und Strategien entwickelt, wie positive Interaktionen stärker ins Zentrum gelangen und gleichmässig auf alle Lernenden verteilt werden.

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und fortlaufend Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Leistungsnachweis, respektive Studienleistung.

Literatur

Erklärvideos von Michael Mittag und Annamarie Ryter:

<https://www.michaelmittag.ch/filme/?cat=komm>

Wolfgang Widulle (2012). Gesprächsführung in der sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungswissen. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Marshall B. Rosenberg (2012). Gewaltfreie Kommunikation. Junfermann.

Therese Steiner & Insoo Kim Berg (2019): Handbuch lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Carl-Auer-Systeme Verlag.

EduScrum:

<https://www.michaelmittag.ch/filme/?&cat=selbstorganisiert&vid=v0-HYUogYKk>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL21.EN/SOqa	Fr	16:15-18:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 2.3

Erziehungswissenschaft IL 2.3 Kognitive Grundlagen des Lernens und Lehrens

Wie unterscheidet sich das kindliche Denken vom erwachsenen Denken? Wie verarbeitet ein Kind Informationen? Wie entsteht und verändert sich Wissen? Wann können wir erwarten, dass ein Kind bestimmte mentale Prozesse durchführen kann? Wie definiert und misst man Intelligenz im Kindesalter? Was beeinflusst die kognitive Entwicklung? Diese und viele andere Fragen sind für Lehrpersonen von zentraler Bedeutung. Insbesondere im Zyklus 1 werden diese Fragen relevant: Denn die Fähigkeit zu denken, zu argumentieren und die Welt, in der wir leben, zu verstehen, unterliegt in dieser Phase wichtigen Veränderungsprozessen. So beherrschen Kinder, wenn sie in den Kindergarten kommen, beispielsweise schon viele Handlungen, die sich noch nicht genau erklären oder benennen können. Auf der Unterstufe wird es ihnen zunehmend möglich, über das Lernen nachzudenken, sich realistische Ziele zu setzen, sich über längere Zeit zu konzentrieren und Lernen selbstständig mittels Strategien zu steuern und zu überwachen.

Im Seminar befassen wir uns mit (neuro-)kognitiven Aspekten des Lernens. Wir schauen uns an, wie sich das Lernen in den ersten Bildungsjahren verändert und welche jeweils korrespondierenden Lehrmethoden Lehrpersonen anwenden können, um das Lernen gezielt und entwicklungsangemessen zu unterstützen. Wir thematisieren Meilensteine der kognitiven Entwicklung aus Perspektive der lernenden Kinder und wie mit Kindern über Lernprozesse nachgedacht werden kann. Anhand von Texten, Videos, Fallbeispielen und eigenen Beobachtungen lernen Sie, das Lernen junger Kinder einzuordnen, zu beschreiben und für Ihre Tätigkeit als Lehrperson zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Differenzierte und verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises erfolgen in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung.
Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Ehm, J.-H., Lonnemann, J., & Hasselhorn, M. (2017). *Wie Kinder zwischen 4 und 8 Jahren lernen*. Kohlhammer.

Whitebread, D. (2012). *Developmental Psychology and Early Childhood Education*. SAGE.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 2.3

Erziehungswissenschaft IL 2.3 Kognitive Grundlagen des Lernens und Lehrens

Wie unterscheidet sich das kindliche Denken vom erwachsenen Denken? Wie verarbeitet ein Kind Informationen? Wie entsteht und verändert sich Wissen? Wann können wir erwarten, dass ein Kind bestimmte mentale Prozesse durchführen kann? Wie definiert und misst man Intelligenz im Kindesalter? Was beeinflusst die kognitive Entwicklung? Diese und viele andere Fragen sind für Lehrpersonen von zentraler Bedeutung. Insbesondere im Zyklus 1 werden diese Fragen relevant: Denn die Fähigkeit zu denken, zu argumentieren und die Welt, in der wir leben, zu verstehen, unterliegt in dieser Phase wichtigen Veränderungsprozessen. So beherrschen Kinder, wenn sie in den Kindergarten kommen, beispielsweise schon viele Handlungen, die sich noch nicht genau erklären oder benennen können. Auf der Unterstufe wird es ihnen zunehmend möglich, über das Lernen nachzudenken, sich realistische Ziele zu setzen, sich über längere Zeit zu konzentrieren und Lernen selbstständig mittels Strategien zu steuern und zu überwachen.

Im Seminar befassen wir uns mit (neuro-)kognitiven Aspekten des Lernens. Wir schauen uns an, wie sich das Lernen in den ersten Bildungsjahren verändert und welche jeweils korrespondierenden Lehrmethoden Lehrpersonen anwenden können, um das Lernen gezielt und entwicklungsangemessen zu unterstützen. Wir thematisieren Meilensteine der kognitiven Entwicklung aus Perspektive der lernenden Kinder und wie mit Kindern über Lernprozesse nachgedacht werden kann. Anhand von Texten, Videos, Fallbeispielen und eigenen Beobachtungen lernen Sie, das Lernen junger Kinder einzuordnen, zu beschreiben und für Ihre Tätigkeit als Lehrperson zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Differenzierte und verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises erfolgen in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung.
Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

AGa: Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (digital od. vor Ort)

BBa: Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Ehm, J.-H., Lonnemann, J., & Hasselhorn, M. (2017). *Wie Kinder zwischen 4 und 8 Jahren lernen*. Kohlhammer.

Whitebread, D. (2012). *Developmental Psychology and Early Childhood Education*. SAGE.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL23.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Daniel Schmerse	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL23.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.1

Lernen und (neue) Medien in der Kindheit

Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

1) Medien im Kindergarten: Die Nutzung neuer Medien ist für zahlreiche Kinder bereits vor dem Kindergarten eine Selbstverständlichkeit. Dadurch eröffnen sich Kindern vielfältige virtuelle Welten, umgekehrt strömen gesellschaftliche Einflüsse durch neue und klassische Medien auf die Kinder ein und drohen, gesellschaftliche Setzungen und Missstände bereits im Kindergarten zu reproduzieren. Wir erforschen die psychologischen Mechanismen, mit denen das geschieht, sowie aktuelle Programme wie «Anti Bias», mit denen man gegensteuern kann.

2) Grundlagen der Informatik im Kindergarten: Der Lehrplan fordert bereits im Zyklus 1 eine erste Hinführung zu einem informatischen Denken. Wir erforschen anhand von konkreten Projekten, die derzeit im Zyklus 1 stattfinden, wie man informatische Bildung einfach und erfolgreich umsetzen kann.

3) Medienprojekt: In einem konkreten Projekt treiben Studierende ihre eigene Medienkompetenz voran in einem Bereich, der für sie von Bedeutung ist. Die These ist, dass die Vermittlung von Medienkompetenz erfolgreicher ist, wenn (angehende) Lehrpersonen ihre eigene Kompetenz engagiert und motiviert ausbauen und in der Lage sind, Medien effizient einzusetzen, um wichtige Anliegen zu erreichen.

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und fortlaufend Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Leistungsnachweis respektive Studienleistung.

Durchführungsart

Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (digital oder vor Ort). Auf individuelle Bedürfnisse bezüglich zeitlicher oder räumlicher Verfügbarkeit kann eingegangen werden.

Literatur

Weiterführende Literatur:

Grassmann, S.; Vogt, F.; Bauer, A.; Luthardt, J.; Westphal, S. & Walter-Laager, C. (2021). Digitale Bildung in der Elementarpädagogik. Berlin, Graz PEP.

McLuhan, M. (2011). Das Medium ist die Massage: ein Inventar medialer Effekte. Tropen bei Klett-Cotta, 2011, ISBN 978-3-608-50311-1.

Moser, H. (2019). Einführung in die Medienpädagogik. Wiesbaden: Springer VS.

Niesyto, H. (2009). Digitale Medien, soziale Benachteiligung und soziale Distinktion. Medienpädagogik 17, S. 1-19.

DOI:
<http://dx.doi.org/10.21240/mpaed/17/2009.06.23.X>

Suter, L.; Waller, G.; Genner, S.; Oppliger, S.; Willemse, I.; Schwarz, B. & Süss, D. (2015). MIKE - Medien, Interaktion, Kinder, Eltern. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Willemse, I.; Waller, G.; Genner, S.; Suter, L.; Opplinger, S.; Huber, A.-L. & Süss, D. (2014). JAMES - Jugend, Aktivitäten, Medien - Erhebung Schweiz. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL31.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Michael Mittag	Deutsch
------	-----------------------------	----	-------------	---------	----------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.3

Entwicklung und Lernen beobachten, dokumentieren und beurteilen

Eine Aufgabe von Kindergarten und Schule ist es, Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzen in ihrem Entwicklungs- und Leistungsstand formativ, summativ und prognostisch einzuschätzen, ihre Leistungen zu beurteilen und dies für weitere Lernprozesse zu nutzen. Diese Einschätzungen und Beurteilungen müssen für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar sein. Beurteilung im schulischen Kontext soll einerseits Lernen fördern, andererseits muss sie dem Anspruch einer verantwortungsvollen Selektion standhalten. Lehrpersonen befinden sich somit in einem Spannungsfeld zwischen Beurteilen, Fördern und Fordern.

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagen für die Beobachtung, Dokumentation und Beurteilung von Entwicklungs- und Lernprozessen. Wie können Lernprozesse erfasst werden und wie können diese für die Förderung von individuellem Lernen eingesetzt werden (formatives Assessment)? Sie lernen formelle Beurteilungen (wie z.B. Tests) kompetenz- und kriterienorientiert zu erstellen und auszuwerten, so dass Sie die Lernleistungen summativ bewerten können. Zu angemessenen Beurteilungsformen gehören auch Rückmeldungen über die Lernprozesse. Wir schauen uns näher an, was in einer lernförderlichen Feedbackkultur beachtet werden muss und welchen Einfluss Erwartungseffekte von Seiten der Lehrperson auf die Motivation und Leistung haben können.

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

Das Seminar umfasst drei «Sprints», in denen folgende Ziele erarbeitet werden:

- Entwicklung und Lernen beobachten, dokumentieren und bewerten (Diagnostik, Notengebung).
- Kontinuierliche Erhebung von Lernprozessen zur Förderung des individuellen Lernens (formatives Assessment)
- Einrichten eines Settings, in dem relevante Aspekte von Lernen und Befinden jederzeit erkennbar sind (Lehren und Lernen sichtbar machen)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium EW IL2

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und fortlaufend Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Leistungsnachweis respektive Studienleistung.

Durchführungsart

Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (digital oder vor Ort). Auf individuelle Bedürfnisse bezüglich zeitlicher oder räumlicher Verfügbarkeit kann eingegangen werden.

Literatur

Weiterführende Literatur:

Ingenkamp, Karlheinz (Hrsg.). 1977. Die Fragwürdigkeit der Zensurengebung: Texte und Untersuchungsberichte. Weinheim: Beltz

Jürgens, Eiko ; Lissmann, Urban (2015). Pädagogische Diagnostik: Grundlagen und Methoden der Leistungsbeurteilung in der Schule. Weinheim: Beltz

Neuenschwander, Markus, P.; Niederbacher, Edith (2019). Förderliche und gerechte Beurteilung. Der SCALA-Ansatz. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, (25), 7–8. S. 50-55.

Nolte, Björn; Wampfler, Philippe (2021). Eine Schule ohne Noten: Neue Wege zum Umgang mit Lernen und Leistung. Bern: hep

Sacher, Werner; Winter, Felix (Hrsg.). 2011. Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen: Grundlagen und Reformansätze. Baltmannsweiler: Schneider.

Worbach, Marc; Drechsel, Barbara; Carstensen, Claus, H. (2019). Messen Und Bewerten von Lernergebnissen. In: D. Uhrhahne, M. Dresel und F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 493-506). Berlin: Springer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL33.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Michael Mittag	Deutsch
------	-----------------------------	----	-------------	----------	----------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.3

EW IL 3.3 Entwicklung und Lernen beobachten, dokumentieren und beurteilen

Eine Aufgabe von Kindergarten und Schule ist es, Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzen in ihrem Entwicklungs- und Leistungsstand formativ, summativ und prognostisch einzuschätzen, ihre Leistungen zu beurteilen und dies für weitere Lernprozesse zu nutzen. Diese Einschätzungen und Beurteilungen müssen für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar sein. Beurteilung im schulischen Kontext soll einerseits Lernen fördern, andererseits muss sie dem Anspruch einer verantwortungsvollen Selektion standhalten. Lehrpersonen befinden sich somit in einem Spannungsfeld zwischen Beurteilen, Fördern und Fordern.

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagen für die Beobachtung, Dokumentation und Beurteilung von Entwicklungs- und Lernprozessen. Wie können Lernprozesse erfasst werden und wie können diese für die Förderung von individuellem Lernen eingesetzt werden (formatives Assessment)? Sie lernen formelle Beurteilungen (wie z.B. Tests) kompetenz- und kriterienorientiert zu erstellen und auszuwerten, so dass Sie die Lernleistungen summativ bewerten können. Zu angemessenen Beurteilungsformen gehören auch Rückmeldungen über die Lernprozesse. Wir schauen uns näher an, was in einer lernförderlichen Feedbackkultur beachtet werden muss und welchen Einfluss Erwartungseffekte von Seiten der Lehrperson auf die Motivation und Leistung haben können.

Das Seminar ist in die folgenden vier Teile gegliedert:

- Entwicklung und Lernen beobachten und dokumentieren
- Lernprozesse erfassen: Kontinuierliche Erhebung von Lernprozessen zur Förderung des individuellen Lernens (formatives Assessment)
- Lernleistung bewerten: Summatives Assessment und Noten, Tests erstellen und auswerten
- Feedback zu Leistung und Lernmotivation gestalten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW IL.

Leistungsnachweis

Erfüllen der Aufträge und aktive Mitarbeit im Seminar. Details werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben, sowie folgende Pflichtlektüre:

Jürgens, Eiko; Lissmann, Urban (2015). Pädagogische Diagnostik: Grundlagen und Methoden der Leistungsbeurteilung in der Schule. Weinheim: Beltz. Neuenschwander, Markus, P.; Niederbacher, Edith (2019). Förderliche und gerechte Beurteilung. Der SCALA-Ansatz. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, (25), 7–8. S. 50-55.

Nölte, Björn; Wampfler, Philipp (2021). Eine Schule ohne Noten. Neue Wege zum Umgang mit Lernen und Leistung. Bern: hep.

Sacher, Werner; Winter, Felix (Hrsg.). 2011. Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen: Grundlagen und Reformansätze. Baltmannsweiler: Schneider.

Worbach, Marc; Drechsel, Barbara; Carstensen, Claus, H. (2019). Messen Und Bewerten von Lernergebnissen. In: D. Uhrhahne, M. Dresel und F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 493-506). Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL33.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.3

EWIL 3.3: «Das hast Du aber wirklich sehr gut gemacht!» – Leistungsbeurteilung auf der Kindergarten-/ und Unterstufe

Im Zentrum des Moduls stehen psychosoziale Problemstellungen des Schulalltags und ihre Bedeutung für das Individuum. Das Modul EWIL33 befasst sich mit Leistungsdiagnostik, Evaluation, Beratung und Intervention in Schule und Unterricht auf der Zielstufe: Wie wird Leistung auf der Kindergarten-/ und Unterstufe gemessen und beurteilt? Welche (diagnostischen) Kompetenzen benötigen Lehrpersonen, um individuellen sowie institutionellen Bedingungen und Anforderungen mit Blick auf Lernen und schulische Leistungen als pädagogisch-professionell Handelnde gerecht zu werden?

Es gehört zu den zentralen Aufgaben von Lehrpersonen, das Lernen von Schüler*innen zu beobachten, zu interpretieren, zu fördern und zu beurteilen. Letzteres wird häufig anhand von Leistungsbeurteilung vorgenommen. Die Leistungsbeurteilung von Schüler*innen ist besonders relevant, wenn man im Spannungsfeld zwischen individueller Förderung und institutionalisierten Qualifizierungs- sowie Selektionsaufgaben von Lehrpersonen nebst Diagnostik (aktueller Lern- und Entwicklungsstand) auch Prognostik (zukünftige Entwicklung) in den Blick nimmt. Den Einfluss von (Leistungs-)Beurteilung auf individuelle Bildungsbiographien gilt es besonders zu berücksichtigen, auch mit Blick auf Akkuratheit von Einschätzungen und Bewertungen sowie daraus abgeleiteten Entwicklungserwartungen seitens Lehrpersonen.

Im Seminar werden zentrale Dimensionen von Leistung, Beurteilung und Bewertung sowie Diagnostik und Prognostik aus der Perspektive des Lernens diskutiert. Verschiedene Formen schulischer Beurteilung und ihre Potenziale für Lernen werden verglichen und mit Blick auf Anwendungs- und Zielstufenbezug problematisiert.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

- können Wissen zu Leistung, Beurteilung und Bewertung sowie Diagnostik und Prognostik in Schule und Unterricht im Horizont von kindlichen Entwicklungsprozessen erläutern.
- ...identifizieren und vertiefen zentrale Problemlagen pädagogisch-professioneller Handlungsmöglichkeiten im Rahmen von Leistungsdiagnostik und Prognostik.
- ...erarbeiten wissenschaftsgestützte Positionen, anhand derer Fragen zu Leistungsbeurteilung in Schule und Unterricht anwendungs- und zielstufenorientiert beantwortet und beurteilt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW IL

Leistungsnachweis

Details zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters kommuniziert.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIL33.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben. Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB11.ENAGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet ganztägig am 26.09.22 und am 07.11.2022 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.45 -16.00 Uhr statt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben. Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet ganztägig am 27.09.22 und am 08.11.2022 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.45 -16.00 Uhr statt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-)politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

2-3 Studierende gestalten gemeinsam ein Ritual, eine Lerneinheit & einen Beobachtungs- oder Kompetenzbogen für eine heterogene Klasse. Sie berücksichtigen dazu die Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler und suchen nach kreativen und integrativen Formen.

Abgabe: 06.01.23, Bewertung 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts: Individualisierte Arbeitsorganisation im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtsssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von räumlicher und zeitlicher Strukturierung wird in Anlehnung an unterschiedliche Ansätze die Strukturierung von Lerngelegenheiten durchdacht. Die Studierenden setzen sich mit dem Thema der Arbeitsorganisation im inklusiven Unterricht auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen aus der Praxis und theoriebasiertes Wissen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert planen und gewählte Sozialformen begründen
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von individualisierter Arbeitsorganisation

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten in Kleingruppen im Laufe des Semesters ein Lernarrangement in Betrachtung eines Themas der inklusiven Bildung in schriftlicher Form und präsentieren dieses kurz.

Die schriftliche Dokumentation wird in der 6er Skala bewertet.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich digital, z.T. vor Ort

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Feuser, Georg (2009): *Eine Schule für alle. Durch Integration zur inklusiven Schule! in Bildungspolitik vpod*. Heft 161:3. Ropress, Zürich. S. 8- 17.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB21.ENAGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 3.1

Inklusionsorientiertes Lernen - Stärkung überfachlicher Kompetenzen in kooperativen Lernanlässen

In einer inklusionsorientierten Schule wird die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler geschätzt, das Lernen am gleichen Gegenstand ermöglicht und die individuelle Entwicklung der Kinder förderorientiert unterstützt. Eine interprofessionelle Zusammenarbeit ist wesentlicher Bestandteil einer solchen Schule. Sie bildet einen soliden Boden für eine perspektivenreiche Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation der Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern im Alltag des Zyklus 1.

In diesem Seminar steht das kooperative Lernen im Kontext der inklusionsorientierten Bildung im Vordergrund. Dazu wird sowohl die Stärkung von kognitiven, sozialen, personalen, methodischen und metakognitiven Kompetenzen durch Kooperation fokussiert und auf der Basis des ICF-Modells reflektiert, als auch das dazu notwendige kooperative Lernen des pädagogischen Team in den Blick genommen. Die theoretischen Grundlagen werden in Umsetzungsbeispielen aus der Praxis der Studierenden analysiert, wobei ein besonderes Augenmerk dabei der Stärkung überfachlicher Kompetenzen gilt. Diese stärken Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehr- und Fachpersonen im Miteinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte Teilhabe aller Beteiligten. Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen Konzepte des kooperativen Lernens aller Beteiligten
- erkennen Bezüge zum ICF-Modell (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- können die Anforderungen des Lehrplans 21 zu überfachlichen Kompetenzen reflexiv auf inklusive Bildung beziehen

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet gantztägig am 20.01.23 und am 27.01.23 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.45 -16.00 Uhr statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Modul Inklusive Bildung 1 zeitgleich oder bereits erfolgreich besucht

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten ein kooperatives inklusionsorientiertes Lernarrangement und begründen dieses in einer aufgenommenen online-Präsentation, welche auf der Lernplattform bereit gestellt wird.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Becker, Bastian und Ewering, Tanja (2021). *Praxisleitfaden Kooperatives Lernen und Heterogenität: Aktivierende Klassenführung für Inklusion und gemeinsames Lernen: große Methodensammlung für gelingenden Unterricht*. Weinheim Basel: Beltz.

Prenzel, Anedore (2020): *Ethische Pädagogik in Kitas und Schulen*. Kapitel 1. Interdisziplinäre Grundlagen. S. 20-27.

Zahnd, Raphael; Kannengieser, Simone; Blechschmidt, Anja und Weisser, Jan (2022): *Ein Leitschema zu Unterstützung des interprofessionellen Handelns*. szh. Jg 28-5-6/22. S. 29-35.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB31.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Anja Blechschmidt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 3.3

“Inklusionsorientierter” Unterricht: Förderung überfachlicher Kompetenzen durch kooperatives Lernen

Eine inklusive Schule ist eine Schule für alle! Die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler wird geschätzt, das Lernen am gleichen Gegenstand ermöglicht und die individuelle Entwicklung der Kinder förderorientiert unterstützt.

Die multiprofessionelle Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der inklusiven Schule. Sie bildet einen soliden Boden für eine perspektivenreiche Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation der Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern.

In diesem Seminar steht das kooperative Lernen im Kontext der inklusionsorientierten Bildung im Vordergrund. Dazu wird die Förderung von kognitiven, sozialen, personalen, methodischen und metakognitiven Kompetenzen durch Kooperation fokussiert und auf der Basis des ICF-Modells reflektiert. Die theoretischen Grundlagen werden anschliessend in Umsetzungsbeispielen aus der Praxis analysiert, und schliesslich erstellen die Studierenden eigene Unterrichtssequenzen in Bezug auf die Theorie.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Förderung überfachlicher Kompetenzen. Sie stärken Lernprozesse der Schülerinnen und Schülern im Miteinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte Teilhabe aller Beteiligten.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- Konzepte kennen des kooperativen Lernens
- erkennen Bezüge zum ICF-Modell (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- kennen die Anforderungen des Lehrplans 21 zu den überfachlichen Kompetenzen
- entwerfen kooperative Unterrichtssequenzen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium erfüllt

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten in Gruppenarbeit ein praxisbezogenes Material zum Kooperativen Lernen. Umfang: 4-5 Seiten, Abgabetermin: 25.11.2022

Bewertung: 2er-Skala (erfüllt/nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlageliteratur:

Becker, Bastian; Ewering, Tanja (2021). *Praxisleitfaden Kooperatives Lernen und Heterogenität: Aktivierende Klassenführung für Inklusion und gemeinsames Lernen: große Methodensammlung für gelingenden Unterricht*. Weinheim Basel: Beltz.

Hollenweger, Judith (2015). *ICF als gemeinsame konzeptuelle Grundlage*. In: Luder Reto; Kunz, André; Müller Bösch, Cornelia (Hrsg.). *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Zürich: Pädagogische Hochschule Zürich. S. 30 -53.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB33.ENBBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Franziska Mayr Isler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 3.3

Gestaltung kooperativer Strukturen zur Förderung überfachlicher Kompetenzen

Die Zusammenarbeit der beteiligten Lehrpersonen ist ein wesentlicher Bestandteil der inklusiven Schule und wird in unterschiedlichen Formen umgesetzt. Den Studierenden werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie Unterricht kooperativ gestalten und dabei individuelle Lern- und Sozialisationsvoraussetzungen im Rahmen von überfachlichem Lernen mitberücksichtigen können. Im Zentrum steht die Professionalität im Handeln mit unterschiedlichen Akteur*innen innerhalb und ausserhalb von Schule und Unterricht. Dazu gehört eine gemeinsame Klassenführung im interdisziplinären Team, genauso wie die Etablierung eines positiven Unterrichtsklimas, das inklusives Lernen ermöglicht. Kooperative Prozesse beinhalten u.a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Abstimmen von Grundhaltungen im Umgang mit Heterogenität, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den konstruktiven Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen. Dies wiederum erfordert die Fähigkeit der Perspektivenübernahme und die Kompetenz, das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren, zu begründen und zu kommunizieren.

Das Seminar thematisiert die Prozesse, welche für eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidend sind und stellt sie in den Kontext eines inklusiven Unterrichtsettings. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den überfachlichen Kompetenzen. Sie stärken die Interaktion der Schüler*innen untereinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte soziale Eingebundenheit aller Beteiligten.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden:

- kennen unterschiedliche Modelle von Kooperation und Beratung im schulischen und unterrichtlichen Kontext
- kennen die Anforderungen des Lehrplans 21 zu den überfachlichen Kompetenzen
- entwickeln ein Verständnis für systemische und institutionelle Aspekte der Kooperation in der Volksschule
- verstehen Unsicherheit in gemeinsamen Arbeitssettings als Ausgangspunkt für die Gestaltung heterogenitätssensibler Lehr-Lernarrangements

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium erfüllt

Leistungsnachweis

Anhand eines konkreten Fallbeispiels wird aufgezeigt, wie überfachliches Lernen stattfindet und über kooperative Strukturen und Prozesse unterstützt werden kann. Die Präsentationen werden vorgängig terminiert und finden verteilt über das Semester im Seminar statt. Bewertung binär.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagentext, zur Vorbereitung auf die Veranstaltung:

Eder, Ferdinand und Hofmann, Franz (2012). *Überfachliche Kompetenzen in der österreichischen Schule: Bestandsaufnahme, Implikationen, Entwicklungsperspektiven*. In: Bruneforth, Michael; Herzog-Punzenberger, Barbara. und Lassnigg, Lorenz (Hrsg.). Nationaler Bildungsbericht. Graz: Leykam, S. 23-61.

Pflichtlektüre während des Semesters (weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben):

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul – und Unterrichtsentwicklung*. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation. In: VHN 83 (2). S. 112. – 123.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB33.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch

Inklusive Bildung 3.3

Überfachliches Lernen: Inklusiver Unterricht – Arbeiten in und mit Gruppen

Ein besonderes Augenmerk gilt in dieser Lehrveranstaltung den überfachlichen Kompetenzen. Sie stärken die Interaktion der Schüler*innen untereinander und sind wichtig für das Gelingen der angestrebten soziale Eingebundenheit aller Beteiligten im inklusiven Unterricht.

Inklusiver Unterricht nimmt zwar die Verschiedenheit der Kinder ernst, geht auf diese ein und hilft allen Kindern lernen zu können. Dies geht nicht ohne Widersprüche und Konflikte, weil das Berücksichtigen der menschlichen Vielfalt unweigerlich zu Konflikten führt. Für die Lehrpersonen stellt sich auf diesem Hintergrund die Frage: Wie richte ich als Lehrperson meinen Unterricht ein und wie gehe ich mit Widersprüchen, Spannungen und Konflikten um?

Differenzen in Anschauungen, Erkennen, Imaginieren und Handeln erkennen zu können hilft den Lehrpersonen die ihnen anvertraute Lerngruppe einzuschätzen und wird zur Richtschnur ihres Handelns.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen von kooperativem Lernen
- kennen Grundlagen über das Funktionieren von Gruppenmitgliedern in Lerngruppen
- können die gruppenspezifischen Entwicklungen in der Lerngruppen erkennen und einschätzen und wissen wie zu intervenieren, bei Fällen von Mobbing oder Gewalt
- sie erkennen Eskalationspotentiale von Konflikten in Lerngruppen und können präventiv handeln
- kennen die Anforderungen des Lehrplans 21 zu den überfachlichen Kompetenzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium erfüllt

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einem zwei Seiten langen Text zu einem Thema, den die Studierenden aus der Thematik der Lehrveranstaltung auswählen. Abgabe 1.12.22 auf Moodle. Bewertung binär.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Pflichtlektüre zur Vorbereitung auf die Veranstaltung (wird so bald als möglich auf Moodle zur Verfügung gestellt):

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2021): *Worin unsere Stärke besteht. Eine inklusive Modellschule im sozialen Brennpunkt*. Giessen: Psychosozial-Verlag, S. 207-264.

Weitere Kapitel des oben genannten Buches sind ebenfalls zur Vorbereitung empfohlen, jedoch keine Pflicht.

Folgende Lektüre wird ebenfalls empfohlen:

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2015): *Teambuch Inklusion. Ein Praxisbuch für multiprofessionelle Teams*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWIB33.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Erich Graf	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the School of Education Core course for Incoming Students in the International Programme of FHNW School of Education and a free choice option for FHNW Students interested in intercultural competence. For Incoming Students, as the place to meet, this course is mandatory. FHNW Students can replace other courses along with the rules of their institute (via Learning Agreement).

Based on specific inputs and a series of mutual classroom experiences, students will develop competencies in the field of comparative and global education. The international Classroom gives the opportunity to reflect on personal experiences and deepen knowledge about the role of institutions, teachers, and students. While combining self-observations, literature, databases, and reflection, participants will establish relevant competencies as professionals for dealing with diversity, e.g. when working with children with different cultural backgrounds. In parallel, with a focus on democratic education and global citizenship, participants will develop knowledge of the Swiss cultural landscape, school system, and teaching traditions compared to other traditions and countries.

Contents and Competencies

Developing skills, knowledge, values, and attitudes

- to examine local, global and intercultural issues
- to understand and appreciate the perspectives and world views of other
- to engage in open, appropriate, and effective interactions with people from different cultures
- to act for collective well-being and sustainable development
- to prepare students as agents for an inclusive and sustainable world

During the Semester a variety of in-class and online tasks for reflection and practical application will be used in flipped classroom situations.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Empfehlungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English). The course is a good opportunity as well to foster fluency in English conversation.

Leistungsnachweis

An individual or tandem project (workload 60h/person) with a question within the scope of the module must be developed and carried out. Detailed task description and assessment criteria will be developed in the first courses. Template available on Moodle.

Durchführungsart

Weekly Sessions at Campus Muttenz

Literatur

Cslovjecsek, M., & Zulauf, M. (Hrsg.). (2018). Integrated Music Education – Challenges of Teaching and Teacher Training. Peter Lang.

Fan, M. (2004). The Idea of Integrated Education: From the point of view of Whitehead's philosophy of Education. Forum for Integrated Education and Educational Reform, Santa Cruz, CA.

Downloads:

PISA Global Competence <https://www.oecd.org/pisa/innovation/global-competence>

OECD Learning Compass 2030 https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Learning_Compass_2030_Concept_Note_Series.pdf

Education GPS - the world education at your fingertips <https://gpseducation.oecd.org/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Markus Cslovjecsek, Carsten Quesel	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.1

Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Sie erleben den praxisnahen Weg vom eigenen Spielen zum Anleiten von Spiel und sammeln Erfahrungen in verschiedenen theatralen und performativen Darstellungsformen in der Auseinandersetzung mit sich, mit andern, mit der Welt.

Die Studierenden erproben sprach- oder körperorientierte Improvisationstechniken und thematische Szenenentwürfe.

Sie entdecken, wie unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsformen unterschiedliche Wirkungen erzeugen können.

Sie reflektieren theoriegestützt die theaterpädagogische Arbeit im Umfeld der Schule und entwerfen exemplarisch ein Szenario, das mit Schülerinnen und Schülern realisiert werden könnte. Sie diskutieren kritisch gemeinsam besuchte Theateraufführungen.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Theaterpädagogik und sind fähig, diese mit Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden können einfache szenische Formen und Improvisationen zu einer wiederholbaren Form zusammenbringen, um schul- und gesellschaftsrelevante Themen theaterpädagogisch zu bearbeiten.

Lernformate: Seminarien mit grossem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-KV/TP21.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Murielle Jenni	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-KV/TP21.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Milena Meier	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-KV/TP21.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Mark Roth	Deutsch

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.3

Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Im Fokus dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit Kunstvermittlungsangeboten von ausgewählten Kulturanbieter/innen und Kulturinstitutionen, die für Schulen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, wie Informationen und institutionelles Expertenwissen zur Bearbeitung von spezifischen Themen in der Schule eingeholt und kontextbezogen eingesetzt werden können. Im Lehrmodul werden konkrete Kulturvermittlungsangebote unter die Lupe genommen, in Bezug auf ihre Inhalte und Methoden wie auch auf ihre Ein- und Ausschlussverfahren hin reflektiert. Zudem soll ihre Eignung hinsichtlich der Anbindung an den Unterricht in heterogenen Klassen geprüft werden.

Die Studierenden planen und entwerfen in der Gruppe einen Kulturvermittlungs-«Ausflug» eigener Wahl. Dabei wird der Vor- und Nachbereitung, der Zielsetzung und dem Zugang zum jeweiligen Kulturfeld besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem wird dem Verhältnis von Rezeption, Aktion, Interaktion, Kooperation, Produktion und Reflexion nachgegangen. Es werden die Chancen für die Unterrichtsgestaltung sowie die eigene Rolle und Haltung befragt und die möglichen Prozesse, die initiiert werden, auf die befördernden oder verhindernden institutionellen Mechanismen im Hinblick auf kulturelle Teilnahme hin beleuchtet. Die praktischen Erkenntnisse werden in einem zweiten Schritt mit Hilfe von Theorien der kritischen Kunstvermittlung und Critical Diversity Literacy (M. Steyn) reflektiert und diskutiert.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen Kunstvermittlungsangebote von Kulturinstitutionen und Fachstellen kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsinitiativen in der Schule zu gelangen. Sie lernen, eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusionen und Exklusionen zu entwickeln.

Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und die Prozesse im Umgang mit Kulturangeboten und deren Vermittlung, um auf diese Weise mit Schülerinnen und Schülern themenbezogen, wirkungsvoll und reflektiert arbeiten zu können.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschließender Diskussionsrunde, Selbststudium, Kolloquium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Besuch der Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung.

Präsentation der IAL Arbeiten an einem Samstag Anfang Dezember.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Georges Pfruender	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch

Mentorat 1.1 (Basisphase)

Mentorat 1.1

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, der/die am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- bestandenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS22

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 1.1 & 1.2.
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGb	Di	12:15-14:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBe	Do	12:00-13:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBf	Do	12:00-13:45	Muttenz	Benjamin Betschart	Deutsch

22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOb	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Tatjana Vasiljevic	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat 1.1 (Basisphase)

Mentorat 1.1 FLEX

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, der/die am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzerfordernissen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- bestandenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS22

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 1.1 & 1.2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOxa	Mo	08:15-10:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOxb	Mo	08:15-10:00	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat 2.1 (Vertiefungsphase)

Mentorat 2.1

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- vollständig abgeschlossene Basisphase
- Anmeldung zum Vertiefungspraktikum Teil 1 (Kontrollanlass FS22)

Empfehlungen

Hinweis: Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums möglich. Sie führt zur Abmeldung von Vertiefungsphase, erneute Belegung frühestens im Folgejahr.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 2.1 & 2.2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich am Schulort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGa	Di	-	Windisch	Doris Kunz Heim	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGb	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGc	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGd	Di	-	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGe	Di	-	Windisch	Benjamin Abplanalp	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBb	Do	-	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBc	Do	-	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBd	Do	-	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBe	Do	-	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBf	Do	-	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Annemarie Ruess	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch

22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
------	-----------------------------	----	---	---------	--------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat 3.1 (Fokusphase)

Mentorat 3.1 (Fokusphase)

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten **über die vier BpSt-Phasen hinweg** thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen und bearbeiten den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase
- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Mentorat 3.1 ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine erneute Belegung ist frühestens im Folgejahr möglich.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 3.1 & 3.2.
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z. T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Doris Kunz Heim	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGb	Di	12:15-14:00	Windisch	Marcel Bühlmann	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGc	Di	12:15-14:00	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGd	Di	12:15-14:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGe	Di	12:15-14:00	Windisch	Benjamin Abplanalp	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch

22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBe	Do	12:00-13:45	Muttenz	Doris Kunz Heim	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBf	Do	12:00-13:45	Muttenz	Jürgen Lehmann	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBg	Do	12:00-13:45	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBh	Do	12:00-13:45	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Franziska Röthlisberger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOb	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Annemarie Ruess	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOc	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBi	Do	12:00-13:45	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOd	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Schwerpunkt IAL Forschungsatelier

IAL Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Dies ist die IAL zum Forschungsatelier «Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern» mit Beginn im Herbstsemester 2021.

Wenn Sie interessiert sind, neu ins Forschungsatelier einzusteigen, schreiben Sie sich bitte in die Veranstaltung 0-22HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein:

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ausgehend von Befunden der Schreibforschung wird in Kleingruppen eine eigene Fragestellung entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im HS21, FS22 und HS22.

Leistungsnachweis

- Schlussbericht und Text für Schulblatt zum durchgeführten Projekt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa		-	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wagend die IAL- Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

- Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
- Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

- Kunstvermittlung:
- Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
- Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
- Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa		-	MuttENZ	Georges Pfruender	Deutsch

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wagend die IAL- Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

- Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
- Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

- Kunstvermittlung: Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
- Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
- Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/SOa		-	Solothurn	Georges Pfruender	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/AGa		-	Windisch	Georges Pfruender	Deutsch

Systematisierungen: Erkenntniswege 2.1

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul "Systematisierungen: Erkenntniswege" erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Interview-Transkript / Fragebogen / Auswertungssequenz / Ergebnisinterpretation quantitativer Daten) während des Semesters.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Michael Mittag, Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 2.3

«Transversale Unterrichtssettings im Zyklus 1»

Das Seminar rahmt eine FACHTAGUNG, auf welche sich die Studierenden inhaltlich vorbereiten, an der Fachtagung teilnehmen, die Tagungsergebnisse und -erkenntnisse verdichten sowie beispielhaft weiterdenken.

Die Studierenden nehmen am Sa, 5. November 2022 zwischen 13.00 – 17.00 Uhr an der Fachtagung Spezifische Unterrichtssettings im Zyklus 1 – Transversales Unterrichten in Brugg (PH FHNW) teil. Diese Tagung hat zum Ziel, im Austausch mit Praxislehrpersonen und Fachdidaktiker*innen transversale Unterrichtsideen zu entwickeln und zu diskutieren.

Im Hinblick auf die Tagung vertiefen sich die Studierenden bereits im Vorfeld in ein Themengebiet dieser Tagung. An der Tagung selbst sind die Studierenden als aktive Teilnehmende anwesend und moderieren die Diskussion, welche in einer Kleingruppe stattfindet.

Im Nachgang der Tagung sichten die Studierenden die im Austausch entwickelten Ideen und ordnen diese verschiedenen Formen von Fachbereichsverbindungen zu, die im Rahmen Transversalen Unterrichtens denkbar sind.

Dabei steht die Frage, wie Fachbereiche – und damit verbunden, fachgebundenes Wissen sowie fachspezifische Erkenntnis- und Ausdrucksweisen – so aufeinander bezogen werden können, dass ein Mehrwert gegenüber deren isolierten Behandlung entsteht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

A) Die Studierenden präsentieren in einem KURZREFERAT beispielhaft anhand eines konkreten Themaspekts, wie sie einen Unterrichtseinstieg transversal gestalten würden.

B) Das konkretisierte Beispiel wird in einem Handout konzis verschriftlicht (2 bis max. 4 Seiten).

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich digital, z.T. vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU23.ENAGa	Mo	14:15-17:00	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 2.3

Ausschreibung TU-Umsetzungsmodul 2.3 (BNE - Musik)

Transversales Unterrichten 2.3

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und kulturelle Bildung im Bildungsgarten

Ausgangspunkt des Moduls bildet das Bildungskonzept «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» (BNE). Dieses Bildungskonzept ist konstituierend fächerverbindend angelegt - oftmals dominieren in der Umsetzung kognitiv-rationale Weltzugänge. Aber gerade für den Kindergarten und die ersten Klassen der Primarschule ist es wichtig, dass neben kognitiven Herangehensweisen auch sinnliche und emotionale Wahrnehmungsprozesse die kindliche Welterschliessung anleiten und unterstützen. Auch im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit Fragen einer Nachhaltigen Entwicklung können ästhetische Weltzugänge gewinnbringend sein. Aus diesem Grund wird im Modul mit den Studierenden herausgearbeitet, wie Unterrichtsumgebungen einer BNE durch Aspekte aus den Bereichen der kulturellen und ästhetischen Bildung, exemplarisch am Beispiel Musik, für den ersten Zyklus ergänzt und erweitert werden können.

Das vorliegende Modul zur Verbindung von BNE, kultureller und ästhetischer Bildung bezieht sich inhaltlich auf ein sich in Entwicklung befindendes BNE-Lehrmittel zum Bildungsgarten. Die Studienleistung umfasst die Erarbeitung von Umsetzungsbeispielen zum Lehrmittel in Verbindung mit Musik.

Ziele

Die Studierenden ...

- lernen die Konzepte BNE, Kulturelle Bildung und Ästhetische Bildung in ihren verschiedenen Ausprägungen kennen.
- erkennen, wie BNE-Unterrichtsumgebungen mit Aspekten aus der Kulturellen und der Ästhetischen Bildung am Beispiel Musik für Schülerinnen und Schüler des ersten Zyklus gewinnbringend ergänzt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Modul; Literaturstudium, Referate oder Verfassen von Papers

Durchführungsart

- Synchroner / asynchroner Veranstaltung – hälftig vor Ort, hälftig digital oder asynchron

Literatur

Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU23.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Hanspeter Müller, Corinne Vez	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 3.3

Ausschreibung TU-Umsetzungsmodul 3. (Fachverbindung Mathematik – Bildnerisches Gestalten)

Der institutionelle Studienschwerpunkt Transversales unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtens 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Transversalen Verbindung der Fachbereiche Bildnerisches Gestalten sowie Mathematik.

Information zur IAL TU (verbindlich!):

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Mathematik – Bildnerisches Gestalten gebunden).
- Die IAL TU wird i.d.R. im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Mathematik – BG) verfasst. Das hat den grossen Vorteil, dass die Studierenden im Rahmen des Leistungsnachweises (LNW) im Seminar bereits eine TU-Unterrichtsumgebung in dieser Fachbereichskombination geplant haben, bevor Sie ihre IAL TU selbstständig – wenn immer möglich in derselben Gruppenkonstellation – im Folgesemester erbringen.

Daten (nicht regulär, unregelmässig)

- 19.09.2022
- 26.09.2022
- 10.10.2022
- 24.10.2022
- 07.11.2022
- 21.11.2022
- 05.12.2022

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die IAL TU im darauffolgenden Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU33.ENAGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Stefan Garcia, Gabriela Brütsch, Manuel Kretz	Deutsch
------	----------------------------	----	-------------	----------	---	---------

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 3.3

Ausschreibung TU-Umsetzungsmodul 3. (Mathematik–Bildnerisches Gestalten)

Der institutionelle Studienschwerpunkt Transversales unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtens 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Transversalen Verbindung der Fachbereiche Bildnerisches Gestalten sowie Mathematik.

Information zur IAL TU (verbindlich!):

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Mathematik – Bildnerisches Gestalten gebunden).
- Die IAL TU wird i.d.R. im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Mathematik – BG) verfasst. Das hat den grossen Vorteil, dass die Studierenden im Rahmen des Leistungsnachweises (LNW) im Seminar bereits eine TU-Unterrichtsumgebung in dieser Fachbereichskombination geplant haben, bevor Sie ihre IAL TU selbstständig – wenn immer möglich in derselben Gruppenkonstellation – im Folgesemester erbringen.
- Vorberechnung (KW 34): Di 23.8., 18.30-20.30 Uhr (per Zoom)
- Blockdaten (KW 36): 08:30–12.00 / 13.15–16.15 Uhr
 - Di, 06.09. (ev. pro Zoom)
 - Mi, 07.09. (ev. pro Zoom)
 - Do, 08.09.2022 (vor Ort)
- Nachbesprechung (KW 37): Do. 15.09.22, 17.30-20.00 Uhr (vor Ort)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die IAL TU im darauffolgenden Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU33.EN/SOa		-	Solothurn	Stefan Garcia, Gabriela Brüttsch, Manuel Kretz	Deutsch

Transversales Unterrichten 3.3

Ausschreibung TU-Umsetzungsmodul 3.3 (Sprache-NMG)

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Deutsch und Sachunterricht

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.3: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Daten sind vorgegeben.

19.09.2022 08.15 – 09.45

10.10. 08.15 – 11.45

24.10. 08.15 – 11.45

21.11. 08.15 – 11.45

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die IAL im darauffolgenden Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU33.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Hanspeter Müller, Francesco Supino, Franziska Bertschy	Deutsch

Transversales Unterrichten 3.3

Fachbereichskombination Musik & Bildnerisches Gestalten

Der institutionelle Studienschwerpunkt Transversales unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtens 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der transversalen Verbindung der Fachbereiche Musik & Bildnerisches Gestalten.

Information zur IAL TU (verbindlich!):

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Musik & Bildnerisches Gestalten) gebunden.
- Die IAL TU wird i.a.R. im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Musik & Bildnerisches Gestalten) verfasst. Das hat den grossen Vorteil, dass die Studierenden im Rahmen des Leistungsnachweises (LNV) im Seminar bereits eine TU-Unterrichtsumgebung in dieser Fachbereichskombination geplant haben, bevor Sie ihre IAL TU selbstständig – wenn immer möglich in derselben Gruppenkonstellation im Folgesemester (inkl. indiv. mündlicher Prüfung in KW1) erbringen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die IAL TU im darauffolgenden Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FDTU33.EN/BBa	Di	08:00-11:45	Muttenz	Nina Trüssel, Manuel Kretz, Barbara Wyss, Sara Seidl	Deutsch

Vertiefungspraktikum Teil 1

Vertiefungspraktikum Teil 1 an Partnerschule

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutrinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Vertiefungspraktikum Teil 1 im HS nimmt erziehungswissenschaftliche Aspekte in den Blick: Schule und Organisation, Schulklasse als Interaktionssystem, Unterricht als Sozialsystem, Klassenführung sowie Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns. Nebst der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praktikums dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Vertiefungsreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Vertiefungspraktikum an einer Partnerschule beginnt gegen Ende des kursorischen Frühjahrssemesters, gefolgt von Vorbereitungen vor Schulbeginn, dem dreiwöchigen Blockeinsatz (Schulbeginn) und der anschliessenden Tagespraktikumsphase. Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erarbeiten Sicherheit in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenvarianz und Klassenführung.
- erhalten systematischen Einblick in die Unterrichtsauswertung.
- erarbeiten sich einen vertieften Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- erproben sich in Bedingungs- und Situationsanalysen, pädagogischer Diagnostik und Lernstanderhebungen und erhalten Einblick in die Bewertung von Leistungen und in zielstufenspezifische Bedingungen.
- machen Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- erkunden und erproben sich in ausserunterrichtlichen Anlässen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

9

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Basisphase (Basispraktikum, Basisseminar Teil 1 und Teil 2 sowie Mentorat 1.1 und 1.2.).

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der zweiten Blockpraktikumswoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Vertiefungspraktikum Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Beinhaltet auch Vor- und Nachbereitung ausserhalb des jeweiligen Praxistages
- Die Bewertung erfolgt zum 31.1.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – am Schulort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1

Im Reflexionsseminar werden die Grundlagen aus dem Grundstudium vertieft: Studierende setzen sich 1) mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit und präzisieren Techniken und Instrumente. Es werden 2) zentrale Ansätze in Bezug auf Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Zudem werden 3) erziehungswissenschaftliche Themenschwerpunkte Gegenstand von Unterrichtsplanung - durchführung und -auswertung sowie 4) Schule und Bezugssysteme Gegenstand reflexiver Evaluation. Die im Vertiefungspraktikum Teil 1 erhobenen Daten werden im Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1 der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praktikum. In Ergänzung des Prinzips der «reflexiven Praxis» erfahren zwei Spezialthemen eine besondere Aufmerksamkeit: Datenschutzrichtlinien resp. Datenschutz als berufsethische Herausforderung sowie rechtliche Verantwortung im Lehrberuf/Schulrecht.

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit im Rahmen einer Unterrichtsumgebung unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- erlangen Sicherheit im Umgang mit den Datenschutzrichtlinien der PH FHNW.
- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen sowie von unterrichtlichen und ausserunterrichtlichen Beobachtungen.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Vertiefungspraktikum Teil 1 ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.
- erhalten Einblick in Schule und ihre Bezugssysteme.
- vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich rechtlicher Verantwortung im Lehrberuf/Schulrecht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- vollständig abgeschlossene Basisphase
- Anmeldung zum Vertiefungspraktikum Teil 1 (Kontrollanlass FS22)
- die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien

Empfehlungen

Hinweis: Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar ist bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums möglich. Sie führt zur Abmeldung von Vertiefungsphase, erneute Belegung frühestens im Folgejahr.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich am Schulort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.ENAGa	Di	-	Windisch	Doris Kunz Heim	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.ENAGb	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.ENAGc	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.ENAGd	Di	-	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.ENAGe	Di	-	Windisch	Benjamin Abplanalp	Deutsch

22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBb	Do	-	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBc	Do	-	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBd		-	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBe	Do	-	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBf	Do	-	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Annemarie Ruess	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Wahlangebot Band Workshop

Gemeinsames musizieren in offener
Bandbesetzung

Mögliche Inhalte: Im Zentrum steht die selbstbestimmte Gestaltung des Zusammenspiels im Bandkontext mit verstärkten Instrumenten und Gesang.

- Zusammenspiel mit verstärkten Instrumenten. Gesang mit Mikrofon, E-Gitarre, E-Bass, Keyboards, Schlagzeug und weiteren Instrumenten
- Erarbeiten eines Repertoires im Bereich Pop/Rock/Jazz
- Gestaltung von Liedern für die Mittelstufe/Klassenmusizieren mit Band
- Raum: Bandraum Zimmer 09.M.16

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Freitag von 15h30 - 17h, alle zwei Wochen:
23.9.22/7.10.22/21.10.22/4.11.22/18.11.22/2.12.22/16.12.22

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUBD:1v4.EN/BBa	Fr	15:30-17:00	Muttenz	Roland Schmidlin-Burkardt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Band Workshop

Beschreibung: Gemeinsames Musizieren in offener Bandbesetzung

Mögliche Inhalte: Im Zentrum steht die selbstbestimmte Gestaltung des Zusammenspiels im Bandkontext mit verstärkten Instrumenten und Gesang.

- Zusammenspiel mit verstärkten Instrumenten. Gesang mit Mikrofon, E-Gitarre, E-Bass, Keyboards, Schlagzeug und weiteren Instrumenten
- Erarbeiten eines Repertoires im Bereich Pop/Rock/Jazz
- Gestaltung von Liedern für die Mittelstufe/Klassenmusizieren mit Band

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF /Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

HS22, montags, 18:00 -19.30 Uhr, 14-tgl., Start KW 38 , 19.09.2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUDB:1v4.ENAGa	Mo	18:00-19:30	Windisch	Marco Friedmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Wir singen und spielen verschiedene Kinderlieder mit den eigenen Instrumenten und Instrumenten aus dem "Schulzimmer", wie Xylophon, Perkussionsinstrumente, Ukulele und andere Geräuscherzeuger. Die didaktischen Ideen, einfache Begleitmuster, Körperpercussion, Bewegung, Ausdruck, theatrale Inputs werden ausprobiert und umgesetzt.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet am Mittwoch jede zweite Woche von 18.15 -19.45 im Zimmer 4.413 statt.

Daten: 28.9, 12.10, 26.10, 9.11, 23.11, 7.12, 21.12

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUN:1v4.ENAGa	Mi	18:15-19:45	Windisch	Domenica Ammann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wir bringen ein gemischtes Ensemble zum Klingen!

Wir musizieren mit Ihren Hauptinstrumenten und werden auch Instrumente aus dem Schulzimmer, wie Xylophon, Perkussionsinstrumente und andere Geräuscherzeuger integrieren.

Inhalte:

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Diese möglichen Inhalte können Teil dieses Kurses sein:

Lied Arrangements miteinander entwickeln und zum Klingen bringen.

Konzepte zum Improvisieren mit verschiedenen Instrumenten kennenlernen und damit musizieren.

Einführung in das Thema Soundpainting.

Eigene Wünsche sind erwünscht und werden in der Gruppe realisiert.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit, in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet wahlweise in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. @Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. @Die Teilnahme wird getestet, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet am Montag jede zweite Woche von 18.00 -19.30 Uhr im Campus Muttenz statt. Beginn KW 39 (26.9.; 10.10.; 24.10.; 7.11.; 21.11.; 5.12.; 19.12. 2022)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUEN:1v4.EN/BBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Sing it out loud! - Zur eigenen Stimme finden

Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen rund um das Thema Gesang. Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren.

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen. Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Intonation

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.
Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Raum: 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Durchführungsart

Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, zweiwöchentlich ab
26.09.2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/AGa	Mo	18:15-19:45	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang Viva la Musica! Zur eigenen Stimme finden.

Beschreibung: Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen rund um das Thema Gesang. Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren.

Mögliche Inhalte: Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire
- Angewandte Stimmbildung am Kinderlied
- Intonation

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppen-grösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Unterrichtszeit: Montag, 08.45-09.30 Uhr

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/BBa	Mo	08:45-09:30	Muttenz	Peter Mächler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Workshop Lied und Begleitung (alle Instrumente)

Möchten sie ihre Liedbegleitungspraxis vertiefen und in der Gruppe einfache, aber wirkungsvolle Arrangements ausprobieren?

Im einsemestrigen Kompaktkurs haben sie Gelegenheit, miteinander auf ihrem Instrument (Gitarre, Klavier, ...) zu musizieren und nebenbei auch ihre Gesangsstimme weiter zu schulen. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Elementare Vorkenntnisse sind von Vorteil.

Mögliche Inhalte: Gemeinsames Musizieren - Konzepte für Liedbegleitungen und Arrangements - individuelles Coaching

Durchführung: vierzehntäglich ab 19.09.22, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Empfehlungen

Elementare Vorkenntnisse auf dem eigenen Instrument sind von Vorteil, unterschiedliche Vorbildung und Herangehensweise sind Anlass zum gegenseitigen Lernen voneinander.

Durchführungsart

vierzehntäglich eine Doppelstunde

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/SOa		-	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Lieder erzählen Geschichten - Gesang und Begleitinstrumente

Sie lernen Gesang und Begleitung so aufeinander abzustimmen, dass Lieder Geschichten erzählen. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Mögliche Inhalte:

- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Erlernen von harmonischen und rhythmischen Begleitmustern
- Solmisation

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen für eine ansprechende rhythmische und harmonische Unterstützung. Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.
Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Raum: 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Durchführungsart

Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, zweiwöchentlich ab
19.09.2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/AGa	Mo	18:15-19:45	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente Kinderlieder erzählen Geschichten

Gesang und Begleitinstrumente

Beschreibung: Sie lernen Gesang und Begleitung so aufeinander abzustimmen, dass Lieder Geschichten erzählen. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Mögliche Inhalte: Liedrepertoire für die Zielstufen. Solmisation. Angewandte Stimmbildung am Kinderlied. Erlernen von harmonischen und rhythmischen Begleitmustern. Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen für eine ansprechende rhythmische und harmonische Unterstützung. Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Unterrichtszeit: Montag, 08.00-08.45 Uhr

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/BBa	Mo	08:00-08:45	Muttenz	Peter Mächler, Colin Fersztand	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompakturs lernen sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig, bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Durchführungsart

Durchführung: vierzehntäglich ab 26.09.22, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/SOa	Mo	18:00-19:30	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.
Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Der Kurs ist für alle gedacht, die mit einfachen Akkorden Lieder begleiten möchten.

Folgende Fähigkeiten werden unterrichtet und vertieft:

- Singen: Du hast Freude am Singen und lernst die Stimme gut anzuwenden. Jetzt lernst Du auch noch das Singen mit der Gitarre zu begleiten und zu koordinieren.
- Griffe und Griffwechsel: Welche Griffe sind wichtig und wie übst Du genau die Griffwechsel?
- Verschiedene Begleitmuster: Du lernst Lieder mit Zupfmuster (Picking) oder mit Schlaggitarrenmuster zu begleiten. Welche Begleitart wendest Du bei einem Lied an und warum? Was wären Alternativen? Eventuell lernst Du Begleitmuster mit perkussiven Elementen („Stringslapping“) und Begleitmuster mit Wechselbässen und Bassläufen.
- Wie begleitest Du ein Lied im Dreier- oder Vierer-Takt? Dazu schauen wir verschiedene Begleitmuster an.
- Das Lied ist für Dich zu hoch oder zu tief zum Singen. Wie kann ich das Lied höher oder tiefer machen (= Transponieren= die Tonart ändern)? Was bringt dir in dem Zusammenhang ein Kapodaster? Wie setzt Du ein Kapodaster ein? Wie findest Du den Anfangston von einem Lied?
- Das Ziel ist, dass wir Freude haben an den Liedern, die wir erarbeiteten, dass wir zu der Gitarre singen und alle offenen Fragen über die Liedeinführung beantworten, sodass jeder/jede am Ende des Kurses über sein eigenes Liedrepertoire verfügt!

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet jeweils am Mittwoch von 12:00-12:45 Uhr statt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/BBa	Mi	12:00-12:45	Muttenz	Han Jonkers	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Vertiefung Spielpraxis auf der Gitarre

Beschreibung: Sie lernen musikalische Aktivitäten mit der Gitarre zu realisieren. Im Zentrum stehen die individuellen Anliegen. Die Unterrichtsform richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte harmonische Akkordverbindungen, Erweiterung des Akkord-Repertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Liedbegleitungen gestalten mit unterschiedlichen Zupf- und Schlagmustern)
- Üben von Vorspiel, Leitung übernehmen, praxistaugliche Anwendung

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF /Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Donnerstag, wöchentlich, 16.15 -17.00 Uhr, Raum 4.613

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/AGa	Do	16:15-17:00	Windisch	Marco Friedmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente Meine Klasse auf Tasten begleiten

Meine Klasse auf Tasten begleiten

Haben Sie bereits Erfahrung mit schwarzen und weissen Tasten?

Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen und Begleitmuster für eine rhythmische und harmonische Unterstützung.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Unterrichtszeit: Donnerstag 08.15- 09.00 Uhr

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/AGa	Do	08:15-09:00	Windisch	Michael Garrod	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente Meine Klasse auf Tasten begleiten

Haben Sie bereits Erfahrung mit schwarzen und weissen Tasten?

Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen und Begleitmuster für eine rhythmische und harmonische Unterstützung.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Unterrichtszeit: Montag 08.00-08.45 Uhr

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/BBa	Mo	08:00-08:45	Muttenz	Colin Fersztand	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 13. Januar 2023.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Christine Bänninger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 13. Januar 2023.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Christine Bänninger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Christine Bänninger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023